The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53
Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 226 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 26. Dezember 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 306

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Stellt Oesterreich Rüstungen ein?

Widersprechsvolle Angaben darüber. — Türkei telegraphirt nach London ihre Friedensbedingungen.—Einigung noch fern!

London, 26. Dez. Eine St. Petersburger Depesche an die Londoner „Daily Mail" besagt, verläßlicher Meldung zufolge habe sich Oesterreich endlich entschlossen, seine militärischen Vorbereitungen nicht weiter fortzusetzen und seine Landwehrleute heimzuschicken. Bereits hatten diese anhaltenden Kriegsvorkehrungen lebhafte Beunruhigung erregt!

Der Wiener Korrespondent der Londoner „Times" depeschirt jedoch, daß, obwohl manche Reserveoffiziere Urlaub für Weihnachten erhalten hätten, kein Nachlassen der militärischen Vorbereitungen zu verzeichnen sei!

Konstantinopel, 26. Dez. Die türkische Regierung übersandte Rechid Pascha, ihrem Oberbevollmächtigten für die Londoner Friedenskonferenz (die am Samstag wieder in Sitzung treten soll) die, neuerdings vom türkischen Ministerrat vereinbarten Bedingungen, unter denen sie Frieden schließen würde. Die Einzelheiten dieser Bedingungen sind noch nicht bekannt gegeben, — aber türkischen Zeitungen zufolge würde die Regierung es geradezu für Selbstmord halten, die Friedensbedingungen der verbündeten Balkanstaaten anzunehmen!

Auf's Neue wandte sich die türkische Regierung an die Großmächte mit der Bitte, die Meldungen über schlimme Ausschreitungen zu untersuchen, welche die Truppen der Verbündeten auf den, von ihnen eroberten Gebieten begangen haben sollen.

London, 26. Dez. Eine Spezialdepesche meldet aus Konstantinopel, alle türkischen Offiziere, welche an der Tschataldschafront beurlaubt wurden, hätten Weisungen erhalten, sich binnen 24 Stunden wieder bei ihren Truppenkörpern zu melden!

Eine Depesche der Londoner „Times" aus Soloniki besagt, daß angesichts des entschlossenen Widerstandes, welchen die Türken zu Janina leisten, sich jetzt eine vierte griechische Truppendivision nach Prevesa einschifft.

Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, daß weiter Kontingente türkischer Truppen von den Schwarzmeerprovinzen an den Dardanellen eintrafen, wo jetzt über 40,000 konzentrirt sind, sind.

Nach neuestem Bericht ist Djavid Pascha nebst seinem ganzen Stab bei dem Angriff der Türken auf die Stellung der Griechen östlich von Goritza am 16. Dezember, durch Shrapnells getötet worden. Die dortigen Kämpfe dauern fort.

London, 26. Dez. Es wird berichtet, daß die türkische Regierung in den Friedensbedingungen, welche sie neuerdings an ihre Delegaten hierher telegraphirte, u. A. vorschlug, daß Saloniki in den Händen der Bulgaren bleiben soll. Man hält das für einen „Köder," der ausgeworfen wurde, um die Bulgaren zur Verzichtleistung auf Adrianopel zu bewegen. Adrianopel möchten die Türken durchaus nicht hergeben.

Das gährende Rußland.

Hunderte von Studenten verhaftet!

St. Petersburg, 26. Dez. Haussuchungen, welche die Polizei in mehreren Lehranstalten, aber hauptsächlich im Zwölften Gymnasium anstellte, das mit der Wohnung des Unterrichtsministers L. V. Casso in Verbindung stand, haben, wie verlautet, ergeben, daß dort Studenten allnächtlich revolutionäre Versammlungen abhalten. Gerüchtweise verlautet auch, daß man einem Komplott auf die Spur gekommen sei.

Hunderte von Verhaftungen wurden vorgenommen.

Dampfer verloren, Insassen gerettet.

Marseille, Frankreich, 26. Dez. Der Dampfer „Djemnah" traf hier mit 145 Passagieren vom französischen Dampfer „Salazie" ein, welcher in einem Wirbelsturm, der am 29. November auf dem Indischen Ozean wütete, etwa 40 Meilen von der südöstlichen Küste der Insel Madagaskar auf ein Riff getrieben wurde und wahrscheinlich in Trümmer ging. Die Schiffbrüchigen hatten sehr aufregende Erlebnisse.

6 der 8 Rettungsboote des Dampfers wurden sofort weggeschwemmt; und der zweite Offizier kam um, während er einen schwimmenden Anker hantirte. Sonst scheinen aber alle gerettet zu sein.

Die Passagiere wurden auf den beiden übrig gebliebenen Booten zunächst auf einer wüsten Insel gelandet. Nach mehreren Tagen aber wurden sie geholt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika von Hamburg; George Washington von Bremen; Rotterdam von Rotterdam; Lapland von Antwerpen; Martha Washington von Neapel.

4 Arbeiter getötet!

Schlimmer Unfall in einer Chemnitzer Maschinenfabrik. – Reichstagsersatzwahl in einem Kösliner Kreis. – Weiskirchner als neuer Bürgermeister Wiens.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Dez. Bei der Reichstagsersatzwahl im 1. Kösliner Kreise Stolp-Lauenburg ist der Deutschkonservative Böhn erkoren worden. Die Wahl war durch den unlängst gemeldeten Tod des früheren Vertreters, Arthur Will, notwendig geworden. Der Wahlkreis ist seit langem sicherer konservativer Besitz.

Ein beklagenswertes Unglück hat sich in der Escherschen Maschinenfabrik in Chemnitz zugetragen. Durch den Einsturz einer Decke wurden vier Arbeiter getödtet, während drei schwer verletzt wurden.

Wien, 26. Dez. Der ehemalige Handelsminister Dr. Weiskirchner ist nunmehr in aller Form zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt worden. Damit tritt er das Amt an, das ihm das verstorbene Oberhaupt Wiens, Dr. Karl Lueger, bereits in seinem politischen Testament zugedacht hatte.

„Großes Ereigniß."

Sydney, Australien, 26. Dez. In einem der heftigsten Schwergewichtsklopffechterkämpfe, welche seit Jahren in Australien stattgefunden haben, besiegte heute Sam Langford seinen Gegner Sam McVey im dreizehnten Gang.

Im Sturm gestrandet.

Plymouth, England, 26. Dez. Der brasilische Passagierdampfer „Goyas", von Buenos Ayres, und zwei Schooner, sind in dem schrecklichen Sturm, welcher in dem Britischen Kanal herrscht, unfern Batten Bay gestrandet.

Inland.

Bombe explodirt!

Diesmal in Panama,—kurz nachdem Präs. Taft die Stätte passirt hatte!—Richtete sich aber nicht gegen diesen.

Panama, 26. Dez. Große Aufregung verursachte es gestern Abend, daß ein Kiosk in der Central Ave., nahe dem Bahnhofe, in die Luft flog — 15 Minuten nachdem Präsident Taft diese Stätte passirt hatte, auf dem Wege nach dem Weihnachtsball im Nationaltheater.

Niemand wurde getötet, obgleich die Straße dicht mit Volk besetzt war. Es wurde nur eine Person verletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Als der Bürgermeister und das Empfangskomite von der Explosion hörten, eilten sie vom Ballsaal nach dem Schauplatze.

Die Polizei sagt, es liege unzweifelhaft eine Bombenexplosion vor.

Präsident Taft hatte sich, um den Ball zu besuchen — welchen Präsident Porras von Panama gab—außerhalb des amerikanischen Gebietes begeben müssen; denn das Nationaltheater, in welchem die Unterhaltung stattfand, liegt nicht in der Zone der Ver. Staaten.

Gestern stattete Präsident Taft dem Oberst Goethals einen Besuch ab, und man vermutet allgemein, daß der Präsident dem Oberingenieur des Kanals den Posten eines Zivilgouverneurs der Panamazone anbot, und daß Goethals annahm. Amtlich bekannt gegeben wird diese Ernennung aber erst nach der Rückkehr des Präsidenten nach Washington, und die Verwaltungsveränderung wird erst im Frühjahr eintreten. Oberst Goethals wird jedenfalls sein Amt verwalten, bis der Kanal am 1. Januar 1915 formell eröffnet wird.

Washington, 26. Dez. Nach Meldungen an das Gesandtschaftsamt von Panama dahier war die Explosion in dem Park, gegenüber dem Tivoli Hotel zu Panama — die sich ereignete, während Präsident Taft einem, zu seinem Ehren gegebenen Tanzvergnügen im dortigen Nationaltheater beiwohnte — das Ergebniß eines Geschäftskrieges zwischen zwei dortigen spanischen Kaufleuten. Hr. Taft wurde auch selber überzeugt, daß die Explosion absolut nichts mit seiner Anwesenheit in der Stadt zu tun hatte. Uebrigens war der Präsident auf dem Wege vom Bahnhof nach dem Nationaltheater von einer ununterbrochenen Linie Polizeimannschaften bewacht, und die Explosion ereignete sich außerhalb des Distrikts, welchen er durchquerte.

Flieger sehen Unterseeboote.

Washington, D. K., 26. Dez. Das amerikanische Flottendepartement zollt seine Anerkennung dem Signalkorps, welches soeben bekannt gegeben hat, daß Aeroplane zu dem Zweck benutzt werden können, den Aufenthalt und die Bewegungen von Unterseebooten zu entdecken, selbst wenn letztere ziemlich weit unter Wasser sind.

Bei den betreffenden Experimenten wurden nicht einmal Ferngläser angewendet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Russia von Libau; Hellig Olav von Kopenhagen; San Giorgi von Neapel.
Boston: Canadian von Liverpool.
Portland, Me.: Dominion von Liverpool.
Triest: Ultonia von New York.
Neapel: Canopic von Boston.

5 Opfer des Dampfrosses.

Waren auf der Rückkehr von einer Weihnachtsfeier!

Champaign, Ill., 26. Dez. Die vier Mitglieder der Familie Edward H. Miller wurden frühmorgens etwa 4 Meilen südlich von hier getötet, indem sie von einem Schnellzug der Illinois Zentralbahn angerannt wurden. Ein Nachbarkind wurde tötlich verletzt.

Die ganze Partie befand sich auf der Rückkehr von einer Weihnachtsfeier in einem Gefährt.

Die Umgekommenen sind:

Edward H. Miller, 34 Jahre alt;
Frau Maud Miller, 33 Jahre alt;
Ruth Miller, 8 Jahre;
Wayne Miller, 4 Jahre.

Tötlich verletzt: Opal Scott, 11jähriges Kind eines Nachbarn.

Rockford, Ill., 26. Dez. Als Herr und Frau John Anderson, von Harlem, nach einer Achtmeilenfahrt von einer Weihnachtspartie heimkehrten, machten sie die schreckliche Entdeckung, daß ihr Säugling, 3 Monate alt, in den Armen seiner Mutter erstickt war!

Vorsicht!

Fabrikanten falscher Scheidemünzen sehr tätig!

Washington, D. K., 26. Dez. Nach Meldung des Bundesgeheimdienstes sind Falschmünzer, welche Scheidemünze herstellen, in den letzten paar Wochen ungemein rührig gewesen, — ohne Zweifel, um von dem Feiertagsgeschäft eine möglichst gooße Ernte einzuheimsen! Vier der Kerle wurden verhaftet, darunter auch Louis Julien in New York am Weihnachtsabend; und bei diesem wurden 21 Halbdollarstücke und eine vollkommene Ausstattung für sein „Geschäft" beschlagnahmt.

Meistens sind die Produkte dieser Falschmünzer Quarters, Halb- und Ganzdollarstücke.

† Edw. P. Vilas.

Stirbt an den Folgen eines Treppensturzes.

Milwaukee, 26. Dez. Edw. P. Vilas, 60 Jahre alt, weithin bekannter Anwalt und Bruder des früheren Generalpostmeisters Wm. P. Vilas, ist an Verletzungen gestorben, welche er gestern Nacht beim Sturz eine Treppe hinab, in seinem eigenen Heim, erlitten hatte.

Seine Gattin und seine Schwester fanden ihn, als sie spät heimkehrten, bewußtlos am Fuße der Treppe liegen. Alle ärztliche Hilfe kam zu spät: Er hatte den Hals gebrochen!

Wahlen durch die Post?

Madison, Wis., 26. Dez. Die Wiskonsiner Handlungsreisenden dringen darauf, daß die neue Tagung der Wiskonsiner Staatslegislatur einen Zusatz zum Wahlgesetz annimmt, welcher eine Gelegenheit bieten würde, seine Stimme auch per Post abzugeben.

Viele Handlungsreisende verlieren jedes Jahr ihr Votum, da sie ihrer Geschäfte halber nicht zur Wahlzeit an ihren heimatlichen Stimmplätzen anwesend sein können.

Lokalbericht.

Kandidaten fürs Superiorgericht.

Ein Republikaner und drei Demokraten sind soweit im Feld.

Kandidaten für das Superiorrichteramt, das gegenwärtig Richter Ben M. Smith inne hat, bemühten sich heute, ihre Petitionen fertig zu stellen. Sie können von morgen an in Springfield eingereicht werden. Auf republikanischer Seite ist Homer E. Tinsman von der 32. Ward im Feld, der, wie verlautet, die Unterstützung der Parteileitung im County erhalten soll. Auf demokratischer Seite sind drei Kandidaten im Feld, Staatssenator John M. O'Connor, der auf die Unterstützung des Sullivan'schen Flügels rechnen kann, Miles J. Devine, der als Kandidat der Faktion Hearst-Harrison gilt, und James Maher.

Die Armours schwer bezichtigt.

Früherer Vertreter der Firma erhebt Anschuldigungen des Betrugs u. der Täuschung

Anklagen der Täuschung und des Betrugs erhebt William D. Miles, der frühere Geschäftsführer des Zweiggeschäfts von Armour & Co. in Kansas City, in einer Klage auf $200,000 gegen Armour & Co., J. Ogden Armour, Präsidenten, Charles W. Armour, Vizepräsidenten, und L. C. Krauthoff, einen Beamten von Armour & Co., welche er heute im Superiorgericht anhängig gemacht hat. Er versichert, daß die Verklagten ihm für seine tausend Antheilscheine nur $40,848.74 bezahlt hätten, während deren Wert weit größer sei. Im letzten Juli hatte Miles im Kreisgericht die Genannten bereits auf Abrechnung verklagt.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

226

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Vergeßliche Zeugen.

Auch Protokollsekretär der „United Police" ist gedächtnißschwach.

Große Ausgaben unerklärlich.

Kostspieliger Ausflug der Polizeitelegraphisten nach Springfield. — Ausgaben für Monat Februar und März dieses Jahres stellen sich auf ungefähr $6000.

Die städtische Zivildienstkommission setzte heute Vormittag die Untersuchung der geheimen, als „United Police" bekannten Polizistenvereinigung fort. Edward J. Drennan, der Protokollsekretär der Vereinigung, wurde vernommen, entwickelte aber, wie seine Amtsbrüder zuweilen, d. h. wenn es sich um wichtige Punkte handelte, eine außerordentliche Gedächtnißschwäche. Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein nahm ihn ins Gebet. Er wußte von den gemeinsamen Sitzungen der Vollziehungsbehörde und der Kollektoren nichts, was nicht im Protokoll enthalten war. Auch an Einzelheiten der Versammlungen des Ausschusses der Polizisten konnte sich der Zeuge nicht erinnern. Eingehend befragte Anwalt Hornstein den Zeugen über die Eintragungen in das Protokoll der Vollziehungsbehörde. Der Zeuge konnte sich nicht erinnern, daß die Polizeitelegraphisten als Reisespesen für ihren Aufenthalt in Springfield $268 berechnet hatten, gab aber zu, daß sie eine gesalzene Rechnung eingereicht hätten. Eine auf denselben Gegenstand bezügliche Eintragung ins Protokoll, daß eine Erledigung der Rechnung verschoben worden sei, konnte der Zeuge ebenfalls nicht erklären.

Die Frage, ob die „United Police" Geschäftsbücher habe, verneinte der Zeuge. Auf die Frage, ob er das als Stines Tagebuch bekannte Buch habe, beantwortete er lächelnd dahin, daß er nicht glaube, ein derartiges Buch sei vorhanden.

Große Ausgaben.

Nicht befriedigender lauteten die Antworten des Zeugen über die Verausgabung verhältnißmäßig großer Summen in verhältnißmäßig kurzer Zeit. Eine Zahlung von $2000 an Edward J. Gard am 15. September 1911 bezeichnete er als eine Anwaltsrechnung. Zahlreich waren die Zahlungen, die gemäß dem Protokoll am 16. Februar 1912 genehmigt wurden. Sie schlossen $208 als monatliches Gehalt für den Anwalt der Vereinigung, $1000 an Miles J. Devine, $171 an Berardy, $150 an Sabath, Lewinson und Stafford, $200 an Donahue und Hartnett und $200 an James J. Duffy ein. Insgesammt wurden $2100 bewilligt. Außerdem lag eine Rechnung über $1000 von Inspektor Wheeler vor. In der folgenden Sitzung im März wurden mehr als $3900 bewilligt. Anwalt Hornstein wollte wissen, ob dies nicht die gewöhnlichen monatlichen Ausgaben der Vereinigung gewesen seien, aber der Zeuge erklärte, sie seien etwas größer als gewöhnlich. Nach einigen unwichtigen Fragen des Anwalts der „United Police" wurde die Vernehmung der Zeugen beendet.

Als nächster Zeuge wurde Fred W. Luehr, Leiter der „Unity Safety Deposit Vaults", vernommen. Er gab an, Carney habe bei seiner Firma ein Sicherheitsgewölbe gemietet. Von Anwalt Ryan von der „United Police" ins Kreuzverhör genommen, gab er an, er habe Stine und Dwyer nie zusammen das Sicherheitsgewölbe betreten sehen außer an dem Tag, an dem sie ihr Gewölbe gemietet hätten. Stine sei seines Wissens nie allein dort gewesen. Auf die Frage Kommissär Flynns gab Zeuge an, Stine und Dwyer seien einmal mit ihrem Sicherheitskasten in ein Privatzimmer gegangen.

William J. Hack von der Druckerei Hack & Anderson wurde über verschiedene Druckarbeiten befragt, die seine Firma für die „United Police" ausgeführt hat, konnte aber nicht viel Aufschluß geben. Er erinnerte sich, daß seine Firma Stimmzettel und andere Dinge für Abstimmungen der Vereinigung gedruckt habe, konnte sich aber der Einzelheiten nicht erinnern.

Stellt Unterredung in Abrede.

Der Polizist Patrick Dowling, der den Zeugen John R. Collins gefragt hatte, ob er seine $20 bereits „abgeladen" habe, wurde als nächster Zeuge vernommen. Er stellte in Abrede, eine derartige Unterredung mit Collins gehabt zu haben. Auf alle Fragen antwortete er prompt Nein und gab an, weder von Briefumschlägen, Urabstimmungen, einem Polizistenausschuß oder von Zahlungen von $20 an die „United Police" gehört zu haben.

Noch ein gedächtnißschwacher Sekretär.

Nachdem er verneint hatte, jemals E. J. Dodd Geld gegeben zu haben, wurde der Zeuge entlassen. Der frühere Protokollsekretär Frank M. McCarthy folgte ihm auf den Zeugenstand. Er ist ein Polizist und seit dem Jahr 1909 Mitglied der Vereinigung. Er war Protokollsekretär vor dem Jahr 1911. Er gab zu, daß die Bezahlung einer Rechnung der Druckerei Hack und Anderson in der Höhe von $2350 bewilligt worden sei, wußte aber angeblich nicht, wofür die Rechnung ausgestellt worden sei.

Er wurde angewiesen, sie vorzulegen. Von anderen Rechnungen der Druckerei wußte der Zeuge angeblich nichts. Dagegen gab er zu, daß dem früheren Präsidenten der Vereinigung William F. Stine monatlich $200 gezahlt worden seien, und daß die Zahlungen an Mitgliedsbeiträgen bedeutend zurückgegangen seien.

Matthew Gelan, Werkführer der Firma Hack und Anderson, machte Angaben über Drucksachen, welche seine Firma W. F. Stine, dem frühern Präsidenten der Vereinigung, geliefert habe. Er gab an, daß die Firma Stine Stimmzettel für Urabstimmungen und Abstimmungen über Kandidaten für politische Aemter geliefert habe.

Parteilose Stadtwahlen.

Lessing Rosenthal sucht Hilfe der Parteiführer zu erlangen.

Ein Versuch, alle Parteien und Faktionen der einzelnen Parteien für sofortige Annahme eines Gesetzes für parteilose Stadtwahlen zu gewinnen, wird am Samstag von Lessing Rosenthal, dem Präsidenten der Municipal Voters' League, gemacht werden. Rosenthal hat die Führer und bekannteren Vertreter sämmtlicher Parteien und Faktionen auf Samstag Mittag zu einem Gabelfrühstück im Hotel La Salle geladen, bei dem der Versuch gemacht werden soll, ihre Mithilfe für die Abänderung der bestehenden Wahlgesetze und Einführung parteiloser Stadtwahlen zu erlangen.

Es wird beabsichtigt, den Parteikreis auf dem Stimmzettel abzuschaffen und Kandidaten ohne Parteibezeichnung mittels Petitionen zu nominiren. Da die Neuerung bereits in der kommenden Stadtwahl am 1. April Anwendung finden soll, ist Eile dringend geboten. Außerdem ist zur Annahme der nötigen Abänderungsanträge zum Wahlgesetz eine Zweidrittelmehrheit nötig, damit sie sofort mit dem Tag der Annahme in Kraft treten können. Die ganze Bewegung zielt darauf hin, die Wiederwahl einer Anzahl republikanischer Stadtväter zu sichern, die sich bewährt haben, aber unter den bestehenden Verhältnissen kaum auf eine Wiederwahl rechnen können.

Von bekannteren Parteiführern eingeladen sind Gouverneur E. F. Dunne, Mayor Harrison, Roy O. West, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, Arthur W. Charles von Carmi, sein demokratischer Kollege, Harold L. Ickes und Charles E. Merriam als Vertreter der Fortschrittspartei und Andere. Ob sie sich mit dem Plan einverstanden erklären werden, muß dahingestellt bleiben. Daß die Demokraten dafür zu haben sein werden, gilt als zweifelhaft, da sie bei der Erbitterung zwischen Republikanern und Fortschrittlern natürlich für ihre Kandidaten nichts zu fürchten haben. Daß die republikanischen Parteiführer sich für den Plan erklären werden, gilt als zweifelhaft, da sie bereits früher gegen die Abschaffung des Parteikreises bei Stadtwahlen Stellung genommen haben. Es wird erwartet, daß die Führer der Partei ihre Ansicht nicht ändern werden. Sie haben für die parteilose Stadtwahl nicht viel übrig, da sie darin eine Schwächung der Partei sehen. Die Vorkämpfer der Bewegung sind die republikanischen Stadtväter und ihre Freunde, die ihre Wiederwahl sichern wollen. Daß die Fortschrittspartei für den Plan eintreten wird, gilt als sicher, da sie sich in ihrer Platform für parteilose Stadtwahlen und Beseitigung der Parteien in rein örtlichen Fragen ausgesprochen hat.

Kritisirt Cunneas Klageschrift.

Einen scharfen Angriff auf die Klageschrift des Sozialisten William A. Cunnea, der seine Wahl anficht, machte heute im Gerichtshof Kreisrichter Baldwins der Anwalt Staatsanwalt Hoynes, Edgar B. Tolman. Er erklärte, die Ausstellungen, die Cunnea an der Wahl mache, seien nicht zureichend und zu unbestimmt, und das ganze Gesuch entspreche den gesetzlichen Anforderungen nicht. Die Behauptung Cunneas, daß 15,000 Stimmen, die für ihn abgegeben worden seien, zugunsten anderer Kandidaten gezählt worden seien, sei zu unbestimmt gehalten. Er müsse angeben, wieviel Stimmen für jeden der anderen Kandidaten gezählt worden seien, oder in welchen Wahlbezirken die angeblichen Schwindeleien verübt worden seien.

Leichenfund.

In einem an Diversey Parkway stehenden Güterwagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wurde heute Vormittag die Leiche des seit gestern vermißten 72jährigen Georg Frant, Nr. 1522 Melrose Str., gefunden und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2838 Lincoln Ave. geschafft. Der betagte Mann ist mutmaßlich einem Herzleiden erlegen. erlegen.

Leset die „Sonntagpost"

Tragischer Abschluß.

James Conway vom Gewerkschaftssekretär erschossen.

Handelte in Notwehr.

Freer behauptet, von dem Opfer u. einem anderen Beamten der Gewerkschaft tätlich angegriffen worden zu sein. — Der Täter und Zeugen in Haft.

Im Hauptquartier der United Steamfitters & Helpers Union im Zimmer Nr. 604 des Mortimergebäudes, Nr. 164 W. Washington Blvd., wurde heute Vormittag kurz vor zehn Uhr James Conway, ein Beamter der Gewerkschaft, von deren Sekretär Thomas Freer, Nr. 4227 W. Madison Str., niedergeschossen und tötlich verwundet. Das Opfer starb wenige Minuten später während der Fahrt nach dem Hospital.

Freer wurde verhaftet. Joseph A. Kane, Thomas Irving, Thos. Walsh und James J. Joyce befinden sich in Zeugenhaft.

Rechtfertigt sich.

Freer, der 40 Jahre alt ist, gibt zu seiner Rechtfertigung an: „Ich unterhielt mich in meinem Geschäftszimmer mit einem meiner Freunde, Namens Harry McGraw, als Joseph Kane, Jim Conway und ein gewisser Walsh dort vorsprachen und mich unter der Begründung, daß zwei von ihnen, Kane und Conway, in der Beamtenwahl, die Montag stattfand, jener zum Geschäftsagenten und dieser zu einem Beamten der Gewerkschaft, ernannt worden seien, ersuchten, ihnen eine Anweisung auf Ueberweisung des von der Gewerkschaft für ihre Geschäftsagenten angeschafften Kraftwagen auszustellen.

Als ich ihnen bedeutete, daß ich diesem Wunsche nicht entsprechen könne, da ich von dem Ergebniß der Beamtenwahl amtlich noch nicht verständigt sei, wurden sie wütend, beschimpften mich und griffen mich tätlich an. Kane hatte mir schon mehrere Hiebe versetzt, als auch Conway in drohender Haltung auf mich zutrat und nach seiner Hüftentasche griff. In der Annahme, daß er einen Revolver ziehen und mich niederschießen wollte, beeilte ich mich, ihm zuvorzukommen.

„In Notwehr habe ich von meinem Revolver Gebrauch gemacht. Sehen Sie mich an und überzeugen Sie sich, wie ich zugerichtet worden bin, und Sie werden zugeben, daß ich mein Leben für gefährdet halten mußte."

Er hat tatsächlich Verletzungen am Kopf und an den Händen erlitten.

Conway war verheiratet und wohnte im Hause Nr. 1244 W. Randolph Str. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 58 Ost Randolph Straße. Ein Revolver wurde an der Leiche nicht gefunden.

In feindliche Lager gespalten.

Die Gewerkschaft Nr. 520 war schon wiederholt in feindliche Lager gespalten. Die Fehde mit anderen Gewerkschaften fand ihren Abschluß mit Vinzent Altmans Ermordung und später mit der des Wm. (Dutch) Gentleman. Böses Blut herrschte auch im Verlaufe der letzten Beamtenwahl, deren Ergebniß bisher einwandsfrei nicht hat ermittelt werden können.

Die früheren Beamten der Gewerkschaft waren: Ray Callahan, Präsident; Jeremiah O'Leary, Vizepräsident; L. W. Gelbaugh, Sekretär; Thomas Freer, Finanzsekretär, und Andrew Hussey, Schatzmeister.

Kane und O'Leary waren als Kandidaten für das Amt des Geschäftsagenten im Felde, und Kane behauptet, über seinen Gegner gesiegt zu haben. Da kürzlich nun die Gewerkschaft beschlossen hatte, daß der Kraftwagen der Gewerkschaft nur von deren Geschäftsagenten benützt werden dürfte, pochte er auf sein vermeintliches Recht und verlangte, daß dieser ihm überwiesen werde. Im Verhör verhielt er sich stumm. Er weigerte sich, irgend eine der an ihn gerichteten Fragen zu beantworten.

Freer vervollständigte seine ursprüngliche Aussage dahingehend, daß Conway, Kane und Walsh ihn gleichzeitig angegriffen, vom Stuhle gezerrt, in einen Winkel geworfen und auf ihn losgedroschen hätten, bis er in Todesangst seinen Revolver zog und schoß. Wer den ersten Hieb geführt, könne er nicht angeben.

Walsh ist angeblich kein Mitglied der Gewerkschaft. Detektivehäuptling Halpin und Koroner Hoffmann haben versprochen, nicht eher zu rasten und zu ruhen, bis die Schuld an Conways Tod über jeden Zweifel erhaben festgestellt sein werde.

Koroner Hoffman hat den Inquest auf Morgen Vormittag um zehn Uhr anberaumt.

Vorläufig kaltgestellt.

Am 16. Dezember wurde Frau Nellie Owens, auf dem Wege nach ihrer Wohnung, Nr. 3254 Cottage Grove Ave., begriffen, von einem Wegelagerer überfallen, der ihr die Handtasche zu entreißen versuchte. Es gelang ihr damals, ihm durch die Lappen zu gehen. Gestern Abend soll derselbe Halunke sie wieder verfolgt haben.

Sie erreichte aber rechtzeitig ihr Heim und weckte den im selben Hause wohnenden Detektive Daniel Keough von der Wache an Desplaines Straße. Dieser faßte den Burschen vor der Tür ab und lochte ihn ein.

Er gibt seine Adresse als Frederick M. Mintser, Nr. 550 Aldine Square, an und behauptet, der Oberkellner des Blackstonehotels zu sein. Frau Owens hat ihn mit Bestimmtheit als den Burschen identifizirt, der sie um die Handtasche berauben wollte. Im Besitz des Häftlings wurden 15 Pfandscheine und $14 in Baar gefunden.

Empörende Rohheit.

Frau von Betrunkenen von einer Elektrischen hinuntergestoßen.

Frau L. Olson, Nr. 2320 W. Monroe Str., wurde gestern Abend von zwei Betrunkenen angeblich vorsätzlich von einer Madison Str. - Elektrischen hinuntergestoßen. Die Frau mußte in einer Ambulanz heimgeschafft werden. Als der Täterschaft verdächtig befinden sich der 30jährige Elektriker M. J. Bradshaw, Nr. 2006 Hastings Straße, und der 22jährige Dampfleitungseinrichter Matthew Kelly, Nr. 1308 S. Hoyne Ave., in Haft.

An Ogden Ave. fiel heute früh die 30jährige Frau Nellie Boyle, Nr. 1810 Ogden Ave., von einer Madison Str.-Elektrischen auf das Pflaster hinunter und erlitt außer einer Schulterverrenkung Quetschungen und Schrammen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Beim Versuche, an der Loomis Str. sich auf eine östlich fahrende Van Buren Str. - Elektrische zu schwingen, glitt gestern Abend der 47jährige Schriftsetzer Hardy Lang aus, fiel auf das Pflaster und erlitt außer einem Beinbruch innerlich Verletzungen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

In Federal, Ill., wurden gestern Nachmittag auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn die Ueberreste eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen und zerstückelten Mannes gefunden, der für einen gewissen Louis Le Vere, Shermerville, Ill., gehalten wird. Sie befindet sich in einem Bestattungsgeschäft in Shermerville. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Italiener erstochen.

Der Schneider A. Chiaco tot auf der Vincennes Road aufgefunden.

An der Vincennes Road, zwischen der Ost 91. und Ost 92. Straße, wurde heute Morgen der 30jährige Italiener A. Chiaco, ein Nr. 360 Ost Kensington Ave. wohnender Schneider, ermordet aufgefunden. Er hatte sieben Stichwunden erhalten, das blutige Messer und ein ungeladener Revolver lagen neben der Leiche. Seine Uhr und Baarschaft war nicht entwendet worden. Die Polizei mutmaßt, daß eine Rachetat der Schwarzhänder vorliegt.

Fiel vom Wagen.

Mit John Sifinger, 4815 N. Hermitage Ave., in einem Wagen sitzend, stürzte heute Nachmittag die Nähterin Anna Brown, 6109 N. Paulina Str., am Irving Park Blvd. und N. Clark Str. aus dem Wagen, als dieser aus dem Boulevard in die N. Clark Str. einbog und mit den Rädern im Straßenbahngeleise stecken blieb. Der Ruck schleuderte Frl. Brown aufs Pflaster; sie erlitt schmerzhafte Wunden am Gesicht und am Körper.

Um seine Freiheit.

Frank Noonan, dessen Auslieferung wegen angeblicher Ermordung des Detektives John G. Gaffney in Newark, N. J., von der dortigen Polizei gewünscht wird, hat bei Richter Baldwin ein Habeas Corpus-Gesuch eingereicht, das am Samstag zur Verhandlung kommen soll. Noonan wurde am Dienstag hier verhaftet, er soll am 6. Dezember in den Bahnanlagen von Newark Gaffney, der ihn und zwei Andere beobachtete, niedergeschossen haben.

Greisin an Gas erstickt.

Von ihrer Wirtin, Frau Elmer Hill, 625 Oak Park Ave., wurde heute Morgen die 88jährige Frau Caroline Green, die fast 50 Jahre in Oak Park gewohnt hat, an Gas erstickt im Bett gefunden. Einer der Gasbrenner war geöffnet. Der Leuchter in dem Zimmer ist für Gas- und elektrisches Licht eingerichtet, und Frau Green hat vermutlich aus Versehen den Gashahn aufgedreht, als sie das elektrische Licht entzünden wollte, und dann vergessen, den Hahn wieder zu schließen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter, Mindestluftwärme etwa 22 Grad. Mäßig starker Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kälter morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 32 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:35 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:26 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

$5 und $6 Anzüge für Knaben zum Verkauf für Freitag zu $3.65

Eine vollständige Räumung von allen angebrochenen Sortimenten und kleinen Partien, die vom Weihnachgeschäft übrig sind.

Anzüge für Knaben 2½ bis 18 Jahre

Anzüge von jeder Mode in der Partie, aber nicht in jeder Größe — nur wenige von jeder Sorte, aber eine große Quantität in der Partie. Einige von diesen haben zwei Paar Knickers. Für Freitag offeriren wir diese angebrochenen Partien von $5.00 und $6.00 Anzügen zu **$3.65**

Der Verkauf, auf den die Mütter gewartet haben

Tausende von Knaben-Blusen unter den Herstellungskosten. Blaue und graue Flanell-Blousen mit hohen Kragen und „Collar Links", Größen von 6 bis 16. Nicht eine davon ist weniger als $1.00 wert. Auswahl Freitag zu **48c**

65c Freitag für die Auswahl von Handschuhen für Knaben u. Jünglinge, einige wenig beschmutzt, angebr. Partie, die bis $2 verkauft wurde, Räum., 65c

23c Freitag für angebrochene Partien von fließgefütt. Unterzeug für Knaben und Kinder, bis zu 75c das Stück verkauft, jetzt geräumt zu 23c.

Juvenile Sweater Coats für 1, 2, 3 u. 4 Jahre alte Kinder, bis $1.50 wert, jetzt 45c.

Storm Proof Mufflers für Knaben, in allen Farben, bis 35c wert, geräumt zu 15c.

Sturm-Stiefel für Knaben Main Floor

Der beste Schuh in der Welt für gesunde, kräftige Knaben. Mit viscolized Sohlen und geölten Oberteilen.

Größen 9 bis 13½, **$3 & $3.50** | Größen 1 bis 6, **$3.50 & $4**

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(36. Fortsetzung.)

„Sie mögen selbst entscheiden, ob ich dazu berechtigt bin oder nicht," entgegnete Klara ruhig. „Ich wurde von einer reichen Dame in dem Gedanken erzogen, sie dereinst beerben zu sollen, und dann starb sie, ohne ein Testament gemacht zu haben. Bis zu meinem zwanzigsten Jahre war ich zu der Erwartung berechtigt, reich zu werden, und dann zeigte es sich plötzlich, daß ich nichts mein eigen nennen durfte, als was ich auf dem Leibe trug. Würden Sie das nicht als Ursache zur Klage gegen das Geschick gelten lassen?"

„O, doch, das will ich meinen," bestätigte der Maler im Tone warmen Mitgefühls.

Klara bedachte sich einen Augenblick, um dann nach einiger Ueberwindung fortzufahren: „Ursprünglich hatte ich ja allerdings nicht auf eine glänzende Zukunft zu rechnen, da mein Vater Zirkusreiter war."

Klara beobachtete verstohlen den Gesichtsausdruck ihres Gefährten, aber die Eröffnung schien nicht den geringsten Eindruck auf ihn zu machen, und nach kurzem Schweigen frug er sanft: „Sie verloren Ihre Eltern demnach frühzeitig?"

„Jawohl, und auf furchtbare Art."

Darauf erzählte das junge Mädchen dem Maler kurz, wie alles gekommen war. Er hörte ihm schweigend, aber sichtlich ergriffen, zu, und dann frug er nachdenklich:

„Demnach stehen Sie ganz allein in der Welt?"

„So ist es," bestätigte Klara. „Ich besitze gar keine Verwandten, und die einzige Freundin, die ich habe, ist es auch erst geworden, seitdem Länder und Meere zwischen uns liegen."

„Ah... vermutlich ist das jenes Fräulein Pohl, an welches Sie so häufig schreiben, Miß Wood?"

„Ja," nickte Klara, etwas erstaunt, daß Mr. Aikman sich überhaupt um ihren Briefverkehr kümmerte...

Am nächsten Tage hatte sie abermals Gelegenheit, zu erstaunen. Mrs. Aikman war in Zorn geraten, was bei ihr nicht selten war, und in ihrer Heftigkeit versetzte sie Klara eine schallende Ohrfeige. Dergleichen war allerdings schon öfter geschehen, aber noch niemals in Gegenwart ihres Sohnes. Er stand in der Nähe, und Klara sah ihn mit dunkelrotem Gesicht auf seine Mutter losstürzen, dann aber nahm er sich zusammen, und sich auf die Lippen beißend, blieb er neben dem jungen Mädchen stehen.

Sie lächelte ihm ermutigend zu und flüsterte leise: „Es hat nichts zu sagen!" Aber seine Augen hafteten mit tiefer Beschämung auf Klaras roter Backe, während er stockend sagte: „Bitte, verzeihen Sie ihr... sie weiß nicht, was sie tut und..."

„Mr. Aikman, ich weiß alles, was Sie zu ihrer Entschuldigung etwa sagen können, und eigentlich müßte man sogar froh sein, daß Mrs. Aikman in dieser Weise ausfällig geworden ist; denn daraus läßt sich schließen, daß sie von ihrer Krankheit wieder völlig hergestellt ist."

„Muß ich aus Ihren Worten entnehmen, daß... dieses Vorkommniß sich schon... öfter ereignet hat?" stammelte Aikman bedrückt.

„Mitunter allerdings, aber Sie wissen doch, daß man mit Kranken nicht rechnen darf, Mr. Aikman," antwortete Klara jetzt ruhig.

Allein der Maler achtete nicht auf die Beschwichtigung des jungen Mädchens. Er erfaßte ihre Hand und murmelte hastig: „Und Sie haben dies alles und vielleicht noch mehr stillschweigend ertragen, Miß Wood? Wie soll ich Ihnen das jemals genügend danken? Weiß ich doch, daß ohne Ihre aufopfernde Pflege und Sorgfalt meine arme Mutter die schwere Krankheit nicht überstanden hätte!"

Der Blick, der diese Worte begleitete, war so warm und innig, daß Klara in Verwirrung geriet.

Eigentlich hätte Klara Wood nach ihren bisher bekundeten Ansichten doch Befriedigung darüber empfinden müssen, den Maler endlich warm werden zu sehen. Allein statt dessen stieg ein Gefühl der Beschämung in ihr auf. Sie verachtete sich in diesem Augenblick wegen der Pläne, die sie gehegt hatte, und Becky Sharp hätte wohl wohl kaum Freude an ihrer Schülerin gehabt, die, anstatt die Gelegenheit auszunutzen, ihre Hand hastig dem Maler entzog und ans Lager ihrer Pflegebefohlenen eilte.

XVII. Kapitel.

Klara hatte nun, da Mrs. Aikman völlig genesen war, auf Anordnung des Arztes ihre täglichen Spaziergänge wieder aufgenommen. Aber sie begab sich am Nachmittag dieses Tages nicht an die Küste, die sie mit Vorliebe aufsuchte, sondern sie besuchte Mr. Laing. Sie bedurfte eines Menschen, um sich auszusprechen. Vielleicht genügte es auch schon, wenn sie nur mit dem alten Maler zusammen war. Ihre in der letzten Zeit stets wechselnde Stimmung ließ sie wünschen, ihren eigenen Gedanken auf ein Weilchen entfliehen zu können.

Als sie die lustige Begrüßung des alten Malers vernahm, fühlte sie sich schon erheitert.

Mr. Laing hielt dem jungen Mädchen triumphirend ein großes Stück rohen Ochsenfleisches entgegen und fragte eifrig: „Haben Sie je ein schöneres Rot gesehen, Miß Wood? Bevor Mrs. Rinny diesen Braten in die Pfanne legt, werde ich ihn mit meinem Pinsel verewigen. Er wird sich in meinen „Fleischserien" herrlich ausnehmen."

Laing malte nämlich stets Serien — in seinen Zimmern hingen „Krabbenserien", „Fischserien" und unter Anderem sogar eine Serie alter Schuhe. Er hatte Klara schon öfter sehr wortreich auseinandergesetzt, daß es nichts auf der Welt gäbe, was seines Pinsels nicht würdig wäre; auch heute würde er zweifellos eine lange Abhandlung an den zu malenden Rinderbraten geknüpft haben, wenn das junge Mädchen ihm nicht ins Wort gefallen wäre.

„Mr. Laing," begann sie ohne weitere Vorrede, „ich bin heute hierher gekommen, um Sie etwas zu fragen. Sie sagten mir seinerzeit, die Vergehen gegen die Liebe seien die häufigsten und schlimmsten, und es seien die Frauen in diesem Punkte verantwortlicher als die Männer. Möchten Sie mir Ihre Darlegung, die ich nicht völlig begriff, nicht vielleicht näher erklären?"

Laing blickte Klara, die weit mehr erregt aussah, als sie selbst wußte, aufmerksam an, dann knurrte er nachdenklich, und schließlich gewann er es über sich, das Stück Fleisch, welches er auf eine echte alte Sevresplatte gelegt hatte, entschlossen beiseite zu schieben. Er ging an seinen Bücherschrank, entnahm ihm ein Buch und fragte, indem er sich neben das junge Mädchen setzte: „Sie lesen ja wahrscheinlich französisch?"

„Gewiß," nickte Klara erstaunt.

„Schön, so nehmen Sie dieses Buch mit nach Hause und lesen Sie es. Michelet wird Ihnen die Sache besser erklären, als ich's vermöchte. Es gibt allerdings Leute, die behaupten, er hätte mancherlei Unsinn in bezug auf die Frauen geschrieben, aber meine Marie hat ihn sehr verehrt, und so lernte auch ich ihn schätzen. Hören Sie zum Beispiel, wie er hier über die Frauen schreibt: „Ihre Bestimmung bringt's mit sich, daß, je höher sie in poetischer wie religiöser Hinsicht stehen, sie auch im gewöhnlichen Alltagsleben weit nützlicher und segensreicher wirken." Dann hier: „Die Frau ist des Mannes Sonntag. Sie ist ihm nicht nur Ruhe, sondern auch Freude. Sie ist ihm das Salz des Lebens, welches ihm erst dieses Leben lebenswert macht. Sonntag ist Freude, Freiheit, Festzeit; sie ist der bessere Teil seiner Seele, jedenfalls der heiligere. Ist sie ihm das Viertel, das Drittel oder die Hälfte des Lebens? Nein, sie ist ihm das Ganze!"

Der alte Maler klappte das Buch zu. „Die Auffassung mag ja etwas französisch sein, aber im Großen und Ganzen kann man ihr zustimmen. Ich glaube, Michelet wird Ihnen meine Worte von neulich verständlich machen."

Klara aber schüttelte ungläubig den Kopf. „Ich glaube fast, ich gehöre zu denen, die nicht mit ihm einverstanden sind," meinte sie dann zaghaft. „Ich finde es sehr unbehaglich, gleichsam auf einen Altar erhoben zu werden, von dessen Höhe man kaum herabblicken kann, ohne schwindelig zu werden. Man steckt uns ein viel zu erhabenes Ziel, und wenn wir's nicht erreichen, werden wir bitter getadelt."

„Wer ein echtes, reines Frauenherz in sich trägt, wird dies hohe Ziel stets erreichen. Zudem kommt jeder Mann, selbst der roheste, wenn er zuerst ins Leben tritt, der Frau mit unbewußt günstigen Vorurteilen entgegen. Hat doch jeder eine Mutter, vielleicht auch eine Schwester, oder sonst ein weibliches Wesen gehabt oder gekannt, das ihm in den kleinen Leiden des Kindesalters Trost und Beistand war, dessen Herz dem seinen warm entgegenschlug und dessen sanfte Gesichtszüge vielleicht einen Schimmer von Poesie über sein Leben gegossen haben. Um dieser Erinnerung willen verehrt der Mann alle anderen Frauen, und nach ihrem Bilde gestaltet er sein Ideal. Nur wehe der Frau, die ihm dies Ideal zerstört!"

Klara hatte den Worten des alten Herrn aufmerksam gelauscht. Jetzt aber sagte sie kopfschüttelnd: „Ich muß auf meinem Ausspruch beharren. Ich begehre ein niedrigeres Piedestal; es bedrückt mich, wenn man erwartet, ich werde eine Heilige sein."

„Wir verlangen keine Heiligen, wir verlangen nur Frauen. Mögen sie sonst sein wie sie wollen — sind wir selbst doch nicht anders und nicht besser — nur sollen sie nicht gegen die Liebe handeln."

„Gibt's einen Katechismus, in welchem diese besonderen Sünden verzeichnet stehen?" fragte Klara mit leisem Spott.

„Das will ich meinen, sogar mehr als einen, wenn auch keinen gedruckten."

„Und was steht zu oberst auf dieser Liste?"

„Vor allem der Stolz, sodann das Mißtrauen und noch über diesen beiden die Selbstsucht. Wenn sich Berechnung in die Liebe der Frau mischt, bedeutet dies eine Schändung des edelsten Gefühls. Ein so zartes Pflänzchen, wie die Liebe, verträgt durchaus keine gemischten Beweggründe. Michelets kleine Erzählung: „Das Orangenbäumchen", wird Ihnen besser, als ich's vermöchte, erklären, was Sie wissen wollen. Nehmen Sie sich das Buch mit nach Hause und lesen Sie's aufmerksam. Ich selbst..."

Ein kräftiges Pochen an der Türe unterbrach den Redefluß des alten Mannes. Gleich darauf erschien Mrs. Rinny und verlangte sehr nachdrücklich das Stück Fleisch. Während Laing mit der Haushälterin stritt, erhob sich Klara. Sie fühlte das Bedürfniß, allein zu sein und das Gehörte in sich zu verarbeiten; hatten doch die Worte des alten Mannes eine wunde Stelle in ihrem Innern berührt.

Als dann Mrs. Rinny sich ohne das Fleisch zurückziehen mußte, sahen deren Wangen purpurrot aus, kaum weniger rot als das heiß umstrittene „Modell" Mr. Laings.

Dieser blickte Klara, die sich hastig verabschiedete, scharf ins Gesicht. Dann sagte er in sanftem, fast väterlichem Ton: „Sorgen Sie sich nicht; so lange man ehrlich und offen vorgeht, ist stets alles, wie's sein soll, und ich wette alle meine Bilder darauf, daß Sie, liebes Kind, ehrlich sind."

Klara murmelte einen halberstickten Dank, und ihre Wangen brannten in heißer Scham, als sie das Haus verließ.

„Solange man ehrlich und offen ist," wiederholte sie kummervoll die Worte des alten Herrn. „O, was gäbe ich darum, dies von mir sagen zu können..."

* * *

Fast verstört langte Klara wieder im Seeschlößchen an, und nur wie von selbst erfüllte sie ihre verschiedenen Pflichten.

Endlich war es Schlafenszeit, und das junge Mädchen konnte sein Zimmer aufsuchen. Aber anstatt zu Bett zu gehen, studirte Klara Michelet und seine kleine Erzählung vom Orangenbaum, in der er berichtet, wie eine Allee dieser Bäume, obgleich sie mit aller Sorgfalt gepflegt wurde, allmählich kränkelte und schließlich einging, ohne daß der Gärtner es sich zu erklären vermochte. Zu beiden Seiten der Allee liefen schmale Erdbeerbeete. Niemand hatte es für möglich gehalten, daß die Würzelchen dieser Pflanzen den Orangenbäumen Kraft und Leben entzogen, und doch war dem so. „Der Orangenbaum", schloß Michelet seine Parabel, „muß allein stehen, wenn er gedeihen soll. Mit der Liebe ist es nicht anders. Auch sie bedarf eines durchaus reinen Bodens; kein noch so kleines Würzelchen einer anderen, niedrigeren Empfindung darf in ihre Nähe kommen."

Klara ging diese Nacht nicht zu Bett. Sie las weiter in Michelet und fand, daß dieses Buch ihr weit wichtigere und würdigere Seiten der Frauenfrage enthüllte, als es seinerzeit Becky Sharp getan hatte. Und noch vor Tagesanbruch setzte sie sich an ihren Schreibtisch — sie mußte die Gedanken und Empfindungen, die das Gespräch mit Mr. Laing sowohl als auch das Lesen von Michelets Buch in ihr angeregt hatten, ihrer Vertrauten und einzigen Freundin mitteilen. Nur ein Frauenherz vermochte sie völlig zu verstehen, und Klara fühlte, daß Fräulein Pohl bei allen ihren Schrullen und Sonderbarkeiten im Grunde doch eine echte Frau war.

So schrieb sie mit fliegender Feder: „Liebes Fräulein Pohl!

Es hilft nichts: heute muß ich mich aussprechen, wie ich's Ihnen seinerzeit in Aussicht stellte, und ich weiß, daß Sie mich verstehen werden. Also ohne weitere Vorrede: Sie hatten recht mit ihrer Vermutung, es war die Absicht, Mr. Aikman zu heiraten — oder richtiger, ihn dazu zu bringen, mich zur Frau zu nehmen — die mich hierher führte.

Anfänglich schien die Sache ziemlich aussichtslos, in der letzten Zeit hat sich dies geändert, und nun müßte ich mich eigentlich freuen, während ich mich jetzt unglücklich und von Bedenken gequält fühle. Ich weiß, daß Sie allem, was die Heiratsfrage streift, mit mitleidigem Lächeln gegenüberstehen, aber ich weiß auch, daß Sie mich lieb haben, und daß Sie meine Aussprache mit liebevoller Nachsicht aufnehmen werden, und mehr verlange ich ja nicht.

Als ich hierher kam und die Verhältnisse prüfte, schien alles so klar und einfach, und nun ist es so verworren und schwierig geworden. Es war anfänglich etwa so, als wenn man in ein seichtes, flaches Gewässer steigt, und dann führt jeder weitere Schritt tiefer hinein, bis einem zuletzt der Grund unter den Füßen schwindet. Es ist mir längst klar geworden, daß ich ein Unrecht beging, indem ich es darauf anlegte, einen Mann zu heiraten, einzig und allein, weil mir diese Verbindung wünschenswert erschien und der Mann an sich mir nicht zuwider war — denn persönlich fand ich ihn von vornherein annehmbar. Alles, was mir damals genügend erschien, meine Handlungsweise zu rechtfertigen, ist es längst nicht mehr. Ich kann nicht vergessen, daß ich mich mit List hier einschlich, um den Hausherrn an mich zu fesseln, und daß meine Aufmerksamkeit zuerst auf ihn gelenkt wurde, als ich erfuhr, er sei eine sogenannte „gute Partie" wie es in der Gesellschaftssprache heißt. Er würde und müßte mich verachten, wenn er dies erführe, denn daß ich allein in der Welt stehe und mich nach einem Heim sehne, kann mein Vorgehen in keiner Weise entschuldigen.

(Fortsetzung folgt.)

Haltet stets Musterole im Hause.

Jede Familie sollte einen Topf Musterole zur Hand haben.

Musterole ist eine reine weiße Salbe, welche an Stelle des alten Senfpflasters tritt, und zieht keine Blasen.

Kein Pflaster ist nötig, reibt es einfach ein — und die Schmerzen sind verschwunden.

Es ist die schnellste Linderung bei wehem Hals, Bronchitis, Mandel-Anschwellung, Bräune, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Pein im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältungen in der Brust (es verhindert Lungen-Entzündung). Es gibt nichts besseres als Musterole für bräuneleidende Kinder.

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfen und speziell große Hospitaltöpfe zu $2.50. Verkauft überall in Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, O., und wir schicken Euch einen Topf portofrei.

„Unsere Freunde wie wir selbst würden nicht wissentlich ohne Musterole sein, da es häufig Doktorkosten erspart hat." — William Ries, Sacramento, Cal. (30)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Das ideale Verdauungs-Stärkungsmittel.
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
Halten Sie eine Flasche bei der Hand. Preis 50 Cents.

Die jugendliche Gärung.

Im ersten Septemberheft des Kunstwarts schreibt Karl Spitteler: Unter den mannigfachen Ursachen des Unbehagens (man darf mitunter auch sagen des Unglücks) der Schuljugend scheint mir die wichtigste die, daß die Natur sich nicht um die Erlasse der Erziehungsbehörden kümmert. Die Natur ist durch und durch unpädagogisch. Gerade dann, wenn sich's darum handelt, sich mit Anspannung aller Kräfte einzig um das Maturitätsexamen zu bemühen, beginnt sie im Körper des Jungen Unordnung zu stiften. Merkwürdige Veränderungen geschehen, die den Patienten in Erstaunen versetzen, ihn beunruhigen, ja ängstigen, und die eine so mächtige Stimme sprechen, daß es rein unmöglich wird, sie nicht zu vernehmen. Und diese Stimme will genau das Gegenteil von dem, was die Zucht der Menschen heischt. Hierdurch kommt zu der Unruhe, der Angst noch der Kampf, der schwierige, peinliche, täglich erneute Kampf gegen sich selbst, das heißt gegen die Gebote der Natur. Geh, mein Junge, und studir' lateinische Grammatik und Trigonometrie in dieser Stimmung! Von diesem schweren Kampf, anstatt ihn mit Freundestrost und Freundesrat zu erleichtern, hat sich die menschliche Gesellschaft das Wort gegeben, nichts zu wissen und nichts zu ahnen, obschon ihn jeder einzelne seinerzeit selbst durchgemacht hat. Die sogenannte körperliche Entwicklung ist für die meisten Schulen einfach nicht da. Was spielt sie dagegen in der Wirklichkeit für eine gewaltige Rolle! Alle die rätselhaften Melancholien und ein großer Teil der unerklärten Schülerselbstmorde stammen von ihr. Und zwar muß der Zeitpunkt, wo die Entwicklungsunruhe beginnt, viel früher angesetzt werden, als man gewöhnlich meint; die Schüler sind immer viel älter, als man glaubt, und in viel früherem Alter Vollmenschen, als die Theorie annimmt. Mit der körperlichen Gärung geht eine seelische im Verein. Sonderbare Seelenphänomene, Exaltationen, Größenvelleitäten, Launen, tiefe Verstimmungen neben trotzigem Kraftbewußtsein schaffen ein neues Ich, das sich von dem alten Ich verschieden fühlt und das nicht weiß, wo aus und wohin; aber es muß unbedingt irgendwo hinaus, denn das gegenwärtige Gefühl ist ein so unzufriedenes, verzweifeltes, krankhaftes, daß es in diesem Zustande unleidlich auszuhalten ist. Jetzt geh und studir Trigonometrie und griechische Grammatik! Auch dieser Seelenzustand wird von der Schule meist einfach ignorirt, und wo er sich unnütz macht (und er macht sich unnütz z. B. durch Großhanserei, dramatischen und lyrischen Unfug usw.), grob zurückgewiesen oder gar verspottet. Wenn mir etwas in der Seele zuwider ist, so ist es das Spotten über die „unreifen" Jugendpläne, Jugendgedichte, Jugendliebeleien der Primaner, Sekundaner und Tertianer. Was hat denn eine Nation Besseres als Primaner und Sekundaner? Und wie wären wir alle geworden ohne unsere unreifen Pläne, ohne unseren lächerlichen Größenwahn von damals? Was wir sind, was wir etwa geleistet haben, verdanken wir nicht unseren Universitätsjahren, denen verdanken wir höchstens unser Wissen, noch weniger unseren Mannesjahren, die ernten bloß, was wir in der Jugend säten — alles, was wir sind und können, schulden wir der verspotteten Gymnasiastenzeit; dort, mitten in der für uns so unleidlichen, für andere so widerwärtigen Gärung keimte unsere Persönlichkeit; und wenn man seelische Werte abwägen könnte, so würde sich möglicherweise herausstellen, daß wir als vielgescholtene Primaner wertvoller, das heißt edler, reiner, selbstloser waren, als wir jetzt sind, da man uns ehrt und rühmt. Wo hinaus mit mir? schreit die nach Taten, nach Leistungen, nach Ruhm dürstende Seele des mannbaren Jungen, und schreit es schon im sechzehnten oder gar im fünfzehnten Lebensjahr. Nicht nach dem Maturitätsexamen schreit sie, wahrlich nicht, nach dem schreien bloß die Erzieher, sondern nach etwas viel Besserem, viel Wichtigerem, nach dem zukünftigen Ich, das dem werdenden Menschlein seine Daseinsberechtigung, seine innere Ruhe, sein Ansehen unter den Mitmenschen erobere. Am schlimmsten sind in der Gärungszeit diejenigen Naturen mit der Schule daran, aus denen später etwas Besonderes, etwas Namhaftes wird, vor allem die Phantasiemenschen, die künftigen Dichter und Künstler. Ich will versuchen, ob es mir gelingt, etwas ungemein Wichtiges, das nicht wichtig genug aufgefaßt werden kann, in wenigen Worten gebührend eindrücklich auszusprechen. Wenn heute mir oder einem meiner Art oder einem namhaften Maler oder Musiker ein Mensch zumuten wollte, ich sollte ein großes Werk, das ich plane, liegen lassen, um mir dafür die Gleichungen des zweiten Grades oder die Geschichte der Päpste ins Hirn zu stopfen, so würden nicht bloß wir, an die jemand eine solche Zumutung stellte, sondern alle Welt würde das empört als eine lächerliche Frechheit empfinden. Nun wohl, damals in den Gymnasialjahren waren wir wesentlich dieselben, die wir heute sind, und planten noch etwas viel Wichtigeres als ein großes Werk, nämlich das Werden unserer ganzen Persönlichkeit, aus welcher später die Werke entsprangen. Und in solchem Zustande wurde uns tatsächlich die Zumutung gestellt, alle die keimenden Kräfte, die uns heimsuchten, zu verleugnen, um dafür allerlei Kram und Quark für das Examen zu beherzigen. Ich denke, das genügt, um zu erklären, warum gerade die begabtesten Knaben, jene, aus welchen später etwas wird, was die Mitmenschen einem danken, in den sogenannten Entwicklungsjahren mit der Schule im Krieg stehen. Ja, sagt man: wenn aber jene Kräfte, die den Jüngling bedrängen und erheben, keine heiligen Kräfte waren? Will ich mich in seine Seele versetzen, so kommt es nicht darauf an, ob sie heilig sind, es kommt darauf an, ob er sie heilig glaubt. Und das ist es, worum diese Zeilen werben: daß sich mehr Menschen in die inneren Kämpfe der Jugend hineinfühlen, als das tun. Denn erst, wer das tut, kann ihr helfen, soweit er ihr eben helfen kann.

Vertreibt Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut!

„Bingo" bringt sofortige Linderung.

Werdet weise — holt Euch Bingo! Hört auf mit Aufschreien, wenn Jemand Euch auf den Fuß tritt — seht danach, daß kein Leichdorn oder Hühnerauge vorhanden ist. Es ist nicht nötig. Geht direkt zur Apotheke — diese Minute — und verlangt Bingo. Nehmt es mit nach Hause, tut es drauf und sagt: „Bingo!" — die Schmerzen werden dann sofort verschwinden.

Die Bingo Weise ist die neueste — sicherste — leichteste, schnellste Weise. Einen oder zwei Tropfen auf ein Hühnerauge — Bingo! — es beginnt kleiner zu werden und zu schwinden. Der ganze Leichdorn löst sich, kommt heraus — mit der Wurzel — ohne irgendwelche Beschwerde — ohne Messer, Bohrer oder Fluchen. Prächtige Linderung! Dann zieht Euren kleinsten Schuh an und geht Euren Weg mit Freuden!

Alle Apotheker verkaufen Bingo — oder besorgen es. Andernfalls schickt den Preis, 25c, an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill., und es wird Euch portofrei zugesandt werden.

Die falsche „wahre Perle".

Von einem tragikomischen Mißgeschick ist, wie man aus Amsterdam schreibt, eine Familie betroffen worden, die sich soeben im holländischen Hilversum niedergelassen hat. Die Gattin eines nach diesem Städtchen übergesiedelten Advokaten war auf der Suche nach einem neuen Dienstmädchen und hatte das Glück, einen dienstbaren Geist zu engagiren, der sich sehr bald als eine „wahre Perle" erwies. Bald erzählte sich das ganze Städtchen von der außerordentlichen Güte dieses „Mädchens" und man beglückwünschte die Familie des Rechtsanwalts, einen so vorzüglichen Griff getan zu haben. Das Mädchen war fleißig, sauber, treu, anstellig, bescheiden, ordentlich, häuslich, trieb sich nicht herum, konnte großartig kochen, kurz und gut, es besaß alle Eigenschaften, wie sie jeder Hausfrau an dem sogenannten „neuen Besen" bekannt zu sein pflegen. Leider aber währte dieses Glück nur acht Tage. Nach dieser Frist erklärte das Mädchen, es müsse leider gehen. Die Gründe wünschte es nicht anzugeben, auf weiteres Drängen gestand es jedoch, daß „es", das „Mädchen", kein Mädchen, sondern ein — Mann sei. Es oder er habe eine Wette zum Austrage bringen wollen und sich zu diesem Zwecke als „Mädchen" vermietet. Man begreift, daß Madame Ursache hatte, ob dieses Geständnisses einigermaßen in Verlegenheit zu geraten; denn die falsche „wahre Perle" hatte Madame mehr als einmal die Stiefel aufknöpfen und das Korset schließen müssen. So unentbehrlich war das „Mädchen" Madame geworden. Und beinahe auch dem Herrn Rechtsanwalt, der noch einen Tag vor der Offenbarung dem „feschen Käfer" in die Wangen gekniffen hatte. Kein Wunder, daß die dupirte Familie nicht für den Spott zu sorgen braucht.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3

„Nach-Weihnachten" Räumungsverkauf

Reelle Pelzwaaren
Dritter Floor, State Straße.
- $225 Hudson Seal Coat, Gr. 40, $175
- $195 Hudson Seal Coat, Gr. 36, $150
- $125 Pony Coats, 34 und 36, zu $95
- $60.00 Pony Coats, alle Größen, volle Längen 49.75
- $150 Größe 38 Near Seal Coat, Raccoon Kragen $110
- $85 Mink Muff, extr. fein. Fell $67.50
- $98 Mink Muff, 10 Felle, beste Qualität, zu $84.50
- $150 Moleskin, lange Shawl Throw und großer Kissen Muff....$125
- $42.50 schwarzer Marder Muff, 5 Felle, zu....$32.50
- $25 Beaver Muff und Scarfs dazu passend, zu $19.75
- $22.50 angebrochene Partien von Muffs und Scarfs....16.50
- $16.50 einzelne Scarfs u. Muffs 12.50
- $12.50 Manchurian Wolf Scarf und Muff, zu....9.75
- $7.50 einzelne Partie von Coney und Manchurian Wolf Coats....4.95

Coats f. Mädchen
Dritter Floor, Adams Straße.
- 7.95 Kinder-Coats, Odds u. Ends 3.90
- 12.75 Odds u. Ends in Kinder-Coats zu 6.90
- $15 Plush Coats, Odds u. Ends 9.95
- „School Bag" Regen-Capes für Kinder, zu....3.45
- $3.45 Odds und Ends von Kinder-Waschkleidern 1.95

Coats f. Damen
Dritter Floor, State Straße.
- Bis $50 Velvet u. Abend-Coats, 19.75
- $24.75 Damen- und Misses-Coats, Odds und Ends, zu....14.75
- $20 Damen- und Misses-Coats, Odds und Ends, zu....10.75
- $15.00 Johnny Coats für Damen und Misses, zu....6.90
- $15 Misses und Juniors-Coats, Odds und Ends, zu....8.90
- $6 Regenmäntel für Damen und Misses, zu....3.95

Waists f. Damen
Dritter Floor, State Straße.
- $1 Mannish u. geschneid. Shirt..59c
- $2.00 Geisha geschneiderte Waists, Odds und Ends 90c
- $3.00 fancy Lingerie und geschneiderte Waists, zu....1.75
- $5.00 Seide und Messaline Waists, Odds und Ends....2.75

Taschentücher
Erster Floor, State Straße.
- 12½c hohlges. leinene und feine Lawn Männer-Taschentücher, regul. 12½c Werte, das Stück....9c
- 18c Männer-Taschentücher, rein Irish Leinen hohlgesäumt, sowie Jap. Seide u. eine Odd Partie von Leinen und Seide u. Leinen Initialen, jed. 12½c
- 25c Männer-Taschentücher, reine Irish leinene, einige feine Jap. Seide für Männer, schlichte u. Fancies, sowie eine Partie von einzelnen Initialen, das Stück zu 19c
- 10c bis 25c Kinder-Taschentücher, alle Arten Novelty Boxes, einschl. Leinen u. baumwollene Initialen, angebroch. Partien, zu ½ Preis..5c bis 12½c
- 10c und 12½c Damen-Taschentücher, eine Ecke Hand u. Madeira Irish bestickt, Swiß Scallops und hohlgesäumt — Irish Leinen Initialen, angebroch. Partien, Spitzenrand, das Stück...5c
- 15c Damen-Taschentücher, Spitzenrand, feine Stickerei Scallops u. Hohlsaum Ränder, Maschine und eine Ecke Hand Effekte, Leinen-bestickt etc....9c
- 25c Damen-Taschentücher, Irish sheer Leinen Scalloped und Ecken bestickt, hohlgesäumt, das Stück....15c
- 35c und 25c Fancies, einschl. Hand- u. Maschinen-bestickt, reines Irish Leinen, Swiß Scallops, Venice Spitzen, das Stück....19c
- 50c Damen-Taschentücher, Madeira handbestickt, Princeß Point Venice, Irish und Plauen Spitzen, ein prächtiges Sortiment, einschl. Odd Initialen u. schlicht leinene, d. Stück....35c
- Extra feine Damen-Taschentücher, in prächtigen Spitzen, Stickereien etc., wunderhübsche Auswahl, wert bis zu $1.00; zum Verkauf, das Stück..49c

Leinen, Weißwaaren
Zweiter Floor, State Straße
- Handtücher, prächtige Show u. Service Handtücher, hohlges., Scalloped u. befranst, beschränkte Anzahl, während der Feiertage, wert 39c bis $1.69, zum Verkauf zu 39c bis....95c
- Weißwaaren für Waists, import. franz. Waaren, beschränkte Quantität, reg. Preise bis $2.25; zum Verkauf..50c
- Weißwaaren für Waists, Domestic Fabrikat, wt. 15c, 19c und 25c....10c
- Fancy Leinen, beschmutzt u. zerknittert, wert bis $1.00, zu....49c
- Beschmutzte, hohlgesäumte u. Scalloped Dinner u. Lunch Cloths, 45×45 Zoll bis 3 Yds. lang, alle beschmutzt, wert bis $4.98, zum Verkauf zu....2.98

Kauft Eure sämmtlichen Groceries hier
Siebenter Floor

- Feiner granulirter Zucker; nur 20 Pfd. an jed. Kunden, das Pfund.... 4¾c
- Old Fashion Japan Tee; regulär 50c das Pfund — 3 Pfd. für.... 1.00
- Tetley's hochfeiner Ceylon Tee — Lose, regulär 55c Pfund, 3 Pfd.... 1.00
- Eier — Strikt fancy geprüfte, morgen zu, das Dutzend für.... 22c
- Corn, fancy neues Sugar, extra fein, Büchse.... 10c
- Erbsen, fancy extra sifted Early June, Büchse 16c
- Spargeln, fancy kalifornische, geschält, 18—20 Stengel 2½-Pf.-Büchse 35c
- Fancy grüne Limabohnen — Büchse.... 19c
- Monarch sortirte Präserven — Regulär 25c Jar, für.... 17c
- Fancy Oliven; kalifornische reife, regulär 55c Quart-Büchse für.... 43c
- Käse; fancy Vollrahm New York, Pfd.... 25c
- Käse; fancy importirter Roquefort, Pfund.... 37c
- Hickory Nüsse; fancy neue Shellbark, Peck.... 49c
- Kakao; ½-Pfd. Bü. Wilbur Frühstück für.... 17c
- Lose Chokolade, bitter oder süß, Pfund.... 25c
- Webbs Pure Phosphate Backpulver; 1-Pfd.-Büchse für.... 19c
- Lachs; fancy 1-Pfd. lange Büchse, rot, für.... 23c
- Fancy Oel-Sardinen — per Büchse.... 14c
- Maconochies Hering — ovale Tins, 2 für.... 25c
- Anchovy Paste; f'cy importirt, regul. 25c Jar.... 14c
- Zwetschen; fancy Santa Clara, Pfund.... 8c
- Rosinen; fancy Seeded, 1-Pfd.-Packet.... 9c
- Pfirsiche; fancy kaliforn. gedörrte, Pfund.... 10c
- Rosinen — Fancy Cluster, 1-Pfd. Box.... 15c
- Zwetschen; fancy neue, 8 Pfd. Boxes für.... 79c
- Ginger — Fancy kristallisirt, Pfund.... 42c
- Korinthen — Fancy gereinigte, Pfund.... 12c
- Pumpkin — Fancy solid verpackt, Büchse.... 8c
- Feigen — Fancy präservirte, in schwerem Sirup, die Büchse.... 12c
- Monarch Giant Erbsen, per Büchse.... 14c
- Monarch Fancy Sugar Corn, per Büchse.... 12c

Der große Preis-Stier der Welt ist jetzt in unserem neuen Fleischmarkt ausgestellt. — Versäumt nicht, dieses prächtige ausgeschlachtete Rind zu sehen.

Fleisch und Fisch für Freitag
- Halibut Steak — auf Order, Pfund.... 13c
- Columbia Riverlachs; auf Order, Pfd.... 11c
- New York Flundern; frisch gefangen, Pfd.... 8c
- Boston Haddock — frisch gefangen, Pfund.... 7c
- Hering; frisch gefangen, zu, das Pfund.... 7c
- Wirkliches Springlamm; ganzes Hinterviertel, Pfund.... 13½c
- Weißfisch — Fancy geräuchert, das Pfund.... 14c
- Holland Hering — 8 Pfund Keg zu.... 62c
- Wirkliches Springlamm, ganzes Vord'v't, Pfd.. 10c
- Native Potroast — schöne Schnitte, zu das Pfund.... 12½c
- Native Roundsteak; schöne Schnitte, Pfd.. 16c
- Home-made Wurstfleisch, Pfund.... 12c

Geflügel positiv zu niedrigsten Preisen.

Laßt Eure Bestellungen hier so früh wie möglich.
- Schönste Steaks und Roasts — Pfund.... 95c
- Short Rib — Pfund.... 40c
- Rund Steak — Pfund.... 65c
- Chuck Steaks — Pfund.... 60c
- Chuck Roasts — Pfund.... 50c

Bestellungen zur Ablieferung für Euer Neujahrs-Dinner entgegengenommen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Dynamitprozeß.

Indianapolis, 25. Dez. Senator Kern hielt im Dynamitereiprozeß eine lange Rede für die angeklagten Gewerkschaftler.

Er kritisirte die Untersuchungsmethoden der Verfolgung sehr scharf.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Provisorischer Präsident der Ver. Staaten war gestern der Schatzamtssekretär MacVeagh.

— Heftige Explosion in einer Grube der „Western Coal Co." zu Pittsburg, Kans. Ein Arbeiter getötet, mehrere Schwerverletzte.

— Heute Abend, oder spätestens morgen, sollen die Plaidoyers in dem Dynamitereiprozeß gegen Gewerkschaftler in Indianapolis zum Abschluß kommen.

— Der erwählte Präsident Wilson verbrachte, an einer leichten Erkältung und Fieber leidend, den größten Teil des Weihnachtstages im Bette.

— Nahezu 20 Athleten veranstalteten gestern bei Boston ein Wettschwimmen in der Dorchesterbai! Trotzdem sie mit Treibeis zu kämpfen hatten, lief Alles gut ab.

— Die Polizeibehörden in Springfield, Mass., sagen, Rev. Conrad Hooker, Pastor der Ersten Methodistenkirche zu Westfield, Mass., sei ein geständiger dreifacher Ladendieb!

— Nachdem sie in den letzten 18 Monaten 15 Operationen unterzogen worden war, hat Frl. Esther Perler aus Denver in New York einen, wahrscheinlich erfolgreichen Selbstmordversuch gemacht, — schon ihren fünften!

— Die, in Springfield, Ill., verhafteten Jack Harnett von Chicago und Elmer Vigus von Springfield sind als zwei der Kerle identifizirt, welche den berichteten Bahnzugraubanfall bei Springfield verübten. Sie waren maskirt gewesen, aber ein Wind hatte zeitweilig die Masken in die Höhe gehoben.

— Dampfer „Merion", von Philadelphia nach Liverpool abgefahren, stieß in der unteren Delawarebai mit dem britischen Dampfer „Oceanic" zusammen. Beide Schiffe, obwohl nicht sehr stark beschädigt, fuhren nach Philadelphia hinein. „Merion"-Passagiere werden wahrscheinlich von New York aus nach Europa gesandt.

Ausland.

— Der vormalige Oberbürgermeister von Frankfurt a. M., Dr. Adickes, ist schwer erkrankt.

— Wie von wohlunterrichteter Seite verlautet, wird die deutsche Regierung vom Reichstag 18 Millionen Mk. als Nachtragsetat für die Reichsluftflotte fordern.

— Nach einem Tadelsvotum durch den peruanischen Senat dankte der Premierminister ab. Der Kongreß — der in außerordentlicher Tagung versammelt war — wurde dann vertagt.

— Wahlen für das australische Parlament im April. Großer Kampf erwartet, besonders da auch über die Frage der Verstaatlichung der „Trusts" abgestimmt wird.

— Unter Verdacht der Spionage wurde zu Küstrin, preuß. Regierungsbezirk Frankfurt a. O., ein russischer Offizier verhaftet.

— Die Finanzminister der deutschen Bundesstaaten werden am 4. Januar die Besitzsteuer erörtern, deren Einführung bekanntlich vom letzten Reichstag „im Prinzip" beschlossen worden war.

— Privatnachrichten, welche aus Wien in Paris eintrafen, besagen, das Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph habe sich verschlechtert, und er leide an langen und häufigen Anfällen von Schlafsucht. Den Weihnachtstag verbrachte er in der Wiener Hofburg, statt, wie er es sonst pflegte, in einer ländlichen Villa.

— Das „Berliner Tageblatt" veröffentlichte eine Anzahl Weihnachtsbeiträge, namentlich von Aerzten, über den „Mann in den Fünfzigern". Nicht wenige Aerzte sprechen — ganz im Gegensatz zu Osler — die Ansicht aus, daß unter normalen Umständen gerade in diese Jahre die Zeit der besten Leistungsfähigkeit falle!

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Interessante Streiflichter.

Tätigkeit der verschiedenen Verwaltungszweige im Jahre 1912.

Gewerbeunterricht in Schulen.

Anlage von Schwimmbecken in Schulgebäuden. — Countyhospitalneubau angefangen. — Wirtschaften im Prohibitionsgebiet unterdrückt.

Wie üblich um die Jahreswende, erstatten die verschiedenen Zweige der städtischen, County-, Staats- und Bundesverwaltung auch heuer wieder Bericht über ihre Tätigkeit in dem zu Ende gehenden Jahre. Aus solchen Berichten werden die Hauptsachen im Nachstehenden mitgeteilt:

Schulverwaltung.

In diesem Jahre wurden Schwimmbecken in verschiedenen Schulen eingerichtet, und diese Neuerung wird, wo immer die Räumlichkeiten das zulassen, in allen Elementarschulen und in allen neuen Schulbauten eingeführt werden. Ferner werden in der Von Humboldt-, Jackson- und Hendricksschule in der siebenten und achten Klasse die Kinder auf die Berufstätigkeit vorbereitet, und die Vorsteher von etwa 50 anderen Schulen haben um Erlaubniß ersucht, derartigen Unterricht ebenfalls einführen zu dürfen; es werden darauf 25 Unterrichtsstunden in der Woche verwendet, je eine Hälfte für Hand- und für akademische Arbeit. Ferner sind 300 Knaben von über 14 Jahren aus der sechsten und siebenten Klasse nach den technischen Hochschulen versetzt worden, um dort sich namentlich in technischen Arbeiten auszubilden. In vielen Tag- und Abendschulen wurden Ausstellungen von Arbeiten der Schüler veranstaltet; der Besuch der Ausstellungen seitens der Eltern der Kinder war ein recht guter. Im allgemeinen Unterricht wurde neuerdings viel Gewicht auf Schönschreiben, Rechnen und Lesen gelegt. Der Ausbildung von stotternden Kindern wurde ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und die erzielten Erfolge waren befriedigend. Drei neue Schulgebäude: Armstrong, Burke und Haugan, und neun Schulanbauten wurden vollendet; die Baukosten waren $1,155,000.

Der Countyschulsuperintendent teilt mit, daß die Schülerzahl in den Schulen im County außerhalb Chicagos um 1422 gegen das Vorjahr zugenommen habe und jetzt 40,404 sei. Die Einnahmen dieser Schulen waren $837,360, die Ausgaben $833,860.

Countyrat.

Der unlängst ausgeschiedene Präsident des Countyrats, Peter Bartzen, berichtet unter Anderem, daß der Bau des neuen Countyhospitals im Gange sei, der Bau von Zweighospitälern durch verschiedene Umstände aber verzögert, jedoch das Land für einzelne der geplanten Bauten gekauft worden sei. Die Anstalt Oak Forest sei vollendet worden. Das Jugend-Detentionsheim sollte verändert werden, um ihm den Karakter eines Gefängnisses zu nehmen. Dunning wurde an den Staat abgetreten und das County von den schweren Kosten der Verwaltung der Anstalt befreit.

Sheriffsamt.

In diesem Jahre sind mehr Preiskämpfe, unlizensirte Wirtschaften und Glücksspiele unterdrückt worden, als in irgend einem Vorjahre. Namentlich erfolgreich war die Unterdrückung der „geheimen" Wirtschaften im Viermeilenbannkreise von Evanston und die von Lasterhöhlen in West Hammond.

Leichenschauamt.

In diesem Jahre wurden 830 Leichenschauuntersuchungen weniger, immerhin noch 4226, vorgenommen als im letzten, weil häufig die Todesursache sich ohne solche Untersuchung ermitteln ließ. Ein weiterer Arzt wurde angestellt, und das Leichenschausystem wurde erweitert, so daß häufig die Untersuchungskosten, $6 für Geschworene in jedem Fall, gespart werden konnten. Empfohlen wird dem Stadtrat die Einsetzung einer Kommission zur Feststellung der Ursachen der vielen Selbstmorde; die Zahl dieser ist von 523 im letzten auf 554 in diesem Jahre gestiegen; 221 Menschen wurden 1911, 237 1912 ermordet; von Kraftwagen wurden 1911 75 und 1912 98 Menschen getötet; auf den Straßen- und Eisenbahnen 161 und 334 im letzten, 209 und 326 in diesem Jahre.

Countyarmenpflege.

Etwa 5000 Familien und 600 Bürgerkriegveteranen wurden allmonatlich unterstützt und in den Monaten Juni, Juli und August 5000 Kinder je eine Woche in der neugegründeten Ferienkolonie in Oak Forest erhalten. Für Lebensmittel wurden $135,000, für Kohle $50,000 und für Schuhe $20,000 verausgabt.

Countykanzlei.

Die Gebühreneinnahmen der County Kanzlei beliefen sich auf annähernd $250,000, davon $35,853.85 Gebühren des Countygerichts, $28,050 für Heiratslizensen, $4931.70 Steuertitelgebühren, $149,000 für Anfertigung der Steuertitel.

Es wurden 32,251 Heiratslizensen ausgestellt, gegen 28,877 im Vorjahre

Countykämmerei.

Bedeutend zugenommen haben die Zahlungen für Unterkunftsgeld für Waisen- und verlassene Kinder in geeigneten Anstalten, wohin sie vom Jugendgericht gesandt worden waren. Die Zunahme der Ausgaben ist auf die Untersuchung der Anstalten zurückzuführen, in deren Verlauf es sich herausgestellt hatte, daß das County Unterhaltsgeld für solche Kinder bezahlen muß. Statt fünf, wie 1911, erhalten jetzt dreizehn Anstalten solche Unterstützung und statt $73,000 im Vorjahre, $168.-667.99 in diesem. An Wittwenunterstützung wurden $80,000 bezahlt, im nächsten Jahre dürften es $200,000 werden.

Countyhospital.

Aufnahme fanden in diesem Jahre 46,536 Personen, 3164 sind dort gestorben; es sind 835 Kinder im Hospital geboren worden. Von den Kranken wurden 1464 bei der Entlassung nach Oak Forest gesandt. Aufnahme verweigert wurde 16,516 Personen. Den ärztlichen Lehranstalten wurden 255 Leichen übergeben, 361 Verstorbene wurden vom County, 2552 von Angehörigen beerdigt.

1344 Personen männlichen und 880 weiblichen Geschlechts wurden im Detentionshospital auf ihren Geisteszustand untersucht und 569 als geistig gesund entlassen; 39 sind dort gestorben.

Dunning.

Als die Anstalt Dunning am 1. Juli in die staatliche Verwaltung überging, blieben nur die Schwindsüchtigen dort als Schützlinge des County zurück. Von 324 Kranken sind 109 entlassen worden und 49 gestorben. Von den aufgenommenen Geisteskranken waren 49 gewöhnliche Arbeiter, 15 Schneider, 11 Fuhrleute, je 7 Köche und Verkäufer, je 6 Schreiner und Maschinisten und 5 Anstreicher.

Countybaumeister.

Wie der Countybaumeister berichtet, untersuchte er die baulichen Zustände der Anstalt Oak Forest und baute dort eine Verbrennungsanstalt, baute das Haus 740—744 Süd Lincoln Straße in ein Krankenpflegerheim um und begann den Bau des neuen Countyhospitals.

Mitten durchs Herz.

Ein unbekannter Mann erschossen auf der Straße gefunden.

Das Herz von einer Kugel durchbohrt, wurde heute Morgen ein unbekannter Mann an der 92. Straße und Vincennes Ave. gefunden. Die erstarrte Rechte hielt noch einen Revolver umspannt, aus dem wahrscheinlich der verhängnißvolle Schuß abgegeben worden war. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 6233 Wentworth Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

In einem Anfalle von Schwermut soll gestern Abend der 21jährige Erik Ryander, Nr. 1147 Gault Court, im Korridor des Gebäudes Nr. 445 W. Division Str. einen Selbstmordversuch gemacht haben. Die Hand zitterte ihm aber augenscheinlich, denn die Kugel drang ihm in den rechten Schenkel. Der Verwundete hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden. Sobald er wiederhergestellt sein wird, soll er unter der Anklage, einen Selbstmordversuch gemacht zu haben, verhaftet werden.

An Leuchtgas erstickt, das er in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, ist gestern John Jarmunk, Nr. 515 W. Adams Str. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Armeeflieger aus Frankreich.

Paul René Loubet, ein 23jähriger Flieger, der 22 Monate in der französischen Armee als Flieger gedient hat, dem Bleriot'schen Eindecker den Vorzug gibt und seit etwa einem Jahre in den Ver. Staatn ist, hat sich in die Bundesarmeeliste einschreiben lassen, und seine Absicht erklärt, amerikanischer Bürger zu werden. Er wird wahrscheinlich einer der Fliegerschulen der Armee zuerteilt werden.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle diese Leiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

„Friede auf Erden!"

Das hiesige Raubgelichter hatte für die frohe Botschaft taube Ohren.

Triebens ärger, als je zuvor.

Der Schankwirt Ignatz Nethaj ging aus einem Kampfe mit drei Schnapphähnen als Sieger hervor. — Frauen u. Männer mißhandelt und ausgeplündert.

Ein Mann von echtem Schrot und Korn ist der Schankwirt Ignatz Nethaj, Nr. 1440 W. Ohio Str. Als er gestern Abend in seinem Lokal von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen wurde, zeigte er dem Gelichter die Zähne, sprang dem ihm zunächst stehenden Schnapphahn an die Kehle, überwältigte ihn nach kurzem Kampfe, prügelte ihn windelweich, sperrte ihn in eine Kammer ein und stellte dann fest, daß der Revolver, mit dem der Bursche ihn einzuschüchtern versucht hatte, zerbrochen und ungeladen war. Die Spießgesellen des Raubgesellen hatten feige das Feld geräumt, ehe Nethaj mit ihnen hatte abrechnen können.

Seinen Gefangenen übergab der wackere Wirt der Polizei. Dieser gegenüber gab der Bursche seine Adresse als Harry Lott, Nr. 355 St. Johns Court, an. Auch verriet er ihr seine Spießgesellen als Harry Holmes, Nr. 1474 N. Ada Str., und George („Happy") Hanson, Nr. 530 N. Ada Str. Diese wurden in ihren Wohnungen verhaftet und später auch von Nethaj identifizirt.

„Frohes Fest!"

Mit dem Weihnachtsgruße: „Frohes Fest!" betrat E. J. Cavanaugh, Nr. 8720 Buffalo Ave., Lee Nigels Wirtschaft, Nr. 8854 Buffalo Avenue. „Das werden Sie nicht mehr sagen!" antwortete ihm ein bewaffneter Raubgeselle, der eine Gesichtsmaske trug. Ehe Cavanaugh sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, war er von dem vorerwähnten Banditen und mehreren Spießgesellen in einen Winkel des Lokals gezerrt und um einen Diamantring im Werte von $200 und eine Krawattennadel im Werte von $35 beraubt worden.

An Halsted und Monroe Str. fiel Charles Gannon, Nr. 2431 W. Van Buren Str., unter die Räuber. Die nahmen ihm $40 und die Uhr ab und verschwanden spurlos. Wahrscheinlich von denselben Banditen wurde John Green aus Gary, Ind., an Monroe und Jefferson Str. um die Taschenuhr und $36 beraubt.

Frink Comieff, Nr. 809 S. State Str., wurde an S. State und Harrison Str. von drei Schnapphähnen gepackt, in die dunkle Gasse gezerrt, brutal mißhandelt und um $10 beraubt. Die Polizei mußte ihn nach dem Notfallhospital schaffen. Die Täter sind entkommen.

Gebunden und geknebelt.

An Bryant Place und Ogden Ave. wurde gestern Frau J. K. Reinke, Nr. 227 St. Johns Court, von einem farbigen Wegelagerer überfallen, auf eine leere Baustelle gezerrrt, niedergeschlagen, gebunden und geknebelt und um ihre Baarschaft erleichtert. Straßengänger fanden die Mißhandelte und benachrichtigten die Polizei. Von der wurde sie heimgeschafft und in ärztliche Behandlung gegeben. Der Zustand der Frau wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Gleichfalls von einem Neger überfallen und ungeachtet ihrer verzweifelten Gegenwehr um ihre Börse und $10 beraubt, die sie als Weihnachtsgeschenk von ihrem Arbeitgeber erhalten hatte, wurde die im Gebäude Nr. 422 Ost 48. Str. beschäftigte Rose Rhinebeck an Vincennes Ave. und Ost 44. Straße.

Die Polizei fahndet auf die räuberischen Mohren.

Gelegenheit macht Diebe.

Während Millard B. Herely, der frühere städtische Sachverständige für Straßenbahnangelegenheiten, gestern Nachmittag und Abend mit seiner Familie einer Weihnachtsfeier im Hause seines Schwagers M. J. Nelson in Wheaton beiwohnte, verschafften Einbrecher sich Einlaß in die unbewacht gebliebene Wohnung und stahlen Schmuck und Pelzsachen im Gesammtwerte von $1500. Es gelang den Dieben, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

An Wells und W. North Ave. wurde der Kellner Gus Howard bewußtlos aufgefunden. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des Schädels und des Kinnbackens erlitten hat. Als er wieder zu sich kam, erklärte er, von fünf jungen Burschen so zugerichtet worden zu sein.

Henry Mikulecky, Nr. 2437 S. Troy Str., wurde an der Mündung einer Gasse von zwei Männern angehalten. Als einer der Burschen ihm einen Revolver auf die Stirn setzte und der andere, der sich als Detektive aufspielte, sich anschickte, ihn einer Leibesvisitation zu unterziehen, schrie der Ueberfallene um Hilfe und lockte mehrere Straßengänger herbei. Der angebliche Detektive wurde eingefangen und der Polizei übergeben. Sein Spießgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt. Der Häftling gibt seine Adresse als Edward Moran, Nr. 937 Van Buren Straße, an.

Nicht zu verblüffen.

Zwei elegant gekleidete Einbrecher waren vorgestern mit der Plünderung der Wohnung der Frau Thomas W. Draper, Nr. 634 Ost 51. Str., beschäftigt, als in der Küche ihnen unerwartet Frau Drapers Nichte entgegentrat. „Was wünschen Sie?" fragte die junge Dame. „Verzeihen Sie," antwortete einer der Spitzbuben, „ich glaubte, daß ein alter Freund von mir, dem früher dieses Gebäude gehörte, hier noch wohne, scheine mich aber in dieser Annahme geirrt zu haben," machte eine tiefe Verbeugung und zog mit seinem Begleiter unbehelligt von dannen. Später wurde festgestellt, daß die beiden abgefeimten Diebe Schmuck im Werte von $100 ergattert, aber Kleinodien im Werte von $1000 übersehen hatten.

Ungebetene Gäste statteten um dieselbe Zeit der Wohnung des Richters Hosea W. Wells, Nr. 1943 W. Adams Str., einen Besuch ab, zertrümmerten aus Wut darüber, daß sie weder Geld noch Schmuck fanden, die Möbel, eigneten sich mehrere Anzüge und zwei Sicherheitsrasirmesser an und machten sich aus dem Staube. Tafelsilber mitzunehmen hatten sie verschmäht.

In Notwehr?

In der Wirtschaft Nr. 3364 S. Halsted Str. wurde heute früh kurz vor ein Uhr der 40jährige Arbeiter Robert Abel, Nr. 3363 Auburn Ave., von dem Schankkellner Paul Sesnedusties, Nr. 3364 S. Halsted Str., niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Im Rhodes Ave.-Hospital, wo er Aufnahme fand, zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Der Schankkellner wurde verhaftet. „Abel," sagte er, „hat mit mir einen Streit vom Zaun gebrochen und mich tätlich angegriffen. In Notwehr griff ich zum Revolver und knallte ihn nieder."

Sannen auf Mord.

Zwei junge Burschen riefen Dienstag Abend den 31jährigen Louis Schaffer, Nr. 1857 S. Western Ave., aus Henry Jenefs Wirtschaft, Nr. 1859 S. Western Ave., heraus, und jagten ihm, als er auf die Straße trat, je zwei Kugeln in den Leib. Der Verwundete ringt im St. Anthonyshospital mit dem Tode. Die Mordbuben haben ihre Flucht bewerkstelligt. Jenef erklärte, sie schon in seinem Lokal gesehen zu haben, sich ihrer Namen aber nicht entsinnen zu können. Der Beweggrund zur Tat ist in Dunkel gehüllt. Gerüchtweise verlautet aber, daß Schaffer eine Bekannte der Burschen beleidigt und deshalb sich mit ihnen schon geprügelt hätte.

In der Wirtschaft Nr. 331 S. Kedzie Ave. wurde gestern Nachmittag der Arbeiter Thomas Bolger, Nr. 3215 W. Van Buren Straße, im Verlaufe eines Streites von seinem Bruder William lebensgefährlich vermessert.

Als der 60jährige Joseph Gage, Nr. 6730 S. Lincoln Straße, gestern seinem 21jährigen Sprößling Richard seiner Trunksucht wegen Vorwürfe machte, soll der ungeratene Bursche über ihn hergefallen sein, ihm den Schädel eingeschlagen und ein Auge ausgedrückt haben. Der Mißhandelte hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Richard befindet sich in Haft.

Im Streit über Geldangelegenheiten wurde gestern der Farbige Elmer Fry, Nr. 3513 S. State Straße, von einem Rassegenossen erstochen. Als des Mordes verdächtig fahndet die Polizei auf den Farbigen David Green.

Vor der Barbierstube Nr. 3152 W. 12. Straße brachte gestern Nachmittag der farbige Hausdiener Moses Lee dem Weichensteller George C. Irnan, Nr. 1233 Union Ave., Berwyn, Ill., zwei Messerstiche in die rechte Seite bei. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Lee hat seine Flucht bewerkstelligt.

Als gestern Edward Phillips, Wächter in der Anlage der Schürzenfabrikanten Hollis & Church, seinem Genossen Samuel Doty ein frohes Fest wünschte, soll dieser mit einem Fluche geantwortet, sein Messer und einen Revolver gezogen, auf Phillips drei Schüsse abgegeben und ihn lebensgefährlich verletzt haben. Das Opfer liegt in bedenklicher Verfassung im Countyhospital darnieder.

Das leidige Geld.

Frau Dencinio Srotti, Nr. 927 Vernon Park Place, hatte mit ihrem Gatten und ihrem Bruder Albert Constantine, Nr. 827 Vernon Park Place, ihren Schwager Vincent Scotti, Nr. 933 Vernon Park Place, besucht und war dort mit dem Schwager einer Summe Geldes wegen, die er ihr angeblich schuldet, in Streit geraten. Als sie mit ihren Begleitern heimging, lauerte der Schwager ihr angeblich auf der Straße auf und jagte ihr eine Kugel in die Seite. Am Aufkommen der Verwundeten wird gezweifelt. Der Täter ist flüchtig geworden.

Auch ein Vergnügen.

Bei einem Fußballspiel waren vor mehreren Monaten Mitglieder des Crow Pleasure Klubs und des Opal Pleasure Klubs in Streit geraten. Dieser wurde gestern früh an Washtenaw Ave. und 22. Str. erneuert und artete in eine wüste Keilerei aus, an der sich etwa 40 Personen beteiligten. Als die Polizei einschritt, war die Hälfte der Kampfhähne mehr oder minder schlimm zugerichtet worden. Neun Teilnehmer wurden verhaftet. Die Uebrigen hatten rechtzeitig das Feld geräumt.

Mißhandelt und beraubt.

An Oak Str. und Gault Court wurde heute früh Samuel Allasche, Nr. 752 N. State Str., von drei Wegelagerern niedergeschlagen, brutal mißhandelt und um einen Diamantring und die goldene Uhr im Gesammtwerte von $200 beraubt. Die Täter sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Hinter schwedischen Gardinen.

Nachdem er angeblich heute früh an W. 18. und S. Union Str. Joseph Badilus, Nr. 1600 S. Union Str., um $25 beraubt hatte, wurde der 25jährige John King, Nr. 1717 S. Canal Str., vom Polizisten Baumgarten verfolgt, nach heißer Jagd, in deren Verlauf der Scherge ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatte, auch eingeholt und nach erbittertem Kampfe verhaftet. In der Wache an Canalport Ave. wurde angeblich das gestohlene Geld in seinem Besitz gefunden. Die Polizei glaubt, daß er mehrere Raubüberfälle auf dem Gewissen habe. Opfer von Straßenräubern werden ersucht werden, sich den Burschen anzusehen.

Pietätlose Diebe.

Pastor Wm. O. Waters, der Rektor der episkopalen Grace-Kirche, Nr. 1439 S. Wabash Ave., meldete heute der Polizei, daß pietätlose Diebe in der Zeit zwischen dem 21. und 25. Dezember aus dem Gotteshause 15 silberne Lesezeichen, eine Altardecke und einen Pultüberzug im Gesammtwerte von $40 gestohlen haben. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— Ungefährlich. — Verwandter: Na, nun wird dir deine heranwachsende Tochter wohl bald Konkurrenz machen. — Kokette: Ach nein! Meine Dora ist Gott sei Dank häßlich.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

58c Pekin gestreifter Kleider-Satin, herabgesetzt auf 38c

— 24zöll. Stoff, in Elfenbeinfarbe, Himmelblau, Rosa, Hellrosa, Königsblau, Schwarz oder Weiß. Auch einfach farbige Crepe de Chine und geblümte Bordure, reinseidenes Crepe Scarfing — alle zu 38c die Yard. Subway-Laden.

Ein anderer ganz spezieller Wert ist ein echtseidener Satin de Luxe, in einfacher oder glänzender Appretur; und in Wistaria, Champagner, Taupe, Old Rose, Himmelblau oder Lavender. Der ursprüngliche Preis war 75c; Monatsschluß-Verkaufspreis, 38c.

58c für echte schwarze Taffeta Seide

—eine volle Yard breit und eine Spezialität von ungewöhnlicher Wichtigkeit.

85c einfache oder glänzende Messaline Seide—Yard breit, in Schwarz und Farben; zu 68c.

$1 Crepe de Chine, 24zöll. brokatirte, 58c

— echte Seide; prächtig für reizende Waists und Kleider. In Schwarz und in Farben.

75c Costume Corduroys, 30 Zoll breit, in Goldbraun — markirt für nur 58c.

Boots und Beaded Pumps („Aufkauf"), 1/4 Ersparniß

Ein Aufkauf von verschiedenen hundert Paaren von Frauenschuhen und Slippers zu einer Ersparniß von 25 Prozent, der Kernpunkt dieser ungewöhnlichen Offerte. Subway-Laden.

Die Pumps — zu 1.85

— handgewendet — in mattem Ziegenleder sowohl wie schwarzem Satin Leder; mit überzogenen kubanischen Absätzen.

Die Boots — zu 2.35

— in mattem lohgelbem oder Patentleder; mit runden „Hi"-Fußspitzen und hervorstehenden Sohlen; ganz speziell.

Slippers, um damit zu räumen, 38c

— zu diesem Preise; einzelne Partien von Slippers für Damen und Kinder.

Hi Cut Boots für Knaben, 1.85

— dauerhafte Grain-Leder-Oberteile und doppelte Sohlen, 4. 4½ und 5½c.

Räumung von Restern von Waschstoffen, die Yard zu 5c, 8c, 10c und 12½c

— bedruckte und gewebte Stoffe; darunter Flannelettes, Outings, Ginghams, Percales, Mercerized Shirtings und Suitings, Velours, seidengemischte Jacquards, Pongees, Satines, Poplins, Linen Finished Suitings u. s. w.; 2 bis 10 Yards lang; um mehr als die Hälfte herabgesetzt.

Bedruckte Velours für Kimonos, in dunklen und hellen Farben; Monatsschluß-Verkaufspreis, die Yard zu 12½c. Subway-Laden.

Monatsschluß-Verkauf von Sweaters für Damen—zwei Drittel Wolle—zu $1.50

— einfach gewebte Sweaters mit einfacher Knopfreihe; in Grau, mit marineblauer oder cardinalroter Kante. Sie sind mit V-förmigem Kragen und Taschen versehen, und ein bemerkenswerter Wert zu $1.50; der Monatsschlußverkaufspreis. Subway-Laden.

Reinwollene gestrickte Tams, rote oder weiße, 50c. Reinwollene Toques, speziell markirt zu nur 75c.

Reinwollene Tams, an der einen Seite mit gestricktem Pompon befestigt; Verkaufspreis, $1.

Bestickte Muslin Nachtkleider, 50c

— vorn offen, mit hohem Hals und langen Aermeln, Joch aus Stickerei und Tucks; Hals und Aermel mit bestickter ausgezackter Kante. Auch andere Muster; in diesem Verkauf zu 50c.

Seidene Unterröcke zu 1.25

— Messaline oder Taffeta; gerader Rock; Akkordion Falten-Falbel, mit kleiner Krause versehen; $1.25. Flannelette Sacques, mit eckigem Hals und ¾ Aermeln, mit Kante verziert; angenähter Gürtel; 50c.

Geflie߬te Union Suits für Damen, markirt zu 58c

— schwere für den Winter — alle Größen; ganz speziell markirt für den Monatsschluß-Verkauf. Winter-Leibchen für Kinder; schwere; geflie߬te; während des Monatsschluß-Verkaufes markirt zu nur 15c. Subway-Laden.

Geflie߬te baumwollene Damenstrümpfe, vollständig nahtlos, Monatsschluß-Verkaufspreis, 10c.

Geflie߬te baumwollene und Cashmere wollene Damenstrümpfe; spezieller Monatsschlußverkauf, 15c.

Geflie߬te Union Suits für Männer, 1.05

— für den Winter, besonders stark geflie߬te; eine Gelegenheit für große Männer, sich einen Bargain zu sichern. Der Originalpreis war halbmal höher.

Merino Union Suits für Männer, 1.05

— schwere für den Winter; auch naturwollene Hemden und Hosen; einzelne Größen fehlen. Der Preis bedeutet eine Ersparniß von ⅓.

Schwere baumwollene Unterhemden und Hosen, in Ecru und Blau; einige Größen fehlen; zu einer Ersparniß von einem Viertel, zu 38c. Subway-Laden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Kosten.

Verlustlisten sind von den kriegführenden Balkanstaaten nie veröffentlicht worden. Ob ihr Sohn noch am Leben ist, wird die Mutter erst erfahren, wenn die Truppen aus dem Kriege heimgekehrt sind. Dennoch läßt sich wenigstens abschätzungsweise feststellen, wie blutig und kostspielig die Kämpfe gegen den Großtürken gewesen sind. Bulgarien hat wenigstens 80,000 Mann an Toten und Verwundeten verloren, von denen 20,000 allein auf die Schlacht von Kilikisse entfallen. Serbien hat 20,000 Mann eingebüßt, Griechenland 7000 und Montenegro 6500. Für die türkische Seite werden die Verluste sogar auf 300,000 Mann beziffert, weil die Cholera und andere Seuchen in diesem Heere noch schlimmer gewütet haben, als die feindlichen Kugeln und Bajonette. Das ergäbe einen Gesamtverlust von 415,500 Mann, aber zum Glück werden die Verwundeten größtenteils wiederhergestellt werden können, so daß die Schlächterei wenigstens nicht ganz so grausam gewesen ist, wie es auf den ersten Blick aussieht. Bulgarien hat jedoch unverhältnißmäßig schwer gelitten, wenn von den 300,000 Mann, die es in's Feld gestellt hat, wirklich 80,000 Mann getötet oder verwundet worden sind. Solche Opfer gelten in der Neuzeit keineswegs als heldenhaft, sondern als selbstmörderisch. Auch der Laie kann begreifen, daß ein Heer, das sich so furchtbar schnell aufreibt, am Ende unterliegen muß, wenn der Krieg sich auch nur einigermaßen in die Länge zieht. Das erklärt wohl auch, warum das bulgarische Heer vor Tschataldscha zum Stillstande gekommen ist.

Die Geldaufwendungen der Verbündeten werden insgesammt auf nur $27,000,000 geschätzt, was wahrscheinlich eine viel zu niedrige Ziffer ist. Denn wenn auch namentlich die Bulgaren und Montenegriner sehr bescheidene Ansprüche an den Verpflegungsdienst gestellt haben, so sind immerhin ungeheure Brot- und Fleischmengen aufgezehrt worden. Die Rinder- und Schafherden in den Balkanländern sind sicherlich so stark vermindert worden, daß die Viehzucht auf Jahre hinaus zu leiden haben wird. Dazu kommen noch die großen Ausgaben für Kleidung, Waffen und Schießbedarf und für den Hospitaldienst. Handel und Industrie sind in den Balkanländern noch so wenig entwickelt, daß der Schaden, den sie erlitten haben, nicht allzu hoch veranschlagt zu werden braucht. Auch die Landwirtschaft mag, abgesehen von der argen Verminderung des Viehbestandes, nicht übermäßig schwer gelitten haben, weil die zurückgebliebenen Frauen und Greise die Feldarbeit besorgt haben, die im Spätherbst ohnehin nicht erheblich ist. Trotz alledem dürfte der „Nationalreichtum" der Sieger eine empfindliche Einbuße erlitten haben, und die Länder oder Provinzen, die als Kriegsschauplätze gedient haben, sind sogar geradezu verwüstet worden. Die türkischen Bauern sind zu Tausenden geflüchtet und werden wohl nie wieder zurückkehren. Auf ihren verlassenen Aeckern werden sich vermutlich nach und nach Bulgaren und Serben ansiedeln, aber das wird geraume Zeit erfordern, und die Neusiedler werden buchstäblich mit nichts anzufangen haben.

Nicht unbeträchtlich sind auch die Aufwendungen, die von den Großmächten „zum Schutze ihrer Interessen" gemacht worden sind. Insbesondere haben Oesterreich-Ungarn und Rußland für Mobilisirungszwecke viele Millionen ausgegeben. Daneben ist namentlich in Oesterreich-Ungarn eine schlimme Gewerbe- und Handelsstockung zu verzeichnen gewesen, die nach Deutschland, Frankreich und selbst Großbritannien hinübergereicht hat. Diese teilweise wirtschaftliche Lähmung hat den betroffenen Ländern wenigstens einen schwachen Begriff von den Schrecknissen gegeben, die ein Zusammenstoß aller Großmächte nach sich ziehen würde. Sie hat den Regierungen sowohl wie den Völkern zur Warnung gedient. Heutzutage kann eben nirgends mehr der Spießbürger mit Behagen vernehmen, wie „hinten weit in der Türkei die Völker auf einander schlagen". Jeder Krieg, auch wenn sein Schauplatz noch so weit von den Kulturmittelpunkten entfernt sein mag, zieht alle Kulturnationen in Mitleidenschaft und kann leicht zu den gefährlichsten Verwicklungen führen. Wie viel Blut fließen würde, wenn zehn Millionen Streiter auf einander stießen und welche Not ein allgemeiner Krieg über ganz Europa heraufbeschwören würde, entzieht sich jeder Berechnung. Man muß schon auf den dreißigjährigen Krieg zurückgehen, wenn man sich ein Bild von dem „Weltbrande" machen will. Vor solchen Greueln schreckt das humane neuzeitliche Empfinden so stark zurück, daß kein Staatsmann es wagen darf, sie mutwillig herbeizuführen.

Die Hauptsache!

In der neuerlichen Besprechung der Fortbildungs- oder Gewerbeschulfrage ist, soweit, neben dem Schulmann zumeist nur der Geschäftsmann und Industrielle zu Worte gekommen — in der Weise, daß die Fortbildungsschule verlangt wurde, weil die Leistungen der Elementarschule ganz unbefriedigend sind, und „gewerbliche" Schulen — gewerbliche Fortbildungsschulen — verlangt wurden, weil man es als notwendig erkannte, die gewerblich tätigen jungen Leute einigermaßen über Wesen und Art ihrer Gewerbe zu unterrichten, ihnen so zu einem weiteren Ausblick zu verhelfen, und sie in dem Wissen zu bereichern, dessen sie bei ihrer Arbeit bedürfen, bezw., das ihnen in ihrem Gewerbe von besonderem Nutzen und Vorteil sein mag. Kurz man verlangte in der Hauptsache die gewerbliche Fortbildungsschule, im Interesse der künftigen industriellen Arbeiter und der Industrien; man legte das Hauptgewicht auf die Notwendigkeit, besser unterrichtete, und damit tüchtigere und leistungsfähigere Arbeiter heranzuziehen, sollen die amerikanischen Industrien und damit das ganze Land nicht in dem Wettbewerbe mit denen der großen europäischen Kulturstaaten in's Hintertreffen geraten. Die, sozusagen, sittlich-erzieherische Seite der Frage wurde dabei zwar gestreift, aber bislang noch nicht eingehend beleuchtet oder besonders betont.

Das konnte, angesichts der Tatsache, daß diese sittlich-erzieherische Seite der Frage mindestens ebenso wichtig, ja im Grunde wichtiger ist, als die so viel besprochene wirtschaftlich-industrielle, auffallend erscheinen, wir hören aber jetzt von Herrn Robert H. Gault, Hilfsprofessor der Psychologie an der Northwestern Universität, daß die zur Erörterung dieser Frage Berufenen, die Psychologen und Kriminologen, sich schon längst damit beschäftigten und die Fortbildungsschule gerade wegen ihrer sittlichen Aufgaben schon forderten, lange ehe die gewerbliche Fortbildungsschule zum Gegenstand allgemeiner öffentlicher Erörterung wurde. Herr Gault erzählt, daß die Illinoiser Gesellschaft des Amerikanischen Instituts der Kriminalgesetzgebung und Kriminologie schon vor längerer Zeit einen Ausschuß mit der Untersuchung der Fortbildungsschulfrage usw. beauftragte und wahrscheinlich in nächster Zeit mit einer Gesetzvorlage, bezw. Vorschlägen, herauskommen wird, und ermahnt zu einmütigem Zusammenarbeiten aller interessirten Kreise behufs Schaffung eines Fortbildungssystems, als einer Notwendigkeit von allgemein sittlichem Standpunkte aus.

Daß eine solche Notwendigkeit besteht, darüber kann kein Zweifel herrschen. Im Mai dieses Jahres machte Professor Henderson auf der Jahresversammlung der Illinoiser Kriminologen aufmerksam auf die „erschreckende" Tatsache, daß mehr als 23,000 Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren allein in Chicago „aus der Schule" und zum großen Teil unbeschäftigt sind, und er sagte damit nur die strenge Wahrheit. Alle diese jungen Leute sollten durch ein durchführbares Zwangserziehungsgesetz zum Besuche der Schulen, bezw. Fortbildungsschulen gezwungen werden und das Gesetz sollte, wenn möglich—und es ist nicht recht einzusehen, warum das nicht möglich sein sollte — auf alle jungen Leute bis zum 18. Lebensjahre anwendbar gemacht werden. Geschieht das und ist ein Fortbildungsschulsystem geschaffen, das den vielartigen Ansprüchen einigermaßen entspräche, so würden wir nicht nur leistungsfähigere Arbeiter, sondern „auch", und das ist doch wohl die Hauptsache, bessere Menschen, d. h. weniger sittlich Ungeratene, einen besseren Menschendurchschnitt erzielen. Wir würden die jungen Leute in dem gefährlichsten Alter wenigstens einige Stunden im Tage von den Straßen und von deren schlimmen Einflüssen und Versuchungen fernhalten und ihren Geist beschäftigen; ihnen etwas geben, das ihre Gedanken von Abwegen abhält; ihnen ein Ziel setzen, statt sie wie bisher dem gedanken- und ziellosen „In-den-Tag-Hineinleben" zu überlassen. Und das eben scheint die Hauptsache.

Das gewerbliche Wissen, das den Knaben — den Knaben besonders — in der gewerblichen Fortbildungsschule beigebracht werden mag, ist dem gegenüber von geringer Bedeutung. Der Kriminologe und Psychologe wird darin nur eine Beigabe sehen, die nützlich und gut ist, aber sich in der Bedeutung mit der Hauptsache, sittlich „gerade" Menschen großzuziehen, durchaus nicht messen kann. Ist dieses erreicht — dann wird das größere Können, die größere Leistungsfähigkeit, ganz von selber kommen. Das amerikanische Durchschnittskind ist besonders aufgeweckt, beobachtet gut und ist geschickt in der Nachahmung und Ausführung — in der sittlichen Erziehung ist es ganz besonders vernachlässigt. Die Kirche hat hier keinen so starken erzieherischen Einfluß wie drüben in der „alten Welt", und die neuzeitliche amerikanische Familie ist in der Ausübung ihrer Erziehungspflicht bedauerlich lässig; und beklagenswert ungeschickt besonders in der Erziehung der reiferen männlichen Jugend. Die wird zumeist sich selbst und der Straße überlassen, darin etwas Besserung zu schaffen, das ist die Notwendigkeit der Fortbildungsschule — was sie sonst leistet, macht sie dem gegenüber nur wünschenswert. — —

Das Probationssystem.

Am 1. Oktober des Vorjahres war bekanntlich das Gesetz in Kraft getreten, welches das Probationssystem im Staate Illinois auch für erwachsene Gesetzesübertreter einführte, während es vorbem nur gegenüber jugendlichen Missetätern Anwendung gefunden hatte. Man hatte dem neuen Gesetze anfänglich von manchen Seiten einigen Zweifel entgegengebracht, denn die einen hielten es nicht für weit genug gehend, während die andern wiederum es als ein Experiment ansahen, dessen Erfolg oder Mißerfolg vorerst abzuwarten sei. Nun liegt der Bericht des Leiters dieser Probationsabteilung über deren Tätigkeit im ersten Jahre ihres Bestehens vor, und aus diesem Bericht scheint hervorzugehen, daß man tatsächlich einem Erfolge gegenübersteht, wenn es auch noch manches zu ändern, bezw. zu verbessern geben wird, ehe man dieses Gesetz als mustergiltig bezeichnen darf. Wie bei allen derartigen Neuerungen, kann eben nur die Erfahrung lehren, wie sie am besten in der Praxis durchzuführen sind, und nun wird man mit erneutem Eifer daran gehen können, das Gesetz so zu ergänzen und zu erweitern, daß es tatsächlich in jeder Hinsicht den gewünschten Zwecken und Zielen entsprechen dürfte.

Bei der Schaffung des Gesetzes gingen seine Befürworter einzig und allein von dem Gedanken aus, Leute, die zum ersten Male mit den Gesetzen des Staates in Konflikt gekommen waren, vor einem weiteren Herabsinken auf der Bahn des Verbrechens zu bewahren und sie einem Leben der Ordnung und der Rechtlichkeit zurückzugeben, wenn eine begründete Hoffnung vorhanden war, dies durch eine strenge Ueberwachung der Betreffenden durch besonders geschulte Beamte erreichen zu können. Das Gesetz war so scharf umgrenzt, daß es keine Anwendung auf viele Fälle fand, in denen man in den meisten Staaten des Ostens ebenfalls zum Probationssystem gegriffen hat und heute noch greift, — so z. B. sehr selten auf chronische Trunkenbolde oder Fälle im Gericht für häusliche Beziehungen, wenn es sich um Nichtunterstützung der Frau durch den Mann handelte.

Wenn man dies in Berücksichtigung zieht — es erklärt in gewissem Sinne die verhältnißmäßig kleine Zahl der im ersten Jahre hier unter Probation Gestellten, — so kann man sich der Einsicht nicht verschließen, daß das Gesetz im Großen und Ganzen erfolgreich gearbeitet hat. Es wurden insgesammt 1074 erwachsene Leute, die sich zum ersten Male gegen die Gesetze vergangen hatten, in dem Jahr vom 1. Oktober 1911 bis zum 30. September 1912 unter Probation gestellt. Während dieses Zeitraumes konnten 171, also etwa 16 Prozent der Gesammtzahl, als völlig gebessert ihren Mitmenschen wiedergegeben werden, während 42, also nur 4 Prozent, als ungebessert bezeichnet und 21, also 2 Prozent, dem Gefängniß überwiesen werden mußten, weil alle Mahnungen der Probationsbeamten nichts halfen oder die Betreffenden rückfällig geworden waren. 860 Leute verblieben am Ende des ersten Berichtsjahres unter Probation, und es kann als sehr erfreulich angesehen werden, daß von dieser Zahl nur 80 ohne dauernde Beschäftigung waren. Die andern 780 unter Probation stehenden Männer und Frauen hatten, zumeist mit Hilfe der Probationsbeamten, dauernde Beschäftigung gefunden und verdienten im Durchschnitt etwa $12 pro Woche, während sie ohne dieses System, zum Teil auch mit ihren von ihnen abhängigen Familien, der Oeffentlichkeit zur Last gefallen wären.

Allerdings gibt es noch, wie gesagt, mancherlei zu bessern, bis das Gesetz völlig seinen Zwecken entsprechen wird. Die Empfehlungen, die der Leiter des Probationsdienstes, John W. Houston, dem Jahresberichte beifügte, sind zum Teil beherzigenswert und dürften jedenfalls auch in kürzester Frist zur Tatsache werden. So wäre es eigentlich nur selbstverständlich, daß der Richter auch ohne besonderes Ersuchen des Angeklagten die Berechtigung hat, diesen unter Probation zu stellen, und zwar auf eine längere Frist, als dies in manchen Fällen gegenwärtig möglich ist. Es handelt sich ja häufig darum, den Uebeltäter von den Einflüssen seiner früheren Umgebung oder schlechten Gesellschaft zu befreien, und das läßt sich natürlich nicht im Handumdrehen erreichen. Der Bericht möchte die Probationsdauer für Vergehen auf ein Jahr, für Verbrechen auf zwei Jahre ausgedehnt sehen. Auch der Vorschlag, daß dem Richter das Recht zustehen solle, einen Angeklagten zu einer Geldstrafe zu verurteilen, die dieser, während er unter Probation steht, in Teilzahlungen an die Probationsbeamten entrichten kann, hat Sinn und Verstand. Häufig bezahlen in solchen Fällen die Eltern die Geldstrafe, um Sohn oder Tochter nicht zur Schande der Familie ins Gefängniß gebracht zu sehen, aber es wäre entschieden heilsamer für den Bestraften, wenn er sich das Geld zur Bezahlung der verdienten Strafe selbst verdienen müßte. Es würde zu weit führen, wenn man auf alle Empfehlungen des Jahresberichts eingehen wollte, aber es soll anerkannt werden, daß der eingeschlagene Weg der richtige zu sein scheint, sodaß es sich der Mühe verlohnen wird, ihn weiter zu verfolgen, bis man das gewünschte Ziel in der Tat voll und ganz erreicht hat.

Chicagoer große Oper.

Mary Garden bietet eine großartige Leistung als „Jongleur de Notre Dame."

Vorgestern, Dienstag, hielt Mary Garden ihren Einzug in das Auditorium mit ihrem berühmten „Jongleur de Notre Dame", der Hauptrolle in Massenets gleichnamiger Oper. Mary Garden hat sich und der Massenet'schen Oper einen großen Namen gemacht durch die Verkörperung dieser Rolle. Ursprünglich komponirte Massenet den Jongleur für Tenor, arbeitete ihn aber später für Sopran um, was viel zum Erfolge seiner Oper beitrug. Es war für die Belebung der Oper sehr vorteilhaft, daß der Jean, der dem Karakter nach eine Männerrolle blieb, als Hosenrolle für eine Sopranistin gedacht wurde; denn das Publikum ist mit einer Oper ohne weibliche Stimme kaum zu befriedigen.

Ohne Mary Garden wäre die Oper wahrscheinlich nie in Amerika gehört worden, und deshalb müßte man der Künstlerin dankbar sein; denn Massenet zeigt sich hier im besten Lichte. Er hat den richtigen Ton für den religiösen Stoff getroffen und, wo die Situation es verlangt, sich auch weltlich gezeigt; ich meine im 2. Akt, im Arbeitssaal des Klosters, wo jeder einzelne der Mönche die Kunst, die er selbst pflegt, als die höchste preist, wie der Musiker, der Maler, der Bildhauer, der Poet, bis der Prior dazwischentritt und sie zur Aussöhnung durch den Bruderkuß zwingt. Auch die Erzählung des Bonifacius, wie die Jungfrau Maria das Jesuskind im Busch versteckt, ist stimmungsvoll komponirt. Massenet hat im „Jongleur" entschieden seine schönste Musik geschrieben.

Mary Garden in der Rolle des Jongleur ist geradezu ideal; nicht nur darstellerisch, sondern auch gesanglich. Sie sang „Alleluia du Vin" im ersten Akt mit ebensolcher Lebhaftigkeit und Draufgängerei wie in früheren Jahren; so auch im letzten Akt, wo sie „La Danse de chez nous" und „Chanson de Guerre" singt und tanzt, bis sie auf der Stufe des Altars ermüdet und erschöpft hinfällt. Das waren Momente, die man nicht vergessen wird.

Dufranne gibt als Bonifacius eine so vollendete Leistung, daß er mit dieser Rolle auf Gastspielreisen gehen kann. Sein herrliches Organ war voller Glanz. So humoristisch wie sein Aussehen, so karakteristisch war auch sein Preislied auf die Jungfrau im 1. Auftritt des 1. Aktes. Die Erzählung „La fleur" im 2. Akt war ein Meisterstück allererster Güte. Huberdeau sang den Prior würdevoll, und die Herren Warnery, Scott, Nicolay Crabbe, namentlich letzterer als Musikermönch, vervollständigten ein gutes Ensemble. Campanini dirigirte in gewohnter Weise.

Vor „Jongleur de Notre Dame" wurde der beliebte Einakter „Susannens Geheimniß" von Wolf-Ferrari gegeben und zwar mit der Originalbesetzung Mme. White und Signor Sammarco als das gräfliche Paar Gil. Mme. White ist die denkbar beste Vertreterin dieser rauchlustigen Gräfin. Ihre große Gestalt und ihre plastischen Bewegungen passen sehr gut für diese Figur; dann ist ihr Spiel so reich an Nuancen, namentlich in der Szene, wo sie dem Grafen Hut, Handschuhe und Schirm reicht, um ihn zum Fortgehen zu veranlassen. Das war wirklich schön ausgearbeitet. Auch singt Mme. White die Musik der Gräfin mit gutem Ton und Ausdruck. Ihr Partner sah im Vergleich zu ihr figürlich zu klein aus; sonst aber hielt er mit ihr gleichen Schritt.

Adolf Mühlmann.

Heute Nachmittag wurde „Aschenbrödel" wiederholt, und heute Abend geht Charpentiers „Louise" mit Frl. Garden in der Titelpartie zum ersten Male in dieser Spielzeit in Szene. Am Samstag Nachmittag wird „Aida", am Samstag Abend „Hoffmanns Erzählungen" gegeben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine halbe Million Dollars Pachtzins in 13 Jahren.— Milwaukee Ave. Bodenwerte.

Hermann J. Berghoff hat soeben von John R. Thompson auf dreizehn Jahre, vom 1. Mai 1913 an, für insgesammt $500,000 das dreistöckige Gebäude 15 bis 23 W. Adams Straße gepachtet. Der Flächenraum ist 80 bei 75 Fuß. Thompson hat die Liegenschaft selbst erst vor kurzem auf lange Zeit gepachtet. Berghoffs gegenwärtiger Geschäftsplatz an der Südwestecke der State und Adams Str. ist an die Buck & Rayner Drug Co. verpachtet worden.

Edward Mendel hat an George A. Stamodies das Grundstück an der Südwestecke der Milwaukee und North 40. Ave., 80 Fuß Front, auf 99 Jahre verpachtet und ihn verpflichtet, ein Gebäude zum Kostenpreise von $20,000 zu errichten. Der Pachtzins steigt innerhalb fünf Jahre von $80 den Monat auf $2500 das Jahr für die übrige Pachtzeit.

Die „Drake Standard Machine Co." hat an George E. Spry das zweistöck. Gebäude 1025 und 1027 West Jackson Boul., nebst Grund, 72 bei 188 Fuß, für $50,000 verkauft.

Ella C. Ellis hat einen halben Besitzanteil an dem Grundstück auf der Nordseite der West Madison Straße, 90 Fuß westlich von der Union Str., 60 bei 186 Fuß, und an dem darauf stehenden Laden- und Wohngebäude zu nicht genanntem Preise von John S. Sheppard von Penn Yan, N. Y., erworben, eine Belastung von $50,000 übernommen und von der Chicago Title and Trust Co. $43,000, einen Teil des Kaufgeldes, auf 10 Jahre zu fünf Prozent Zinsen geliehen.

Charles M. Freeman hat von Andrew Swanson das Mietshaus auf der Nordseite der Margate Terrace, 654 Fuß südlich von der Sheridan Road, nebst Grund, 40 bei 125 Fuß, zu $25,000 gekauft und eine Belastung von $12,000 übernommen.

Vincens und Elisabet Hackel haben an James und Vaulleda W. Wyatt das Mietshaus 6101 und 6103 Monroe Ave., nebst Grund, 47 bei 183 Fuß, mit $17,000 belastet, verkauft und als Teilzahlung die Liegenschaft 4937 und 4939 St. Lawrence Ave., nebst Grund, 50 bei 127 Fuß, übernommen.

Fritz Götz, Präsident der Götz Co., hat von den Erben von Augustus Byram die Liegenschaft an der Südwestecke der Michigan und Orleans Str., 50 bei 100 Fuß, zu $30,000 erworben und von der „Chicago Title & Trust Co." gegen hypothekarische Verpfändung dieses und des benachbarten Grundstückes $70,000 auf zehn Jahre zu $5\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen geliehen.

Noch gut abgelaufen.

Schwerer Kraftwagen gerät zwischen zwei Straßenbahnwagen.

Frau durch Sturz getötet.

Schankwärter verbrennt im Bett. — Kind spielt mit Streichhölzchen und findet den Tod. — Arbeiter in Wasserbottich verbrüht. — Zug zertrümmert Kraftwagen.

Vor dem Hause 641 S. State Str. prallte heute Vormittag ein Straßenbahnwagen der State Str.-Linie gegen einen quer über die Straße fahrenden schweren Kraftlastwagen der Großfleischer Sweift & Co. an und warf ihn vor einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Wagen der Ashland Ave.-Linie. Der Lenker des Kraftwagens, der 23jährige George Yapp, fiel zwischen die beiden Straßenbahnwagen, entkam aber unverletzt, hingegen wurde der 15jährige James Mituta, 3262 S. Paulina Str., durch Glasscherben dermaßen verletzt, daß er ins St. Lukashospital gebracht werden mußte. William Arubrozatis, 22 Jahre alt, 4447 S. Honore Str., und P. C. Larsen, Motorführer des Straßenbahnwagens der Ashland Ave.-Linie, 1525 W. 66. Str., erlitten ebenfalls Schnittwunden. In dem Straßenbahnwagen wurden alle Scheiben zertrümmert. Der Unfall ließ sich, nach Mitteilung der Polizei, nicht vermeiden.

Verhängnißvoller Sturz.

Am letzten Freitag war die 67 Jahre Frau Luise Schrank die Treppe hinter ihrer Wohnung, Nr. 1411 West 14. Straße, hinabgestürzt und hatte einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten. Daran ist sie gestern im St. Antoniushospital gestorben.

Verbrannt und verunglückt.

Emma Kebel, eine 34jährige Frau, ist im Countyhospital gestern den Brandwunden erlegen, welche sie am 17. November in ihrer Wohnung, Nr. 3717 Süd Hermitage Ave., erlitten hatte.

In seinem Bett in der Herberge Nr. 1628 Michigan Boulevard ist gestern früh der Schankwirt Patrick Joyce bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Ursache des Feuers wurde nicht ermittelt; es wurde schnell gelöscht.

Der vierjährige farbige Knabe Bernard Bell zündete am Dienstag in der Elternwohnung, 2915 Calumet Ave., mit Streichhölzern spielend, seine Kleider an und wurde so schwer verbrannt, daß er am Abend im Lincolnhospital gestorben ist.

In der Anlage der Iroquis Furnace Co., an der Ost 94. Straße und dem See, stürzten die Arbeiter Nicholas Garmeck und Frank Meyer am Dienstag Nachmittag bis an den Hals in einen Bottich mit siedendem Wasser. Garmeck ist tot, ob Meyer davonkommen wird, ist fraglich.

An der Ost 92. Straße und Ewing Ave. zertrümmerte vorgestern Abend ein Straßenbahnwagen das aus dem Geleise weichende Fuhrwerk des Obsthausirers Anton Cegropoolec, 9198 S. Chicago Ave. Der Besitzer wurde auf das Pflaster, ein ihn begleitender etwa 12 Jahre alter Knabe unter den Straßenbahnwagen geschleudert. Das Kind wurde zermalmt, der Mann schwer verletzt.

Der Tod im Leichenzuge.

In Valley Juction, zwei Meilen westlich von Lake Forest, fuhr ein Schnellzug der Northwesternbahn in einen Kraftwagen im Leichenzuge der Frau Charles Ryan, Gattin des Kapitäns der Feuerwehr in Norwood, hinein. Die Frau des Farmers H. P. Ludwig, 52. u. Park Ave., wurde 100 Fuß weit fortgeschleudert und getötet, der Lenker des Kraftwagens, Paul Frank, 2022 Stave Str. brach den Schädel und beide Beine, Feuerwehrmann John M. Brennan, 3063 Edgewood Ave., wurde innerlich lebensgefährlich verletzt, auch seine Brust eingedrückt, und Frau William Shannon, Nr. 6147 Myrtle Ave., Gattin eines Feuerwehrleutnants, wurde schwer verletzt. Der Wagen war der letzte im Leichenzuge, im vorletzten war der Gatte der Frau Ludwig. Nachdem die Tote und die Verletzten auf den Bahnzug gebracht worden waren, wurde die Fahrt nach dem Friedhof fortgesetzt.

Unter Straßenbahn verunglückt.

An der West Madison und Halsted Straße geriet gestern Abend Frau Pearl Jones, 1302 West Madison Straße, vor einen Straßenbahnwagen, wurde von diesem zwanzig Fuß weit geschleift und erlitt einen Schädel-, Arm- und Beinbruch. Die Verunglückte liegt im Gracehospital im Sterben.

Arthur Wahington, 1449 S. State Str., wurde gestern Abend an der Ost 22. Straße und dem Michigan Boulevard von einem J. T. Richards, 5137 Madison Ave., gehörigen Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er heute früh im St. Lukashospital gestorben ist.

Auf der Fahrt zu einer Brandstätte verunglückten gestern früh an der West 18. Straße und Süd Center Ave. Bataillonschef Thomas Hackett und sein Fahrer James Melchior; ein Kraftwagen prallte gegen ihr Buggy an, u. beide Männer wurden auf das Pflaster geschleudert; sie erlitten schmerzhafte Schürfwunden. Der Kraftwagenfahrer jagte davon.

An Leuchtgas erstickt.

Fred Barker nahm gestern Abend, mit seiner Gattin von einem Besuche heimkehrend, im Keller der Familienwohnung, 6618 Bosworth Ave., Gasgeruch wahr und wurde bei den Nachforschungen nach der Ursache von Gas erstickt. Wiederbelebungsversuche mit dem Pulmotor waren vergeblich.

— Meldungen zufolge, welche über die portugiesische Grenze nach Spanien gelangt sind, gab es in Lissabon wieder einen Aufruhr, nachdem der konservative Führer Almeida hastig aus der Schweiz zurückgerufen worden war. Truppen patrouillirten dann die Straßen ab.

Neujahrs-Gratulationskarten

und Postkarten in hochfeiner Ausführung in deutscher und englischer Sprache. Größte Auswahl in der Stadt; billigste Preise.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Joseph Kempowsky

am 24. Dezember 1912 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 12 Uhr 30 vom Trauerhause, 1442 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Kempowsky, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Lackner

nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Dezember, Vorm. um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 5654 S. Robey Str., nach der Evangel. Friedenskirche an 52. und Justine Str., von da nach dem Grand Trunk Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Lackner, Gattin.
John und Elizabeth Lackner, Eltern.
Joseph und Theresia Gamauf, Schwiegereltern.
Rosie Reeling, Maria Lackner, Schwestern.
Joseph Reeling, Joseph Gamauf, Schwäger.
Maria und Katharina Gamauf, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Emil Rohloff

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Dezember 1912, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 5235 Aberdeen Str., mit Kutschen nach den 49. und Halsted Str. Depot, und per Zug nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Uhl, Otto Rohloff, Kinder.
Peter Uhl und Adeline Rohloff, Schwiegerkinder.
Elmer, Enkel, nebst Verwandten.

dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Emilie Horn

im Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5086 Elston Ave., nach der Montrose-Friedhof Kapelle, wo Leichenfeier abgehalten wird. Beerdigung auf dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Horn, Gatte.
August, Leopold und William Kinder.
August, Julius und Heinrich, Brüder.
Gertrude und Ottilie, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Haslinger

im Alter von 17 Jahren, 7 Monaten und drei Tagen am 25. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Dezember, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1946 Canalport Ave., nach der Sacred Heart Kirche. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Maria Haslinger, Eltern.
Tony, Karl, William und Peter Haslinger, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Victoria Unterstützungsverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilia Horn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Dezember 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5086 Elston Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karolina Bachmann, Präsidentin.
Magdalena Rautenberg, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Nachel

am 25. Dezember 1912 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6839 Lincoln Str., nach Mount Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Nachel, Gatte.
Katharine Dumke, Marie Woods, John, Bertha u. Edward Nachel, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jakob Hoffman

im Alter von 67 Jahren am 25. Dezember gestorben ist. Beerdigung von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., Samstag, den 28. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max, Walter, Anna, Emil, Hermann, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John H. Synwolt

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2416 Orchard Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Kinder:

Edward, Henry, Albert und Louise A. Synwolt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Huettmann

am 24. Dezember 1912, um 4 Uhr 30 Min. Morgens nach langem schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 843 N. Francisco Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

August und Arthur Huettmann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Gattin und Mutter

Anna Michelis

am 25. Dezember im Alter von 40 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Dezember, um 10 Uhr Vorm., von der Kapelle von Furth & Co. aus nach Oakwoods.

Paul Michelis, Gatte.
Rudolf Michelis, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Ludwig

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6413 Norwood Park Ave., am Freitag, den 27. Dezember, um 9 Uhr Vorm. Hochamt wird zelebrirt in der Monatterly-Kirche in Norwood Park um 9:30 Vm. von dort mit Kutschen nach Union Ridge.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Olga Kuhnen

(Wittwe des verstorbenen Geo. C. Kuhnen) am 26. Dezember gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 18 E. Chestnut Str., Samstag, den 28. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach Graceland. Der trauernde Sohn:

dofr George H. Kuhnen.

Neujahrs-Karten und alle Kalender für 1913.
— Größte Auswahl. — Billigste Preise. —
Koelling & Klappenbach
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Straße.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 4318
Max Hanisch, Direktor.
Donnerstag, Freitag und Samstag, Extra-Matinee, 2¼ Uhr: „Aschenbrödel" oder Der gläserne Pantoffel. Zu diesen Matinees hat jeder Erwachsene das Recht ein Kind frei einzuführen. Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend, Sonntag-Matinee: Die keusche Susanne

Gestorben: Edmund L. Ruh, am 22. Dezember, in Park Ridge, Ill. Sohn des verstorbenen Valentin und Friedericke Ruh. Beerdigung findet statt am 26. Dez., Nachm. 3 Uhr., von der Forest Home-Kapelle. Clara H. Ruh, Gattin, Harries und Pauline, Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Amande

gestorben am 26. Dezember 1910.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach schwerem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Schlaf' wohl, in himmlischer Ruh'!
Schlaf' wohl, in himmlischer Ruh'!

Gewidmet von den dich nie vergessenden Eltern und Geschwistern:

John und Frieda Weiser.

Danksagung.

Unseren innigsten Dank wünschen wir hiermit unseren Freunden auszusprechen für die Beteiligung und die köstlichen Blumenspenden beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

John Ulrich

Insbesondere Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte, und dem Schwäbischen Sängerbund für den schönen Gesang am Sarge. Auch seinen Mitarbeitern von der Firma Wacker & Birk, der Brauer- und Mälzer-Union, und dem Schwäbischen Unterstützungsverein für die teilnehmenden Trostesworte am Grabe des Entschlafenen unseren verbindlichsten und herzlichsten Dank.

Rosina Ulrich, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Mitgliedern des Arion Männerchors und der Musikkapelle desselben, der Martin Loge Nr. 374, A. O. U. W., der Concordia Loge Nr. 71, D. O. H., A. O. U. W. und Harmonia Loge Nr. 221, I. O. O. F., unseren aufrichtigen Dank für die rege Beteiligung an dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Joseph Eschner

Nochmals allen dankend:

Minna Eschner, Gattin.
Eduard und Elisabeth, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten

Louis J. Seck

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge und der Progressive Loge Nr. 940, R. A., sowie der Cigar Packers Union Local Nr. 14.

Lena Seck geb. Müller, Gattin und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wier hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Friedericka Dreßler

Besonders danken wir dem Herrn Pastor König für die trostreichen Worte am Sarge, und auch den Schwestern des Zions Evangelisch. Frauenvereins.

John Dreßler, nebst Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*X

Große Oper AUDITORIUM THEATER

Heute Abend um 8. Louise. Garden, Berat, Dalmores, Dufranne. Dirigent: Campanini.
Samstag um 2. Aida. White, de Cisneros, Calleja, Huberdeau, Scott. Dirigent: Campanini.
Samstag um 8 (popul. Preise). Hoffmanns Erzählungen. Dufau, Cavan, Darch, Heyl, Keyes, Warnery, Dufranne, Huberdeau. Dirigent: Charlier.
Montag. Juwelen der Madonna. White, Calleja, Sammarco. Campanini, Dirigent.
Dienstag (Sylvesterabend). Herodias. White, de Cisneros, Dalmores, Mascal, Huberdeau, Crabbe. Dirigent: Charlier.
Außer Abonnement, Freitag, den 3. Januar
WALKUERE
SCHUMANN-HEINK,
Saltzman-Stevens, Clauffen, Dalmores, Whitehill, Scott, Dirigent: Winternitz.
Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Deutsches Volkstheater,
Sedgwick Str. nahe Division Str.
(Früheres Criteriontheater). Tel. North 1184.
Donnerstag und Freitag, den 26. und 27. Dez.: „Die Herren Söhne" Volksstück in 3 Akten von O. Walther und L. Stein. Samstag u. Sonntag, 28. und 29. Dez., „Der Walzerkönig". Sonntag Matinee, 2:15: „Die Herren Söhne".
Preise der Plätze: 25c, 35c, 50c u. einige 75c.
dez23—27

Saison 1912—1913 **1. große Narrensitzung**
— des —
Rheinischen Vereins

am Sonntag, den 29. Dezember 1912 in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 5:11 Uhr präzise. Eintritt 25c die Person. Narrenkappe frei. Von 8 Uhr ab 50c die Person. Maskenball am Montag, den 3. Februar 1913. dz11,26

Großer Bauern-Ball
veranstaltet vom
Kaiser Friedrich K. S. U. V.
in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow, am Sonntag, den 12. Jan. 1913. Eintritt 15c.

7. großes Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Fidelia Unterst.-Verein Nr. 1
Samstag, 18. Januar 1913 in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

— Große —
Christbaumverloosung und Ball
arrangirt vom
Gemischten Chor Fidelia
am Sonntag, den 29. Dezember 1912, in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 15c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa

Großes Schlachtfest!
Samstag, den 28. Dezember, und Sonntag, 29. Dezember. Frische handgemachte Blut- und Leberwurst, ungarische Bratwurst, Kesselfleisch. Ich lade alle Freunde und Liebhaber von frischer Wurst ergebenst ein. Importirt. Münchener Bock an Zapf.
OSCAR LIST, 614 North Ave.
dofr

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. mibdofa

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*X

Rheumatismus Schickt um 3täg. freie Behandl. Mayes, 2875 Archer Ave., Chi. dez19*X

Lokalbericht.

„Rette sich, wer kann!"

Feuer verursachte eine Panik unter Fabrikangestellten.

Flüchteten über Hals und Kopf.

Zwei Angestellte mußten aus 18 Fuß Höhe von der Rettungsleiter herunterspringen. — Sachschaden $10,000. — Menschenleben gefährdet.—Kirchenbrand

Als heute Vormittag im vierstöckigen Gebäude Nr. 150—160 N. Desplaines Straße der Schreckensruf: „Feuer!" ertönte, bemächtigte sich der dort beschäftigten Personen ein panischer Schreck. Die 25 weiblichen Angestellten der Chicago Salesboot Company, deren Geschäftsräume sich im vierten Stock befinden, stürmten, wie sie da gingen und standen, in wilder Hast die Treppen hinunter. Ueber ihnen befanden sich Louise Stone, Nr. 140 Noble Straße; Anna Botzen, Nr. 4241 Carroll Ave., und Katherine Bolen, Nr. 2448 N. Marshfield Ave. Frl. Bolen hatte aber nicht ganz den Kopf verloren. Sie war die einzige, die auf der eiligen Flucht eine Anzahl Geschäftsbücher mitnahm und rettete.

Zwei Angestellte der Illinois Die & Tool Works, deren Anlage im 3. Stock gelegen ist, mußten, als ihnen die Flucht über die Treppen durch Flammen und Rauch abgeschnitten wurde, die Rettungsleiter benutzen und von deren Schlußabsatz, aus 18 Fuß Höhe, hinunterspringen. Sie haben Quetschungen und durch fallende Glasscherben verursachte Schnittwunden erlitten.

Die Verunglückten sind:

Henry Scafranski, 17 Jahre alt, Nr. 1420 N. Oakley Ave.

Louis Rozed, 17 Jahre alt, Nr. 1217 S. 41. Court.

Das Feuer, das in der im zweiten Stock gelegenen Anlage der Otto Rabe Pattern & Model Co. entstanden war, blieb auf den 2. und 3. Stock beschränkt. Es hat insgesammt etwa $10,000 Schaden angerichtet.

Herr Rabe hat angeblich einen Laufburschen, der erst seit wenigen Tagen in seinen Diensten stand und seit dem Brande verschwunden ist, im Verdacht, durch Unachtsamkeit das Feuer verursacht zu haben.

Mehr als hundert im Gebäude Nr. 140—148 N. Desplaines Straße beschäftigte Personen wurden gleichfalls durch den Brand gezwungen, ihr Heil in der Flucht zu suchen. Sie sind ausnahmslos mit heiler Haut entkommen.

In Feuersnot.

Feuer, das heute früh um 4 Uhr in der von Joseph Snyder im dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 3218 Calumet Ave. betriebenen Herberge ausbrach, gefährdete das Leben der Bewohner und wurde erst gelöscht, nachdem es $3000 Schaden angerichtet hatte.

Frank Witt sprang, von Flammen bedroht, aus einem Fenster des dritten Stocks und brach den rechten Knöchel. Seine Gattin Marie versuchte, sich durch Flammen und Rauch ihren Weg zu bahnen, brach aber im 2. Stock ohnmächtig zusammen. Sie wäre elend umgekommen, wenn nicht Feuerwehrhauptmann James Crate sie gefunden und ins Freie geschleppt hätte. Die Frau, die Brandwunden am Kopf und an den Schultern erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die übrigen 15 Herbergsgäste sind, wenn auch nur notdürftig bekleidet, so doch unversehrt, entkommen.

Kirche eingeäschert.

In der protestantisch-episkopalen St. Andrew-Kirche, die an der Nordostecke von Washington Blvd. und N. Robey Str. gelegen war, entstand gestern früh Feuer, das mutmaßlich am Abend zuvor der brennende Weihnachtsbaum, unbemerkt von der Gemeinde, verursacht, und das wahrscheinlich stundenlang geglommen hatte, ehe es in lodernde Flammen ausbrach. Es wurde von der über der Straße wohnhaften Frau Minnie C. Williams entdeckt. Die alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, brannte die Kirche lichterloh. Der Feuerschein lockte die Gemeindemitglieder und die der in nächster Nachbarschaft gelegenen 8. Presbyterianer- und der methodistisch-episkopalen Park Ave.-Kirche herbei. Sie traten sofort als freiwillige Löschmannschaft in Dienst. Aber auch mit ihrer und der Hilfe der einem 4-11 Alarm Folge leistenden Verstärkung der regulären Feuerwehr gelang es nicht, das dem Verderben geweihte Gotteshaus zu retten. Dieses wurde vollständig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $50,000.

Der im angrenzenden Häuschen wohnhafte Kirchendiener John Siva nebst Frau und drei Kindern wären erstickt, wenn die Feuerwehr nicht rechtzeitig in das Haus gedrungen wäre und die schon vom Rauch betäubten Leutchen ins Freie geschleppt hätten. In der frischen Luft erholte die Familie sich bald wieder.

Deutsches Volkstheater.

Die Eröffnung hat gestern Abend bei gut besetztem Hause stattgefunden.

Konkurrenz, sagt man, ist die Seele des Geschäfts. Falls diese Redensart gerechtfertigt ist, und falls man deutsche Bühnenbetriebe auf amerikanischem Boden als Geschäftsunternehmen bezeichnen darf, dann sollte nunmehr unser deutsches Theaterwesen einen bedeutenden Aufschwung nehmen, denn die Konkurrenz ist da. Das bisherige „Criteriontheater" an der Sedgwick, nahe Division Straße, ist gestern Abend eröffnet worden als „Deutsches Volkstheater". Das Haus war nicht ausverkauft, aber — in Betracht gezogen, daß der Weihnachtstag hier stets als „schlechter" Theatertag gegolten hat — annehmbar besetzt.

Mit Aufmerksamkeit wurde der wohlgesetzte, aber ein wenig zu ausführliche Vortrag angehört, mit dem Herr Kurt Lindt, Schriftsteller aus München, das neue Unternehmen begründete und dafür das Wohlwollen und die Unterstützung des Publikums in Anspruch nahm. Als gesangliche Kraft sprang an Stelle des krank gemeldeten Herrn Kerr Frau Mathilde Fleischer ein, die mit ihrer tadellos geschulten, klangreichen Stimme ein Lied der Zuversicht und der freudigen Bejahung des Lebens so wirksam zum Vortrag brachte, daß lang anhaltender Beifall ihr zum Lohne wurde.

Und nun begann die Vorstellung. Die Direktion hatte eines der wirksamsten neueren Volksstücke: „Die Herren Söhne", für den Eröffnungsabend gewählt. Die Verfasser, O. Walther und L. Stein, haben darin Verhältnisse und Personen geschildert, wie sie im wirklichen Leben überall vorkommen und beobachtet werden können.

Herr Ludwig Koppee, der gestern Abend die Spielleitung hatte, und Frl. Angela Crone wurden bei ihrem ersten Auftreten vom Publikum stürmisch begrüßt. Durch ihre darstellerischen Leistungen — Herr Koppee spielte den flotten „Rudolf v. Gimpern", Frl. Crone die Nichte der Rommels — bewiesen dann beide, daß die Gunst nicht unverdient ist, deren sie sich bei Theaterfreunden erfreuen. Auf gleicher Höhe mit den Genannten hielten sich gestern Herr Hansen („Fritz Rommel") und Frau Julie Niemann („Frau Rommel"), während Herrn Fasoli die ihm zugefallene Partie des wissenshungrigen „Wilhelm Rommel" garnicht recht lag. Alle sonstigen Partien waren in annehmbarer Weise besetzt, und das Zusammenspiel war ein glattes.

Heute und morgen Abend, sowie am Sonntag Nachmittag wird das gestern gegebene Volksstück wiederholt; für Samstag, Sonntag und Montag steht die Gesangsposse „Der Walzerkönig" auf dem Spielplan, für den Sylvesterabend und für den Abend des Neujahrstages „Mein Leopold". Die Eintrittspreise sind auf 25c, 35c und 50c angesetzt.

Aktionäre stimmen zu.

Aktionäre der City Fuel Co. und der Knickerbocker Ice Co. haben einer Ankündigung Fred W. Uphams, des Präsidenten der ersteren Gesellschaft, zufolge das Abkommen genehmigt, das die Direktoren beider Gesellschaften mit einander abgeschlossen hatten. Es sieht vor, daß die Fuhrwerke der City Fuel Co. während der Sommermonate von der Knickerbocker Ice Co. zur Beförderung von Eis benutzt werden sollen, und die Wagen der Eisgesellschaft während des Winters zur Ablieferung von Kohle. Beide Gesellschaften werden in der nächsten Zeit, voraussichtlich im Februar, verschmolzen werden.

Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk

Freiheit und Leben war das Weihnachtsgeschenk, das eine Jury im Gerichtshof Richter Windes Michael McDonough gab. Er war beschuldigt, am 20. August seinen früheren Geschäftsteilhaber Louis Bemont in einem Streit über die Verteilung des Reingewinns ermordet zu haben. Die Geschworenen sprachen ihn frei. „Ich werde mich stets dieses Weihnachtsfestes erinnern," erklärte der Freigesprochene, als er den Geschworenen dankte.

— Zu Schneidemühl, Posen, wurde der Streckenwärter Klusk verhaftet, — unter dem Verdacht eines Attentates auf den Kronprinzen. Am 28. November war unweit Schneidemühl eine aufgerissene Schiene entdeckt worden, und zwar unmittelbar vor dem Durchfahren des Zuges, welchen der Kronprinz benutzte.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Zeuge gesteht Meineid.

Anklage gegen Postmeister Campbell wird damit hinfällig.

Entlassene Polizeibeamte hoffen.

Früherer Inspektor Wheeler und seine drei Mitangeklagten erklären, daß der meineidige Zeuge Todd auch über sie falsche Angaben gemacht habe.

Daß die Anklagen, welche die Zivildienstreformvereinigung gegen Postmeister Daniel A. Campbell erhoben hatte, sich zum Teil auf erlogene Angaben des farbigen Agenten William E. Todd gründeten, und daß die Vereinigung in einem Schreiben an die Bundeszivildienstbehörden diese Anklagen zurückzog, sobald sie davon Kenntniß erhielt, wurde gestern bekannt. Todd hat zugegeben, daß er sich eines Meineids schuldig gemacht hat. Die Anklagen gegen den Postmeister wurden damit zum größten Teil hinfällig. Die Folge der Enthüllung ist, daß der frühere Polizeiinspektor John Wheeler, der frühere Polizeikapitän P. J. Harding und die früheren Polizeileutnants George T. Prim und Daniel Keleher ihren Kampf um Wiederanstellung erneuern werden. Todd, der geständig ist, sich im Verfahren gegen Postmeister Campbell eines Meineids schuldig gemacht zu haben, war einer der Hauptzeugen in dem Disziplinarverfahren gegen diese vier Polizeibeamte, das mit ihrer Entlassung endete. Sie sind der Ansicht, daß sich, wenn Todd gezwungen wird, die Wahrheit über die belastenden Angaben zu gestehen, die er gegen sie gemacht hat, herausstellen wird, daß sie unschuldig sind und wieder angestellt werden sollten.

Der städtische Zivildienstkommissär J. J. Flynn, der für die Entlassung der vier Beamten gestimmt hat, erklärte gestern, er befürworte eine Wiedereröffnung des Verfahrens, wenn sie nachweisen könnten, daß Todds Aussagen teilweise unwahr gewesen seien.

Anklage gegen Campbell hinfällig.

Die Anklage gegen Postmeister Campbell, deren Grundlosigkeit Todd zugab, lautete dahin, daß der Postmeister am 15. Oktober 1912 einigen Mitgliedern des Klubs farbiger Republikaner der 14. Ward im Hauptquartier 2105 W. Lake Str. Geld für Kampagnezwecke gegeben habe. Ein Bundesangestellter, der sich dessen schuldig macht, kann mit einer Geldstrafe bis zu $5000 und Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft werden. Todd gab, als er von den Bundesuntersuchungsbeamten ins Kreuzverhör genommen wurde, zu, daß die Angabe unwahr sei, daß an dem fraglichen Abend gar keine Versammlung in dem genannten Hauptquartier stattgefunden habe, und daß die ganze Anklage unhaltbar sei. Sobald Präsident Robert Catherwood von der Zivildienstreformvereinigung davon in Kenntniß gesetzt wurde, zog er die Anklage gegen den Postmeister zurück.

Aldermen sind unzufrieden.

Die Verteilung der Bewilligungen für Straßenreinigung auf die verschiedenen Wards, die von der städtischen Zivildienstkommission empfohlen worden ist und im stadträtlichen Finanzausschuß zur Sprache gekommen ist, wird von vielen Stadtvätern nachdrücklich bekämpft. Im Finanzausschuß, in dessen letzter Sitzung er eingehend besprochen worden ist, ist der Plan bereits auf heftige Opposition gestoßen. J. L. Jacobs von der Zivildienstkommission verteidigte ihn. Die Höhe der Bewilligung für jede Ward hängt von der Einwohnerzahl, dem Verkehr auf den Straßen und der Länge der gepflasterten Straßen, die gereinigt werden müssen, ab. Die Mitglieder des Finanzausschusses sind verschiedener Meinung hinsichtlich des Vorschlags. Ald. Lipps, Kearns und Wilson haben sich in der letzten Sitzung des Ausschusses dafür erklärt, während die Stadtväter Beilfuß, Schultz, Sitts, Emerson und Harding dagegen gestimmt haben. Der Voranschlag des Stadtkämmerers sieht für Straßenreinigungszwecke $200,000 mehr vor, als der Bericht der Zivildienstkommission. Davon sind $36,000 an das von Privatleuten betriebene Straßenreinigungsbüro zu zahlen, das einen Teil der Straßen des Geschäftsviertels reinigt. Ueber den Rest wird sich im Stadtrat ein heißer Kampf entspinnen. Im Finanzausschuß kam es vorgestern bereits zu Streitigkeiten über die Verteilung der verbleibenden $174,000. Es wurde vorgeschlagen, diese $174,000 auf die Wards zu verteilen, für welche der Bericht der Zivildienstkommission geringere Bewilligungen aussetzt, als der Voranschlag des Stadtkämmerers. Die Summen sollten sich nach der Größe der Wards richten. J. L. Jacobs, der Sachverständige der Kommission, war nachdrücklich dagegen und erklärte, die Durchführung dieses Vorschlags würde die Empfehlungen der Kommission hinfällig machen. Die Stadtväter verstanden sich schließlich dazu, diese Summe im Einklang mit seinen Vorschlägen zu verteilen. Daß die Frage nicht endiltig entschieden ist, auch wenn der Finanzausschuß die Empfehlungen der Zivildienstkommission annimmt, ist aus den Aeußerungen von Stadtvätern zu ersehen, die dem Ausschuß nicht angehören. Sie haben bereits angekündigt, daß sie den ganzen Plan nachdrücklich bekämpfen werden, wenn das Budget zur Beratung kommt.

— Gestorben ist der berühmte französische Schlachtenmaler Edouard Detaille.

Rothschild & Company — Red Letter Day Tomorrow-Friday

10 "S&H" STAMPS FREE TO EVERYBODY

„Der Laden für das gesammte Publikum" gibt „Red Letter Day" Stamps frei an Jedermann.

Bringt alle Eure teilweise gefüllten Stamp-Bücher nach unserem 5. Floor, Südende, morgen (Freitag) und Ihr erhaltet ein Set von zehn (10) „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch, das Ihr habt, und so viele neue Bücher als Ihr wünscht, jedes mit zehn (10) freien Stamps zum Beginnen.

Es gibt keine anderen Prämien von gleichem Werte und solcher Auswahl, wie die, welche von „S. & H." Sammlern für Bücher gefüllt mit S. & H." Stamps eingetauscht werden können.

Kurzwaaren u. Zwirn

Erster Floor

J. & P. Coats' Standard Zwirn, 3 Spulen für....... **10c**

4c Papier Maschinen - Nähnadeln, 1c
3c Papier Nadelspitze Stecknadeln, 1½c
Heftfaden, 500 Yard Spule, für 2½c
5c aKrte Messing Haken u. Oesen, 2½c
Strumpffüße, weiß gd. schwarz, zu 3c
5c Spule Leinenfaden, für nur 3½c
Clarks O.N.T. Stopfgarn, 3 Spulen 5c
10c Schachtel 2-in-1 Schoe Paste fur 5c
Weißer Cotton Tape, 24 Yd. Bolt, 6c

$8.75 $14.50

Verkauf von hochfeinen Nachmittags- u. Abend-Kostümen zu weniger als den Herstellungskosten, $14.50

Vierter Floor

Die Grundlage dieses Verkaufs ist ein Einkauf von mehreren Hundert hübschen Kleidern von einer New Yorker Modistin und umfaßt eine große Auswahl von Gowns für Theater-, Gesellschafts- und Nachmittags-Trachten, Nachahmungen von Pariser Modellen, die zu $25, $30, $40, $50 und $60 verkauft werden sollten. Ihr werdet finden, daß es genaue Reproduktionen der Erzeugnisse von Bulloz, Doucet, Premet, Jenny, Cherwit, Bernard Francis, Paquin und anderer weltberühmter Entwerfer sind.

Dieser Preis deckt nicht die Kosten der Herstellung. Die allerbeste Arbeit ist bei diesen Kleidern verwandt worden, und die Reichhaltigkeit der reizenden Entwürfe wird bei jeder Dame, die sie sieht, das Verlangen wachrufen, mehrere derselben zu besitzen. Das hier abgebildete Kleid ist sehr effektvoll; das Skirt ist aus schwerem Messaline gemacht, der Bodice aus feinen Metal-Spitzen. Andere Moden sind aus hübschen Chiffons über Seide, in all den zarten Abend-Schattirungen — weiß, pink, ciel, grau, mais, American beauty; Größen für Damen und Mädchen; $14.50.

14.50 **14.50**

$13.50 Coats für Damen zu $8.75

Diese Auslage von Coats zu $8.75 in vollständig und es werden viele hübsche Facons gezeigt. Der Coat, der im Bild gezeigt wird, ist einer von mehreren hübschen Entwürfen; von Chinchilla gemacht; andere Coats mit Plaid Rücken, Cheviots, Caraculs usw., Größen für Damen und Mädchen. eKin Coat in der ganzen Partie ist weniger wie $13.50 wert; Auswahl von der Partie zu.................. **$8.75**

Rester-Verkauf

Flannelettes und Waschstoffe

Zweiter Floor

Eine große Menge wünschenswerter kurzer Längen von bedruckten Flannelettes und Tartan Plaids; Stoffe von 27 bis 34 Zoll Breite, 15c Werte, per Yard.............. **10c**

Comforter Challis, Standard Kleider Prints und Schürzen Checks, die Yard 5c.

Tennis Flanell, extra schwer, 36 Zoll breit, 12½c wert, Yard 8½c.

Tennis Flanell, extra schwer und Nap, 12½c Sorte, Yard 10c.

Rester von baumwoll. Voile und Pongee, 25c Werte, Yard, 12½c.

Kleider Patterns von feinem Penang Percale, in hell- und dunkelfarbig, 6 Yards in jedem, 36 Zoll breit, Original-Preis 89c, Yard, 69c.

„Red Letter Day" Bargains

in Schuhen und Slippers

Damen, 3. Floor—Männer, 1. Floor

Mehrere hundert Paar Boudoir Damen-Slippers, Leder, Filz- und gehäkelt, viele verschiedene Façons, reduzirt, um zu räumen, auf, per Paar........ **39c**

Overgaiters für Damen, die 50c-Qualität, speziell, 25c.

Jockey Leggings für Kinder, gute Qualität Wolletuch, mit Samm Cuff Oberteil, 75c Wert, zu 29c.

Damenschuhe aus Kid-, Patent- und Kalbleder, — $3.00 und $3.50 Werte, zu $1.95.

Baby-Schuhe, Patent- und Kidleder, Knopf- und Schnür-Façon, alle handgewendet, weiche Sohlen, das Paar zu 49c.

Männerschuhe aus Patent und mattem Leder, für Arbeit oder Toilette, Knopf- oder Schnür-Façons, $3.00 Werte, zu $1.95.

Einzelne Partien v. Coats für Kinder, reduzirt auf $1.50

Der abgebildete Kinder-Coat ist einer von vielen übriggebliebenen hübschen kleikleinen Coats, die zu viel höheren Preisen verkauft wurden; Serges, Novelty Cloths und Mischungen, in allen Farben, garnirt mit Braid, fancy Knöpfen und Tuch in kontristir. Farben, Größen 2 bis 5 J., **$1.50**

Schwarze oder weiße gestrickte Gamaschen für Babies, 6 Monate bis 2 Jahre, Freitag, zu 19c.

Rompers für Kinder, von franz. Flanell, in grau u. blau, mit feinen Streifen, mit Gürtel und Taschen, 95c wert, 65c.

Sweaters für Kinder, einfach und fancy Gewebe, Co-ed- und kragenlose Facons, alle Größen bis 14 Jahre, 95c.

Kleider für Babies, in langen u. Hubbard-Facons, Nainsook oder Lawn, hübsch mit Spitzenkanten garnirt, Band oder Stickerei, Größen bis 2 Jahre, 39c.

$3.50 Zwei-Stück Knaben-Anzüge zu $1.85

Zweiter Floor

Einer der besten unserer „Red Letter Tag" Bargains ist in der Knabenkleider-Abteilung, wo Zwei-Stück-Anzüge, die bis zu $3.50 wert sind, zu $1.85 verkauft werden. Unvollständige Partien, in dunklen Mischungen und blauen Serges, einige Norfolk-Anzüge dabei, Alter 5 bis 17 Jahre, zu..... **$1.85**

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, reinwollene Cheviots und Cassimeres, jeder Anzug perfekt gemacht und besetzt, alle Größen bis für 17-jährige, $6.50 Werte, zu $3.85.

Knicker-Beinkleider für Knaben, von Fabrikrestern gemacht, Größen 5 bis 16 J., 50c u. 75c Werte, 35c das Stück, 3 für $1.00.

Golf-Mützen für Knaben, aus kurzen Stücken Anzug- und Ueberzieherrestern, wt. 50c u. 75c, 25c.

Knaben-Sweaters, Rester und Ueberbleibsel, V-Form und Byronkragen, $1.50 Werte, speziell, 85c.

Knaben-Unterzeug, fließgefüttert, speziell zu 19c.
Schwarze Knabenstrümpfe, reguläre 25c Werte, 19c.
Knabenblusen, 50c und 75c Werte, 35c.

Spezielle Werte in Bettzeug

Zweiter Floor

Ein „Red Letter Tag" Leader. Bettdecken, mit einfachem Saum, Größe 42x84, Marseilles Muster, jede... **$1.15**

Bettdecken, 75x85, Marseilles Muster, jede, $1.25.

Satin Marseilles, große Bettdecken mit einfachem Saum, gutes Gewicht und haltbar, jede, $3.00.

Down Comforters, 6x7 Fuß groß, assortirte Muster und Farben, jeder $6.00 bis $8.50.

Die bekannte Marke von Yale Bettüchern, 72x90 zu 60c, Größe 81x90 zu 65c, Größe 81x99 zu 70c.

Plaid baumwoll. Blankets, 58x76, alle gute Farben, Paar, $1.25.

Reinwollene Plaid Blankets, 68x80 Größe, 4½ Pfund, Paar, $6.00.

$4 Korsets zu $1.25

Dritter Floor

Wollt Ihr wirklich ein hochfeines Korset, so sollten Euch diese Odd Partien interessiren. W. B. Jewel und andere Standard Macharten, mittlere Längen und lange, schön besetzt, wert $4, für „Red Letter Tag" markirt zu...... **$1.25**

Brassiere Bust Supporters aus starkem Muslin, besetzt mit Spitzen und Stickerei, 25c Wert, für............... **17c**

„Red Letter Tag" Verkauf von unvollständigen Partien von mittleren und langen Korsets, gemacht aus Coutil, gut „boned", schön besetzt, mit Supporters, bis $1.50 wert, zu........ **69c**

Droguen und Toilettewaaren

Erster Floor

Recht zur Quantitätsbeschränkung vorbehalten.

Stattet Euren Medizinschrank aus zu diesen niedrigen „Red Letter Day" Preisen.

Lyons Zahnpulver, zum Preise von 12c
Charles' Flesh Powder, Schachtel, 15c
Absorbent Gauze, 5 YardRolle, für 19c
Gummi Handschuhe, per Paar, zu 19c
Java Rice Gesichts Puder, Box, 21c
Derma Viva Liquid Pulver, zu 25c
Lilac fettloserCream, zum Preise v. 32c
Gummi Sheeting, Yd. im Quadrat, 33c
Ideal Haarbürsten, das Stück zu 45c
2 Qt. Goodyear Bag oder Syringe, 49c
Monarch geschmackloser Lebertran, die Flasche, 59c
Orangeine Kopfschmerzen Powders, 59c
Wyeth $1 Sage und Sulphur, zu 59c
Bliß Native Herbs, $1.00 Größe, 69c
Palmolive Seife, 6c; Dutzend, zu 69c
Sal Hepatica, die $1.25 Größe, 83c
Camelia Skin Seife, 10c; Dutz. $1.15
Eckman Alterative, Flasche, zu $1.59

Sechs Porzellantassen und Untertassen, 50c

Basement-Abteilung

Eine „Red Letter Tag" Offerte von einfach weißen dünnen österreichischen Porzellantassen und Untertassen in Ovide Form, wie Abbildung, zur Hälfte Ersparniß markirt, sechs von beiden für 50c.

Schlichtweiße 8zöllige Dinner Teller, mit fancy gepreßten Kanten, regul. 90c Dutzend, Stück 3c.

English Fireproof Theekannen, sortirte Dekorationen und Facons, reg. 45c wert, Stück 25c.

50 Stück Dinner Service, hübsche weiße und Gold Dekorationen, hübsche einfache Facons, genug für 6 Leute, regulärer $4.25 Wert, $3.10.

Markt-Bulletin für Freitag

Frische Fische

Frisch geräucherte Finnan Haddies, Pfd. 10c.
Frische Boston Flunder, das Pfund 8c.
Frischer Boston Shore Haddock, Pfund 9c.
Frischer magerer Lake Traut, Pfund 14c.
Frischer großer gelber Perch, Pfund 12c.
Frische Halibut- oder Lachs-Steaks, Pfd. 16c.

Ausgewähltes Fleisch

Zarte Round Steaks, das Pfund, 15c.
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund 14½c.
Zarter Pot Roast, — Pfund 12½c.
Short Leg junges Mutton, Pfund 10½c.
Prime English Mutton Chops, Pfd. 11½c.
Schulter fancy Veal, Pfd. 15c; Brust, Pf. 14c.

Granulirter Zucker, mit Grocery Order von $2.00 od. darüber (Zucker, Mehl, Seife, Butterine u. Fleisch nicht eingeschlossen) ein 25 Pfd.-Sack für........................ **$1.25**

Lekko beste Familien-Seife, 10 Stücke für 29c
Ideal Glanz Stärke, 6 Pfund Holzkiste, 39c.
Haushalt-Ammonia, Gallone für 23c.
Quaker oder Moth Rolled Oats, 3 Packete für 25c.
Ohio reiner Maple-Sirup, ½ Gall.-Kanne, 89c
Fancy roteKidneyBohnen, 4 Pfund für 25c.
Macaroni od. Spaghetti, 3 Packete für 25c.
Frisch gemahlenes gelbes Meal, 10 Pfd. Tuch-Sack für 25c.
Fancy Maine Corn, 5 Büchsen für 75c.

Van Camps Lye Hominy, 3 Buchsen für 25c.
Fancy entkernte Rosinen, 3 Packete für 25c.
FancySanta ClaraZwetschen, 5 Pfd. für 50c.
Fcy. roter Alaska Lachs, 3 Büchsen für 60c.
Importirte geräucherte Sardinen, Büchse 12c; 5 Büchsen für 50c.
Standard verpackte Tomatoes, 6 Büchsen für 75c.
Ceylon, India oder Basket fired Japan Tee, 1½ Pfd. Büchse, 75c.
Special Kombination-Kaffee, Pf. 35c; 3 Pfd. $1.
Morris', Swifts oder Moxleys Butterine, 5 Pfd. Trommel, $1.00.

Haushaltwaaren: Niedrigste Preise

In der Basement-Abteilung.

Brownie Roasters mit Deckel, aus glattem Stahl gemacht.... **18c**

Importirte Papierkörbe, in fancy Formen und Farben, speziell zu 39c.

Savory Self Basting Roasters, aus glattem Stahl gemacht, für „Red Letter Tag", zu 98c.

Inverted Gas Lights, mit Schirm mit Perlenfransen, assortirte Farben, 65c.

13zöll. runde Trays, fancy Muster, nickelplatirt, morgen zu 15c.

No. O Universal Food Chopper, zerkleinert alle Arten Nahrung grob oder fein, wie gewünscht... **85c**

Echte amerikanische Waffeleisen, Nr. 8 Größe, Patent Grease Cup, 45c.

Ovale Tile Trays, nickelplatirter Rand, 10 Zoll Größe, morgen für 39c.

Crumb Tray und Bürste, fancy Muster, nickelplatirt, extra Wert, 49c.

Skillets, aus Guß Aluminum gemacht, Holzgriffe, Nr. 8 Größe, $1.10.

Weiß emaillirte Mehlbehälter, goldgestreift und dekorirt, 25 Pfund Größe, 35c.

Casseroles, schwere nickelplatirte Rahmen, 8zöllige weiß ausgeschlagene feuerfesteSchüssel, zu $1.25.

Weiß emaillirter Brotkasten, goldgestreift und dekorirt, in mittlerer Größe, 29c.

Muster von Spitzen-Gardinen, $1.50

Fünfter Floor

Eine vorzügliche Partie Gardinen zu weniger als dem Fabrikpreis, darunter Muster und alle einzelnen Paare und 2-Paar-Partien, die von den Verkäufen der letzten paar Wochen übrig geblieben sind.

Die populärsten Erzeugnisse

Standard Sorten, solche wie Swiß, Duchesse, schott. Madras, Bobbinets, Muslins, CableNets, Battenberg, Etamines und Domestics Nottinghams, sämmtlich mehr als den doppelten Preis wert, Paar, $1.50.

$1.75 Velvet Rugs zu $1.25

Fünfter Floor

Eine „Red Letter Tag" Offerte, die jede Dame zufriedenstellen wird, die ein paar kleine Rugs f. leere Stellen im Heim wünscht. Gute Sorte Wilton Velvet Rugs, von schwerer gewobener Qualität, hübsche orientalische oder Medallion-Muster, reg. $1.75 Wert, Verkaufspreis $1.25.

Muster-Enden von Reisenden

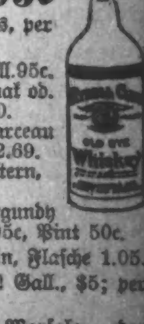
Ausgezeichnete Royal Wilton Teppiche, in 27×72zöll. Größen, für Bettzimmer, Badezimmer oder Küchen Strips passend, 2.50 die Yd. wert, Preis, per Strip, $1.95.

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß, 50 einzelne Rugs von unseren reg. Partien genommen, bis $18 wert, spez. $14.75.

Weine und Liköre

Siebenter Floor, südlich

Preise niedriger als wie in den Likörläden zu ebener Erde; bestellt Eure Flaschenwaaren, während Ihr Eure Einkäufe an Fleisch und Groceries macht.



Rydell Club Whiskey, 3 Flaschen für $2.70; per Flasche....... **95c**

Dewars oder Ushers, per Flasche, $1.05.
Port od. Sherry, Gall. 95c.
Import. 3 StarKognak od. Kümmel, Flasche, $1.10.
Mumms od. St. Marceau Champagner, Quart $2.69.
Cooks od. Great Western, Quart, $1.05.
Ripins SparklingBurgundy od. Champagner, Qt. 95c, Pint 50c.
A. C. A. Holland Gin, Flasche 1.05.
Guckenheimer Rye, 2 Gall., $5; per Gallone, $2.69.
Importirter Tokay, Marsala oder Sherry, Flasche, $1.25.
Franz. oder italienischer Vermouth, per Flasche, 59c.
Grenadine Sirup, Flasche, 69c.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdütsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am kommenden Samstag ihr Weihnachtsfest, Abends 8 Uhr, in Fritz Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat sein Möglichstes getan, um den Mitgliedern und Freunden einen gemütlichen Abend zu bereiten, gute Musik, Weihnachtsbaum, und der Weihnachtsmann wird auch da sein, um den Kindern zu bescheeren. Den Damen wird auch eine kleine Bescheerung zuteil werden. Für Essen zum Kostenpreise hat das Komite auch gut gesorgt. Das Neueste ist noch, daß Fürsorge getroffen ist für die schlafenden Kinder nach 11 Uhr. Diese werden von einer Wärterin in Empfang genommen und bewacht.

Die Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15 feiert ihr Weihnachtsfest mit Verloosung von vielen wertvollen Gegenständen am kommenden Samstag Abend in der Ashland Halle, Ashland Avenue und Addison Straße. Anfang 8 Uhr Abends. Ein Weihnachtsmann wird allen Kindern ein schönes Geschenk geben, auch wird ein hübscher Weihnachtsbaum das Fest verschönern. Das Komite hat auch für gute Getränke u. s. w. gesorgt; es wird alles tun, um Allen einen schönen Abend zu bereiten. Eintrittskarten 15 Cents bei Mitgliedern, an der Kasse 25 Cents.

Die Karnevalssaison des Rheinischen Vereins beginnt heuer schon am kommenden Sonntag mit einer Narrensitzung in Yondorfs Halle. Angefangen wird wie üblich um 5 Uhr 11 Minuten, und wer früh kommt, braucht zur Belohnung nur 25 Cents Eintritt zu zahlen, nach 8 Uhr kostet es 50 Cents. Das Programm ist wieder mit der beim Rheinischen Verein gewohnten närrischen Kunstfertigkeit zusammengestellt, jede seiner Nummern wird sich zweifellos als Schlager erweisen.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am kommenden Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, von 4 Uhr Nachmittags an, eine große Christbaumverloosung mit Ball ab. Der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Karl Schuster, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister, bestehende Festausschuß wird viele begehrenswerte Sachen zur Verloosung bringen und hat auch für schöne Unterhaltung durch Gesang und humoristische Vorträge, sowie für gute Musik und ebensolche Speisen und Getränke gesorgt, so daß die Besucher des Festes für die 15 Cents Eintrittsgeld Vergnügen in Hülle und Fülle haben werden.

Eine Weihnachtsfeier veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite am kommenden Sonntag, im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Das Programm setzt sich aus Bescheerung, Vorträgen, Konzert und Ball zusammen und läßt darauf schließen, daß die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden schöne Stunden in echt deutscher, gemütlicher Weise verleben werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf nur 15c, an der Kasse 35c.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannschwestern, in der Exzelsior Halle, Irving Park Boul. und Drake Str., eine große Unterhaltung mit Ball. Das Fest wird weihnachtlichen Karakter tragen, u. a. wird jedes Kind ein Geschenk erhalten. Auch sonst haben die Damen Hedwig Stamer, Präsidentin; Katarine Otto, Ida Lehnerts und Rosa Manning, die am Festausschuß sind, Alles so eingerichtet, daß den Besuchern vergnügte Stunden sicher sind. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine Weihnachtsfeier veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Rheinland-Westfalen Nr. 90 am kommenden Sonntag in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße, von 4 Uhr Nachmittags an. Selbstverständlich wird eine Bescheerung der Kinder dabei nicht fehlen, und bei Musik, Tanz, Gesang und Frohsinn werden die Mitglieder mit Angehörigen und Freunden ein paar festliche Stunden verleben.

Eine Sylvesterfeier veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein, Sektion 1, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, am kommenden Dienstag, von 7 Uhr Abends an. Das Eintrittsgeld, 25 Cts. für Herrn und Dame, ist billig bemessen, und der Vorkehrungsausschuß entwickelt eine so eifrige Tätigkeit, daß die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins dem Abend mit der Erwartung genußreicher Stunden und fröhlicher Unterhaltung entgegensehen dürfen.

Die Sylvesterfeier des Brandenburger Verein findet am kommenden Dienstag Abend in Mattmüllers Halle, 1514 Wells Str., statt. Der Verein ladet zu diesem gemütlichen Beisammensein alle Freunde und Bekannte ein. Für Unterhaltung wird gesorgt und der Beginn des neuen Jahres wird nach brandenburgischer Sitte bei Pfannkuchen und Punsch gefeiert werden.

Während der Wintermonate veranstaltet der Gesangverein Harmonie in jedem Monat einen Familienabend für seine Mitglieder und deren Damen, zu welchem auch Freunde eingeladen werden können. Die Saison beginnt am kommenden Dienstag mit einer Sylvesterfeier, verbunden mit Unterhaltung und Tanzkränzchen, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave. Sämmtliche unteren Säle der Halle werden im Festschmuck glänzen, und ein urkomisches Programm ist vom Vergnügungskomite aufgestellt worden. Der Eintrittspreis für Herrn und Dame beträgt $1.00, für einzelne Damen 50 Cents, wofür Getränke und Essen frei geliefert werden. Anfangs 8 Uhr.

Am Sylvesterabend, kommenden Dienstag, feiert der Schweizer Männerchor den Jahreswechsel in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str., in gewohnter, urgemütlicher Weise bei Gesang u. Tanz. Für warmes Essen und kühle Getränke ist bestens gesorgt, und zum Tanze wird ein gutes Orchester aufspielen. Aktive und Passive, sowie Freunde und Freundinnen des Vereins sind recht herzlich zur Teilnahme eingeladen. Der Eintritt ist für sämmtliche anständige Leute frei.

Einen heiteren Jahreswechsel wird die Oesterreichische Gesangssektion Stock im Eisen am Sylvesterabend ihren Mitgliedern und Freunden nebst Angehörigen bereiten. In der Clybourn Halle an Clybourn Ave. und Larrabee Str. werden Alle gemütlich zusammenkommen und bei Gesängen, solo und im Chor, komischen Vorträgen und Theateraufführung, sowie Tanz den Ausgang des alten und den Beginn des neuen Jahres froh und heiter verleben. Die Musik wird österreichische Weisen spielen. Der Eintritt kostet an der Kasse nur 15, im Vorverkauf 10 Cts.

Mit einem Ball wird der Gesangverein Frohsinn in der Südseite-Turnhalle am kommenden Dienstag Abend Sylvester feiern. Die Feste dieses beliebten Gesangvereins bedürfen längst keiner Empfehlung mehr, man unterhält sich dort immer köstlich. Daß zu dem Sylvesterball besondere Vorkehrungen getroffen worden sind, versteht sich, ebenso, daß der Besuch wieder sehr zahlreich werden wird. Der Eintritt kostet 50c.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Chicago Frauenverein mit Unterhaltung und Ball am Mittwoch, dem 1. Januar, in der Vorwärts-Turnhalle, von 3 Uhr Nachmittags an, bei 25 Cents Eintritt. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt worden, u. a. steht eine Aufführung, „Die vollkommene Frau", auf dem Programm, und auch gute Musik, Erfrischungen u. s. w. haben die Damen vom Festausschuß, Emilie Wolf, Präsidentin; Anna Goldt, Karoline Weltie und Lizzie Hoffmann, in Bereitschaft. Es wird jedenfalls ein recht gemütliches und unterhaltsames Neujahrsfest werden.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Groß Park Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag Abend, dem 4. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Straße. Wie üblich, werden wieder viele schöne Gruppen- und Einzelpreisen zur Verteilung kommen, wobei aber „Tramps" nicht berücksichtigt werden. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der nachstehende Festausschuß ist bemüht, das Fest in jeder Weise tadellos vorzubereiten: K. Oberbillig, Präsidentin; Marta Gerke, Berta Backhaus, Sekretärin; Auguste Schultz, Marie Senkbeil, Katie Kalk, Marie Triphahn, Henriette Müller, Karoline Palmer, Anna Wurthmann, Karoline Henke, Henriette Eisenbeis, Christine Wende, Helene Polly, Anna Behr und Friederike Roose.

Einen großen Preismaskenball hält der Southwest Side Frauenverein am Samstag Abend, dem 4. Januar, in Hörbers Halle ab. Geldpreise und je ein Gruppenpreis für Herren und Damen sind ausgesetzt, doch müssen die Bewerber vor 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c. Auf einen großen Erfolg der Maskerade arbeiten als Festausschuß hin die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Frieda Wenzlaff, Rosa Merz und Elise Lehmhuis.

Am Samstag Abend, dem 4. Januar, gibt der Schwäbische Unterstützungsverein in Yondorfs Halle einen Preismaskenball. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins, der im Januar auf eine 30jährige segensreiche Tätigkeit zurückblicken kann, werden dabei Gelegenheit haben, nach alter deutscher Weise sich zu vergnügen und lustig in Ehren zu sein. Viele Geld- und andere Preise gelangen zur Verteilung, und auch für beste Getränke und Speisen hat der Festausschuß Vorsorge getroffen, ebenso für gute Tanzmusik. Er besteht aus den Herren: Geo. Klaus, Karl König, Karl Fischer, Leo Wirth, W. Stautmeister, Fred. Rapp, John Sausele, Geo. Schmierer, Fred. Nußberger, John Bühler, Carl Schlegel und John S. Jauch.

Am Samstag, 4. Januar, gibt der Deutsche Wittwenverein in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., einen großen Preismaskenball. Die weitreichende Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest eine starke Beteiligung, und die eifrigen Bemühungen des Festausschusses bürgen den Besuchern für einen genußreichen Abend. Viele wervolle Preise werden zur Verteilung kommen. Der Eintrittspreis, 25 Cents, schließt die Benutzung der Garderobe ein.

Am Sonntag, dem 5. Januar, feiert die Plattdeutsche Gilde Eckentwieg Nr. 2 ihr silbernes Jubiläum, verbunden mit Theater und Ball, in Hörbers beiden Hallen, 2135 Blue Island Ave., Anfang 3 Uhr. Eine der besten Theatergesellschaften sowie zwei Halle auftreten, während in der unteren getanzt werden wird. Diese Gilde hat eine Mitgliederzahl von 366 und ein Vermögen von $9,000. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, jeder Besucher erhält ein Andenken. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Am Samstag Abend, dem 10. Januar, gibt der Eintracht Frauenverein in der North West Halle, North und Western Ave., seinen zehnten Jahresball. Die Damen, und besonders der aus Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Anna Fanter, Johanne Bierfischer, Johanne Rosenau und Emma Hesse bestehende Festausschuß, bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Zur Erfrischung der weiblichen Gäste wird es eine gute Tasse Kaffee geben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag, 11. Januar, hält der Nordwest Frauenverein Empfang und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsirten kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Preismaskenball wird der Kolumbia Damenverein am Samstag, dem 11. Januar, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, abhalten. Schon jetzt ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß unter der Leitung der Präsidentin Emma Daniel und der Vizepräsidentin Charlotte Kremser eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Geld- und viele andere Preise, darunter einige sehr wertvolle, werden zur Verteilung kommen, auch für gute Musik und alles Andere wird gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Samstag Abend, dem 11. Januar, veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine große Christbaumverloosung mit Ball. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat keine Mühe und Kosten gescheut, um das Fest so vergnügungsreich wie möglich zu machen. Gute Musik und Bewirtung, humoristische Vorträge und die Verlosung vieler wertvoller Gegenstände werden in Aussicht gestellt.

Am Samstag, dem 11. Jan., wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihren Bauernball in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., abhalten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß eine Bauernhochzeit auf der Alm, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins und des Schuhplattlervereins „Die Wildschütz'n". Man wird sich in ein deutsches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter ihres Amtes walten. Sennerinnen werden im Wirtshaus gute Getränke und gute Speisen, besonders „G'schwoll'ne" auftragen. Der Bauernhochzeit, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Hochzeitszug zu der Almhütt'n voran. Tickets 25c die Person.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag Abend, 11. Januar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihren großen Preismaskenball abhalten. Es ist Allen Gelegenheit geboten, sich köstlich zu amüsiren, schöne Gruppenpreise für Damen und Herren werden verteilt und viele wertvolle Einzelpreise, doch müssen die Gruppen um 10 Uhr in der Halle sein. Ein tüchtiges Festkomite ist fleißig an der Arbeit, es besteht aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Alwine Spalding, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Lina Gerhard, Mathilde Streetz, Anna Meißner, Marie Lorz, Lizzie Hafferkamp, Anna Lottig, Johanna Bergmann, Sophie Lawenstein, Katie Seidenspinner, Emma Blaul, Louise Buchwinkler und Anna Rohde.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet am Samstag, dem 11. Januar, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 9. Maskenball. Ueber 100 Preise im Werte von $3.00 gelangen zur Verteilung; der erste Gruppenpreis für Damen und Herren beträgt $10, der zweite $5. Für gute Bewirtung ist auf's Beste gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Die Zusammenstellung des folgenden Festausschusses bürgt Jedem für recht vergnügte Stunden: Katerine Eckebrecht, Präsidentin; Katerine Poit, Vorsitz.; Aug. Triphahn, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Anna Grüning, Kati Kalt, Henriette Eisenbeis, Anna Fränk, Margarethe Berger, Lina Philipps, Bertha Ulrich, H. Rode, Bertha Herzog und Wilh. Krasse.

Der auf der Nordseite wohlbekannte Cleveland Frauenverein feiert am Sonntag, dem 12. Januar, sein 26jähriges Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 North Avenue, mit Unterhaltung, Konzert und Ball. Der aus den Damen Henriette Jansen, Klara Ratzel, Katarine Schoknecht, Meta Leßmann, Dora Friedrich und Johanne Stolze bestehende Festausschuß ist seit Wochen in Tätigkeit, mit dem Ziele vor Augen, das Fest zu einem gemütlichen und vergnügungsreichen zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, dem 19. Januar, feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Roosevelt-Halle, früher Brands Halle, Südostecke Nord Clark und Erie Straße, sein 10. Stiftungsfest. Die Feier besteht aus Konzert, ausgeführt von einem guten Orchester, unter Mitwirkung wohlbekannter Vereine und bedeutender Solisten, komischen Vorträgen, magischen Künsten, 2 Theatervorstellungen „Der Mord in der Kohlmessergasse" und „Othello's Erfolg", mehreren anderen Vorführungen und Ball. Die Vorkehrungen zu dieser Festlichkeit sind in gediegener Weise eingeleitet, und es kann schon jetzt jedem Besucher ein amüsanter Tag in Aussicht gestellt werden. Alles, was den leiblichen Menschen erquicken kann, wird ebenfalls in bester Güte vorhanden sein. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Der Verein der Schlesier wird am Sonntag, dem 26. Januar, in der Nordseite-Turnhalle sein silbernes Jubiläum feiern, wozu große Vorkehrungen getroffen werden. Der Verein ladet Landsleute, welche nicht Mitglieder sind, zu diesem Feste ein und stellt ihnen Eintrittskarten, die an mehreren Stellen zu haben sind, kostenfrei zur Verfügung.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins eine Weihnachtsfeier im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Bescheerung, Verloosung begehrenswerter Gegenstände, Gesang und Tanz sind auf dem Programm, und alle Vorkehrungen sind getroffen, um das Fest nach alter deutscher Sitte fröhlich und gemütlich zu feiern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, desgleichen alle ehemaligen Angehörigen der deutschen Armee und Kriegsflotte, welche alle herzlich eingeladen sind.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Samstag Abend, dem 11. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle, Nr. 2046 West North Ave., ihr viertes Stiftungsfest. Wer teilnehmen möchte, wird gut tun, sich Eintrittskarten für 25 Cents im Voraus zu besorgen, denn an der Kasse kosten sie 50 Cents. Der Festausschuß hat nichts unterlassen, was dazu dienen kann, den jedenfalls recht zahlreichen Besuchern den Abend unterhaltsam und angenehm zu machen.

Am Samstag, dem 12. Januar, gibt der Kaiser Friedrich Gegens. Unterstützungsverein in Springsguths Halle, N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen großen Bauernball. Eine starke Beteiligung ist dem Fest gesichert, und das eifrige Bemühen der Präsidentin Margarete Scholz und des Komites bürgt für gute Unterhaltung. Man wird jedenfalls viele und verschiedenartige bäuerliche Trachten zu sehen bekommen. Für schmackhafte Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ball beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents.

Am Samstag, dem 18. Januar, feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 sein siebentes Stiftungsfest mit Ball im kleinen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Abends 8 Uhr beginnend. Ein tüchtiger Festausschuß unter der Leitung des Präsidenten William Knippenberg ist am Werk, um Alles auf recht fidele Weise zu gestalten und für schmackhaftes Essen und erfrischende Getränke zu sorgen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3 vom Orden der Hermannschwestern am Sonntag, dem 19. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Festausschuß bemüht sich sehr, wie bei früheren Gelegenheiten auch diesmal wieder allen Besuchern durch ein gutes Programm und die nötigen Erfrischungen genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Bei der in der Dezembersitzung der Delegaten der Ver. Männerchöre von Chicago abgehaltenen Beamtenwahl wurden die nachstehenden Beamten für das Jahr 1913 erwählt: Präsident, Wilhelm Arens; Vizepräsident, Otto Ernst; Sekretär, Hermann A. Zippe, Nr. 5337 South State Str.; Finanzsekretär, John P. Foerster; Schatzmeister, Fritz Nebel; Archivar, Adolf Gill; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Karl Reckzeh; Musikkomite: Jacob Spohn, Justus Emme, Adolf Gill, Adam Mader; Finanzkomite: Wm. Bardenheuer, A. H. Blumthal, Rudolf Habernall.

Der Chicagoer Bäckerunterstützungsverein hat in der Generalversammlung folgende Beamte für das Jahr 1913 erwählt: Präsident, Hugo Pfeuffer; Vizepräsident, William Bach; Schatzmeister, George Reuß; Finanzsekretär, Henry Schoepfer; korresp. Sekretär, Hugo Nitz; protok. Sekretär, Emil Lippert; Führer, Paul Hergert; Verwaltungsrat: Conrad Schubert, Bernhard Hoffmann, Paul Schmidt; Finanzausschuß: Emil Diedrich, Lorenz Rock, Olaf Bomberg.

Der Schwäbische Unterstützungsverein, welcher demnächst sein dreißigjähriges Bestehen feiern wird, hat folgende Beamte gewählt: Josef Schlenker, Präsident; John Helle, Vizepräsident; J. Jauch, protok. Sekretär; L. Wirth, Finanzsekretär; C. Fischer, Schatzmeister; J. Sausele, Inventarverwalter; Chr. Walter, J. Randecker und G. Schmierer, Verwaltungsrat; Gottl. Seeger und J. Brander, Fahnenträger.

Der Südseite Schwäbische Krankenunterstützungsverein feiert am kommenden Samstag Abend in der Schulhalle, Ecke 48. und Honore Str., seinen 18. Jahresball, verbunden mit dramatischer Vorstellung und Vorträgen. Jeder große oder kleine Besucher wird sich in gemütlicher, echt deutscher Weise nach Herzenslust amüsiren können, und wer sich an dem Abend als Mitglied vorschlagen läßt, wird mit einem goldenen Vereinsabzeichen beschenkt. Das Komite, welches das Fest unter Mitwirkung verschiedener Vereine vorbereitet, besteht aus den Herren Gottlob Zimmermann, Chr. Bauer, Wm. Hunt, Anton Geiger, J. Hepperle, Anton Neufert und Chr. Dinkelacker. Anfang 8 Uhr Abends.

— Verabredung?—Ein Vater geht mit seiner Tochter an einem Geschäftshause vorbei, aus dem gerade der Verlobte der Tochter, ein junger Geschäftsreisender, an die Luft gesetzt wird. „Na, Kinder," sagt der Vater, „das ist doch sicher kein Zufall, daß Ihr Euch hier trefft?"

— Ein Ziel, auf's Innigste zu wünschen. — Sonntagsreiter: „Das Fernlenkboot ist erfunden; vielleicht kommt die Zeit, wo man auch den Gaul vom Verleih-Institut dirigiren kann."

BASEMENT — CARSON PIRIE SCOTT & Co — BASEMENT

Die Vor-Inventur-Verkäufe im Basement bringen eine Periode des Verkaufens, die sich durch außerordentliches Wertegeben in jeder Abteilung auszeichnet

Seidenreste: Halbjährlicher Verkauf größer als jemals

Tausende von Stücken umfassend — **Viele zur Hälfte der regulären Preise**

Längen von 1 bis zu 10 Yards. Die Gewebe umfassen bedruckte Foulards, rauhe Suiting-Seide, neumodische gestreifte und karrirte Seide, Plaid-Seide, einfache und schillernde Taffetas, Messalines, Peau de Cygnes, japanische waschbare Seide, Corded Seide, Marquisettes und Chiffon Cloths, Sammet und Velveteens — unzweifelhaft die größten Bargains der Saison, die Euch zur Auswahl offerirt werden zu diesen Preisen: **15c, 25c und 35c per Yard**

Pelz-Scarfs und Muffs sind bedeutend herabgesetzt

Scarfs

Einer der zahlreichen speziellen Werte: Natürliche Raccoon geformte Animal Scarfs, mit Satin gefüttert und besetzt mit Kopf und Schwanz. Herabgesetzt von $11 auf....**$9.00**

Feine doppelte blaue und schwarze Wolf Animal Scarfs, hübsch besetzt mit großen Köpfen u. Schwänzen, bis unter die Waist reichend.— Herabgesetzt von $18 auf....**$14.00**

Beaver Coney Shawl Kragen—Satin gefüttert, lange Front Tabs besetzt mit seidenen Ornamenten.—Wurden herabgesetzt von $11.50 das Stück auf nur....**$9.00**

Mole Coney Shawl Kragen, der einzige Ersatz für die echten Moleskins. Herabgesetzt von $12.50 auf $9.50; Herabgesetzt von $16.50 auf $12.50; Herabgesetzt von $22.50 auf $18.50

Muffs

Blau gefärbte Wolf Muffs; gemacht aus ausgesuchten Skins. — Herabgesetzt von $17.50 auf....**$14.50**

Mole Coney Muffs, herabgesetzt von $20.00 auf $15.00 und ferner Herabgesetzt von $25 auf....**$19.50**

Schwarze Tasmania Wolf Muffs in den allerneuesten Facons. — Herabgesetzt von $17.50 auf....**$14.50**

Großer ½ Barrel Beaver Coney Muff mit shirred seidenen Enden, Herabgesetzt von $20.00 auf....**$16.50**

Reinwoll. Blankets reduzirt für den Vor-Inventurverkauf

120 Paar ganzwollene Blankets. Schwere Qualität; nur in Weiß mit blauem Border. Größe 70×80. Herabgesetzt für den Vor-inventurverkauf, das Paar zu....**$2.95**

Ganzwollene Plaid Blankets; blaue, graue und Tan Plaids. Große Sorte, 68×80. Herabgesetzt für diesen Vor-Inventur-Verkauf von $7.75 auf....**$4.85**

Putzwaaren weit unter dem regulären Werte offerirt

Einige Spezialitäten—Es sind weit mehr vorhanden

Ungarnirte Hüte, markirt das Stück zu 10c, 25c, 65c

Velour- u. Glanz-Finish Filzhüte — herabgesetzt auf 95c und $1.95

Blumen, fancy Federn u. Flügel zu einem Bruchteil der früheren Preise. Vorinventurverkauf, 15c

Fancy Straußenfedern zu ¼ bis ½ unter dem regulären Preise.

Fertiggemachte Hüte, aus Sammt und Filz, Werte bis zu 2.50, herabgesetzt auf 50c

Garnirte und Tailored Hüte, inkl. Toques u. Turbans; herabgesetzt, um zu räumen, 95c und $1.95

Warme Kimonos für $1.00

Vor-Inventur-Verkauf

Warme Kimonos für Damen, mit hohem Hals und langen Aermeln; an der Waist mit Band durchzogen. Sailor Kragen, umgewendete Cuffs, Taschen mit dazu passendem Stoff eingefaßt. Vor-Inventur-Verkaufpreis, das Stück **$1.00**

Gestrickte Scarfs, 15c u. 25c

Vor-Inventur-Verkauf

Räumung von gestrickten Scarfs, Shawls und Fascinators. Zwei große Partien, inkl. alle die ausgeschalteten Styles und angebrochenen Partien, sowie solche, welche während des Feiertagsverkaufes durch das Anfassen leicht beschmutzt wurden, das Stück 15c und....**25c**

Gestrickte Hauben, 38c

Gestrickte und Lama Wolle Kopftrachten für Babies und Schulmädchen. Styles, die gewöhnlich $1.00 kosteten, herabgesetzter Vor-inventur-Preis....**38c**

Kombin tionen, zu 38c

Combinations für Damen, sehr wünschenswert. Nur 100 in der Partie. Herabgesetzt für den Vor-Inventur-Verkauf, von $1 auf....**38c**

Unterröcke, zu 25c

Flannelette Unterröcke für Damen. Einfaches Pink und Blau, gute Qualität. Eine beschränkte Quantität, herabgesetzt, um damit zu räumen, das Stück zu....**25c**

Ueberzieher für junge Männer—Knaben-Anzüge—Preise sind herabgesetzt

100 Winter-Anzüge für junge Männer—Ansammlung von Odds und Ends und kleinen Partien. Alle Größen in dem vollständigen Assortiment—ganzwollene Stoffe und dauerhafte Schattirungen. Diese Anzüge sind gemacht in zweiknöpfiger Facon, sowie einige Norfolks in der Partie. Vor-Inventur-Werte, die von ganz bedeutender Wichtigkeit sind zu diesem Preise....**$8.75**

140 Winter-Ueberzieher für Knaben, Odds und Ends von speziellen Verkäufen dieser Saison. Bis zum Hals zuzuknöpfen. Gute, dauerhafte Schattirungen und dauerhafte Stoffe. Alle Größen von 2½ bis 9 Jahren in der Partie....**$3.00**

Schuh-Räumung.

Basement, südlich

50c rote Overgaiters für Damen, Pr. 2c
75c Gamaschen f. Mädchen u. Kinder, 25c
75c Alligator Sippers für Männer, Pr. 33c
Filz Slippers für Mädchen u. Kinder, 35c
$2 Schuhe für Damen, 2½ bis 8½, 50c
Filz Juliets für Damen, Paar zu 59c
$1.25 Gummi Absätze Juliets für Damen, mit Lackleder Spitzen, Paar zu 79c
$3.50 Schuhe für Damen, Lackleder und Gunmetal Calf, das Paar für nur 1.45

"A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Räumung von $7.50 Damen-Coats zu 3.95

Zweiter Floor.

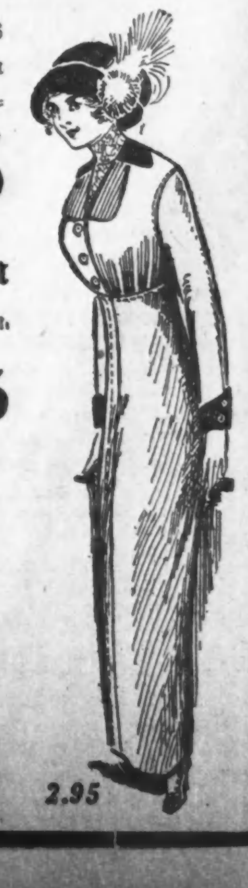
Chinchilla Coats, genau dem Bild entsprechend gemacht, aus guter Schattirung von Navy. Es sind nur 150 von diesen vorhanden, deshalb ist es geraten, frühzeitig für diesen bemerkenswerten Coat-Bargain vorzusprechen. Um sofort damit zu räumen, sind diese $7.50 Coats herabgesetzt worden auf **3.95**

Räumung von Serge-Kleidern

$5 Werte zu **2.95**. Die Abbildung zeigt eine der Moden in dieser Partie. 400 feine Serge-Kleider, die früher zu $5.00 verkauft wurden, zwecks schneller Räumung für den Freitags Verkauf herabgesetzt auf **2.95**

$ 6.50	Serge-Kleider, Räumungspreis beträgt	3.95
$ 9.00	Corduroy-Kleider, zweck Räumung zu	4.95
$12.50	schwere, warme Chinchilla Coats, nur	7.75
$12.50	französische Serge-Kleider, Räumung,	7.95
$13.50	„Double Faced" Chinchilla Coats, nur	9.75
$13.50	Sturmkragen Chinchilla Coats, zu nur	9.75
$16.50	graue und Navy Chinchilla Coats, zu	11,75
$20.00	Rough und fancy Cloth Coats, nur	12.75
$25.00	Abend Gowns, um damit zu räumen,	12.75
$25.00	geschneiderte Suits für Damen, Freitag	12.75
$27.50	Boucle Coats, mit Sammet besetzt, zu	14.00
$25.00	weiße Cheviots Nachmittags Coats, zu	14.00

3.95



2.95

ECZEMA

Schreckliches Jucken!

Freie Probe meiner milden, zuverlässigen, garantirten Behandlung auf Verlangen frei versandt.

Wenn Ihr an Eczema, auch Krätze, Friesel, Salzfluß, Pruritus, Grind, Hautnässen u. s. w. leidet, und mir heute schreibt, so schicke ich Euch eine freie Probe meiner wundervollen Behandlung, welche das Jucken beseitigt und nachhaltig heilen sollte. Außerdem schicke ich Euch kosten- und portofrei das beste Buch, das je über Eczema veröffentlicht wurde, (145 Seiten).

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich genau was ich sage, g e h e i l t, und nicht nur für einige Zeit unterdrückt um dann schlimmer wie vorher auszubrechen. Vergeßt nicht, ich behaupte dies nachdem ich zwölf Jahre meines Lebens dieser einen Krankheit gewidmet und in dieser Zeit fast eine halbe Million Fälle dieses gefürchteten Leidens behandelt habe. Es ist mir gleichgiltig was alles Ihr versucht habt, oder wie viele Aerzte Euch gesagt haben daß Ihr nicht geheilt werden könntet — alles was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr mir nur um eine **freie Probe** meiner milden, lindernden Behandlung schreibt, werdet Ihr in einem Tage mehr überzeugt sein als ich oder jemand anders es in einem Monat tun könnte indem ich Euch sage was meine Behandlung bewirken wird. Seid Ihr entmutigt und verekelt, so gebt mir eine Gelegenheit meine Behauptungen zu beweisen.

Tausende von Patienten im ganzen Lande werden gern bezeugen daß ich sie von Eczema geheilt habe, und ich glaube daß ich dasselbe für Euch tun kann wenn Ihr mir Gelegenheit dazu gebt. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr mehr Linderung erhalten als Ihr je in dieser Welt zu finden glaubtet. Warum nicht jetzt um die freie Probebehandlung schreiben?

Dr. J. E. CANNADAY,
Eczema-Spezialist
445 Court Block Sedalia, Mo.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo. Könntet Ihr etwas besseres tun als diese Notiz an einen Eczemaleidenden senden?

Lokalbericht.

Die Weihnachtsfeier.

Oeffentliche Lokale waren vorgestern Abend verlassen.

Festschmaus und Unterhaltung.

Kranke und Häftlinge wurden vom County damit bedacht. — Traurige Weihnachten für Manche. — Feiern deutscher Gesellschaften.

Daß auch in Chicago der Weihnachtsabend als Familienfest gefeiert wird, zeigte sich vorgestern an der Verlassenheit der Erfrischungsräume in den Hotels der unteren Stadt, wo die Hausorchester vor leeren Tischen spielten und nur vereinzelte Gäste den überall angebrachten Weihnachtsschmuck, bestehend aus Stechpalmenkränzen und Lichterbäumen, bewunderten. Der Reisendeverkehr sank bis auf ein sehr geringes Maß; in einem Hotel, in welchem gewöhnlich bis 1000 bis 1500 Gäste täglich Unterkunft suchen, schrieben sich nur 21 ein. Wie den Hotels erging es dem Speisehäusern und den Theatern, Gäste und Besuchern blieben bis auf wenige Ausnahmen aus.

Private und öffentliche Wohltätigkeit sorgte, so weit es möglich war, für die Stiefkinder des Glücks, welchen sonst eine Feier des Festes im häuslichen Kreise versagt geblieben wäre. Durch das Armenpflegeramt ließ das County am Dienstag 6040 Körbe mit Lebensmitteln für 30,000 Personen an Bedürftige austeilen, im Hospital für ansteckende Krankheiten und im Beobachtungshospital wurden die Patienten mit Geflügelbraten, Sellerie, Nüssen, Zuckerwerk, Obst und Kuchen bewirtet, und der Staat gab in seiner Anstalt in Dunning den 2400 Patienten ein Festmahl und ein Konzert. In der Bridewell konzertirte die Chicagoer Kapelle, und die Gefangenen des Countygefängnisses wurden mit einer Vaudeville-Vorstellung erfreut. Auch in diesen beiden Anstalten gab es Festessen. Den 25 weiblichen Gefangenen im Annex der Clark Straße-Bezirkswache und später den 50 männlichen Häftlingen dort wurde von Frl. Julia Gleason, 3516 Janssen Avenue, und Frl. Helen Anderson, 3755 Everitt Ave., die als Stenographinnen in der unteren Stadt beschäftigt sind, wie alljährlich ein Weihnachtsmahl veranstaltet.

Der Todesengel.

Die Festfreude in Trauer verwandelt hat der Tod in einer Anzahl von Familien. Während der Vorbereitung zur Feier erkrankte am Dienstag die bekannte Sängerin Frau Ila Burnap Hinshaw plötzlich. Man mußte sie eilig in das Oak Park Hospital schaffen, wo sie verschied, noch ehe zu der beabsichtigten Operation geschritten werden konnte. Frau Hinshaw erkrankte in ihrer Wohnung, Nr. 537 Ridgeland Ave., im Beisein ihres Gatten, während sie den Weihnachtsbaum schmückte. Sie war erst 30 Jahre alt.

Ein als Weihnachtsgeschenk erhaltenes hölzernes Pferdchen im Arm, fiel die 3jährige Blanche Kajanit, Nr. 1653 Cornell Straße, gestern in ein Gefäß mit heißem Wasser. Als die Mutter auf das Wimmern der Kleinen aus dem Nebenzimmer herbeieilte, fiel sie bei dem Anblick unter einem Schreckensruf in Ohnmacht. Nachbarn, die den Schrei hörten, kamen, zogen das Kind aus dem heißen Wasser und holten einen Arzt, der das Leben der Kleinen aber nicht zu retten vermochte. Als die Mutter, aus der Ohnmacht erwachend, ihr Kind tot fand, verfiel sie in Weinkrämpfe.

Nachdem der Zimmermann Walter Lowe und der Clerk Timothy Healy vorgestern Abend Weihnachten gefeiert hatten, gingen sie gestern früh im Lincoln Hotel, 1709 W. Madison Str., zu Bett. Ein paar Stunden später fand man sie entseelt, an ausströmendem Gas erstickt. Die Versuche, sie mit dem Pulmotor ins Leben zurückzurufen, blieben erfolglos.

Gefährliches Spielzeug.

Die 19jährige Therese Burrian, 2338 S. Kedzie Avenue, mußte gestern Abend im St. Bernhardhospital ihr junges Leben lassen. Sie starb an Brandwunden, die sie erlitt, als sie ihren Neffen George Sirovatka, 7315 S. Halsted Str., mit dem „Blitzähren“ genannten funkensprühenden Spielzeug unterhielt. Ihre Schwester Emma zog sich ebenfalls schwere Brandwunden zu und liegt in demselben Hospital. Therese hatte eine der Aehren angezündet und sie dem Knaben gegeben, der das brennende Spielzeug auf ihr Kleid fallen ließ, welches im Nu in Flammen stand. Ebenso erging es Emma, als sie ihrer Schwester zu Hilfe kam. Auf der Straße vorübergehende Männer, Robert Langhrau und Sigert Moreau, hörten die Hilferufe der Mädchen, liefen ins Haus und erstickten die Flammen mit ihren Mänteln, worauf die Polizei die beiden Opfer in das Hospital brachte.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission veranstaltete vorgestern Nachmittag eine hübsche Weihnachtsfeier im Heim für verlassene Kinder an Rockwell und Hirsch Straße. Pastor Burgdorf hielt eine Ansprache in deutscher Sprache und Pastor A. Schlechte eine solche in englischer Sprache. Nachdem die Versammlung noch ein Kirchenlied gesungen hatte, folgte die Bescheerung. Morgen Nachmittag um 1:30 Uhr findet die Bescheerung der Armen der Mission im Armenhause zu Oak Forest statt. Der einzige Zug für Festgäste verläßt den LaSalle Str. Bahnhof um 11:45 Uhr Vormittags. Die Rundfahrt kostet 35 Cents.

Gesellschaft Erholung.

Am Samstag Nachmittag um 2 Uhr wird die „Gesellschaft Erholung“ eine Weihnachtsfeier für ihre Schützlinge in Schmidts Halle, Nr. 1827 N. Clark Straße, veranstalten. Frau Minna Schmidt, ein beliebtes Mitglied der „Erholung“, hat ihre Halle dem Verein in liebenswürdiger Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Den fast ausnahmslos recht alten und schwachen Schützlingen der „Erholung“ werden, nachdem sie mit Kaffee und Kuchen bewirtet worden sind, zum Schluß der Feier Geldgeschenke überreicht werden. Freunde des Vereins sind herzlichst gebeten, Gaben irgendwelcher Art an diesem Tage dorthin zu senden. Es werden von zehn Uhr Morgens an schon Damen des Vereins dort anwesend sein, um Geschenke in Empfang zu nehmen.

In deutschen Vereinen.

Viele deutsche Vereine begingen das Fest mit geselligen Veranstaltungen im Kreise ihrer Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes, mit Bescheerung, Verloosung und Tanz in gemütlicher deutscher Weise. Eine Bescheerung veranstaltete am Weihnachtsabend der Verein der Siebenbürger Sachsen in Siebens Halle bei starker Beteiligung von Groß und Klein, die alle ein paar höchst genußreiche Stunden verlebten.

Gestern fand die Feier des Turnvereins Lincoln in dessen Halle statt, mit Schauturnen der Schüler, Zöglinge, Damen und Aktiven unter Turnlehrer W. Eichler. Nachher wurde bescheert, wobei Turner Adler als Weihnachtsmann mitwirkte. Auch alle Zweige des Weihnachtsbaumes wurden verloost, und mit Geschenken von der Damenklasse bedacht wurden auch Herr Eichler und Sekretär Ehrenwerth.

Die Feier der Liedertafel Vorwärts in Yondorfs Halle wurde von den Sängern unter Herrn G. Ehrhorn durch Gesänge verschönt; die Kinder machten unter Führung von Frl. Annette Kellermann einen Marsch durch den Saal und bekamen dann vom Weihnachtsmann (Herrn Karl Bussac) bescheert, während die Lichter des Baumes strahlten. Ein Ball folgte. Als Festleiter machten sich verdient die Herren Otto Hein, Vorsitzer; Richard Naue, Sekretär; Christ. Siemsen, Ernst Melchior, Karl Boensche sr. und Emil Schmidt.

Schauturnen, Bescheerung und Ball veranstaltete auch der Turnverein Vorwärts in seiner Halle, welche dicht gefüllt war. Das Fest gestaltete sich in jeder Beziehung zu einem schönen turnerischen und geselligen Erfolge, auf den die Veranstalter, die Turner Henry Meyer, erster Turnwart, Opitz, Elst, Ungeheuer, H. Kraft, H. Eggert und Karl Wuster, stolz sein können, und auch Turnlehrer O. Kahle darf sich mit den Leistungen seiner Schüler sehen lassen. Der Verein gibt kommenden Dienstag einen Sylvesterball für seine Mitglieder und eingeführte Gäste.

Der Turnverein Eiche feierte Weihnachten in seiner Halle in Kensington mit dem üblichen Turner-Weihnachtsprogramm zur Freude der Mitglieder aller Turnklassen und ihrer Angehörigen. Bei Turnen, Bescheerung und Tanz verlebten alle schöne Stunden.

Im Old Style Inn waren die Mitglieder und viele Gäste der Vereinigten Damen mit Kindern zur Weihnachtsfeier versammelt. Als die Lichter des Baumes brannten, zogen die Kinder durch den Saal, während Ella, Emma und Anna Giermann, Elise Mayer und B. Schönrock „Die heilige Stadt“ sangen. Vorträge von Kindern wechselten mit Weihnachtsliedern ab, Präsidentin Emma Giermann hielt eine herzliche Ansprache und wurde mit einer Gabe, einem schönen Vereinsabzeichen, überrascht. Dann folgte Bescheerung für Groß und Klein, Verloosung von zehn schönen Puppen und Tanz. Der leitende Ausschuß bestand aus den Damen E. Giermann, Präs., A. Paulsen, A. Schulz, E. Hillmann, E. Wigger, A. Braun, G. Leßmann, M. Gensky, J. Wiege, K. Zier, B. Schoenrock, A. Haenes, A. Heineke E. Gerner, E. Thurm, L. Hahne, M. Petrofsky und T. Behrens.

Heute Abend begeht die Chicago Turngemeinde ihr Weihnachtsfest in der Nordseite-Turnhalle mit Schauturnen, Bescheerung und Tanz.

Leset die „Sonntagpost“

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Die Januar Räumungs-Verkäufe

Siegel Stamps sind frei
Einer mit jeden 10c. Einlösbar in Baargeld oder Waaren. Feine Partie Weihnachts-Prämien auf dem sechsten Floor.

Tägliches Cabaret in unserem Cafe
Das Große Oper Cabaret Quartett täglich, begleitet von Tomaso's Orchester. Reine Eßwaaren, wohlschmeckend zubereitet.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Alle Einkäufe die von Anschreibe-Kunden noch im Dezember gemacht werden, werden auf das Januar-Konto geschrieben, zahlbar am 1. Februar.

Unser halbjährlicher Lager-Ausgleichungs-Verkauf in den „Outer Garment“ Abteilungen für Damen und Mädchen

Eure unbeschränkte Auswahl von Tausenden von hocheleganten Gowns, Kleidern und Suits, zu $15

Ob der Preis $30, $35, $40, $50, $60, $75, $95 oder sogar noch mehr war,

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Keine Reservirungen. Keine C. O. D.'s. Nichts zur Ansicht gesandt od. ausgetauscht. Recht zur Beschränkung der Anzahl vorbehalten. Keine an Händler verkauft.

Wählt jetzt zu dem einen Preis

Eingeschlossen sind eine Anzahl Kopien von importirten Modelle Gowns von solchen Pariser Meistern als:

Drecoll, Pacquin, Poiret, Martial Armand, Agnes, Hovet, Beschoff-David, Redfern, Worth, Bulloz, Francis, Douillet etc.

Eingeschlossen sind Gowns für jede Gelegenheit, darunter

Abend-Kleider, Empfangs- und Ball-Kleider, Gesellschafts-Kleider, Theater- und Opern-Gowns, Demi-Kostüme, Sammet Straßen- und Gesellschafts-Kleider, Tuch Straßenkleider, geschneid. Suits aller Art

Die Facons und Stoffe umfassen:

Spangled und Jetted Decollete Kostüme, prachtvoll Beaded Chiffon Gowns, Perlenbesetzte und Beaded Gesellschafts-Kostüme, Beaded Net Roben, Satin Crepe Meteor Roben, reich brokadirte Charmeuse Roben, Brocade Velvet-Kleider, Goldbestickte seidene Chiffon Gowns, reiche bei Hand bestickte Satin Gowns, Beaded und Jetted Roben, elegante seidene Sammt-Kleider, feine importirte Eponge Kleider, reiche importirte Ratine Kleider, hübsche Broadcloth mit Pelz besetzte Kleider, bestickte Grenadine Kleider, feinste Qualität seidener Corduroy, prachtvolle Crepe de Chine Kleider, vorzügliche schattirte Spitzen-Kleider, fancy Serge-Kleider, bei Hand gemalte Chiffon Kleider, Chiffon Tanzkleider, geschneiderte fancy Charmeuse-Kleider, Seidene und Allover-Spitzen-Kleider, Velvet-Corduroy geschneiderte Kleider, reiche brokadirte Satin-Kleider, Velvet und Corduroy geschneiderte Suits, feinste Chiffon Broadcloth Suits, importirte französische Serge Suits, fancy Novelty Suits.

915 Kleider und Kostüme.	Früher $30 und $35, jetzt $15	225 geschneiderte Suits.	Früher $30 Werte, jetzt für $15
620 Kleider und Kostüme.	Früher $37 und $40, jetzt $15	192 geschneiderte Suits.	Früher $35 Werte, jetzt für $15
418 Kleider und Kostüme.	Früher $45 und $50, jetzt $15	90 geschneiderte Suits.	Früher $45 und $50, jetzt für $15
862 Kleider und Kostüme.	Früher $60 und $75, jetzt $15	68 geschneiderte Suits.	Früher $55 und $70, jetzt für $15
220 Kleider und Kostüme.	Früher $80 und $90, jetzt $15	28 geschneiderte Suits.	Früher $75 Werte, jetzt für $15

10 geschneiderte Anzüge. Früher $80 und $95, jetzt für $15.

Die größte Kleider-Gelegenheit die je in Chicago offerirt wurde

Es ist unser „Auswahl im Hause“-Verkauf

Irgend ein Männer-Ueberzieher od. Anzug in unserm Lager zu $15

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen während dieses Verkaufs ausgeführt.

Wir verkauften diese Kleidungsstücke zu $20, 22.50, $25, $30, 32.50 und $35

Nichts ist reservirt: Alle Ueberzieher ohne Rücksicht auf deren Herstellungskosten sind eingeschlossen. Sowie alle Geschäfts-Anzüge, alle blauen und schwarzen Anzüge, Tuxedo und Gesellschafts-Anzüge

Alle unsere Ueberzieher u. Anzüge für korpulente Männer.	Alle unsere Anzüge u. Ueberzieher für schlanke Männer	Alle unsere Anzüge u. Ueberzieher f. extra große Männer	Alle unsere Ueberzieher u. Anzüge für kleine Männer	Alle unsere Ueberzieher u. Anzüge für reg. Gr. Männer	Alle unsere Ueberzieher u. Anzüge für große Männer

Die Ueberzieher kommen in den allerneuesten Facons und Stoffen.

Eingeschlossen sind Convertibles, Sammetkragen, Dreß Ueberzieher, Fancy Backs, Button Through Facons, Chinchillas, fancy gemischte Cheviots und Kerseys, Double Service Ueberzieher, Shetland und fancy Gewebe, Tweeds, Herbst-Ueberzieher, Englische Slip-Ons, Gaberdines und Cravenettes. In diesem Vorrat sind—

1048 Ueberzieher, wert 20.00	250 Ueberzieher, wert 27.50
952 Ueberzieher, wert 22.50	667 Ueberzieher, wert 30.00
1352 Ueberzieher, wert 25.00	319 Ueberzieher, wert 35.00

Diese Facons sind eingeschlossen—1188 Convertibles—300 Chinchillas—906 Belt Backs—550 Fancy Backs—141 Herbst-Ueberzieher—320 Button Through Facons—73 fancy gemischte—51 Double Service—336 fancy gemischte Dreß Ueberzieher—188 Raglans—135 Storm Coats—25 Shetland Gewebe—120 Slip-Ons—135 Cravenettes—86 Gabardines—30 Tweeds—4 Chauffeur Coats.

Die Anzüge stammen von den allerbesten Fabrikanten in Amerika.

Eingeschlossen sind alle die neuen modernen Modelle, so beliebt in dieser Saison. Die neuen 2- und 3knöpfigen Röcke mit hoch zugeschnittenen Westen, 2 semi oder extreme Peg Beinkleider. In einfachem Grau, neuem Stahlblau, fancy Pencil Mustern, Seidestreifen, fancy Mischungen, Schwarz, Tweeds usw. Eingeschlossen in der Partie sind—

2214 Anzüge, wert 20.00	1107 Anzüge, wert 25.00
1451 Anzüge, wert 22.50	213 Anzüge, wert 30.00
969 Anzüge, wert 35.00	

Diese Anzüge umfassen 750 Fancy Worsteds—211 schwarze Anzüge—118 Tweed Anzüge, 516 imp. Worsteds—162 für lange Korpulente—112 für Schlanke—119 Unfinished Worsteds—240 Tuxedos—380 extra Größen—397 Cassimeres—130 Full Dreß—510 für Korpulente—460 Fancy Gewebe—600 Fancy Mischungen—600 Fancy Cheviots—399 blaue Serge—90 Prince Albert Röcke.

Pelzgefütterte, pelzbesetzte Coats ausgeschlossen. Jeder Tuxedo Anzug, jeder Dreß Anzug, jeder Prinz Albert Rock und Weste eingeschlossen. Keine Kleidungsstücke umgetauscht oder zur Besichtigung verschickt.

Deutsches Theater.

Die Feiertagsstücke erwiesen sich als Schlager erster Ordnung.

Hätte die Pariser Akademie ihn ihr nicht schon verliehen, der „keuschen Susanne“, den Tugendpreis würden die zahlreichen Besucher des Deutschen Theaters gestern Abend ihr schwerlich zuerkannt haben. Aber einen großen Triumph hat sie doch gefeiert, selten haben so gewaltige Lach- und Beifallsstürme durch das Haus gebraust. Man braucht darum nicht anzunehmen, daß der besagte Mangel an Tugend, die würzigen Situationen und die noch stärker gepfefferten Witze und Wortspiele die Hauptursache gewesen seien, denn „Susanne“ hat als Amüsirmittel auch noch andere und löblichere Eigenschaften. Z. B. die Musik, die an zündenden Melodieen überaus reich ist, dabei zum großen Teile einer gewissen Eigenart nicht entbehrt, gut erfunden und der Handlung trefflich angepaßt ist. Eine geschickte und modern gehaltene Instrumentation erhöht die Wirkung nicht wenig. Dann die reichen Toiletten des Damenflors auf der Bühne, die ausgelassenen Tänze in der „Moulin rouge“ und was dergleichen Bühneneffekte mehr sind.

Der Titel der Operette und der Umstand, daß sie in Paris spielt, lassen den Inhalt der Handlung schon ungefähr erraten, es ist ein tolles Bild Pariser Lebens, wie es sich in den Kreisen der Lebewelt angeblich abspielt. Ehemänner, die ihre Frauen, und Frauen, die ihre Männer betrügen, dabei aber die Tugendbolde spielen, sind die Hauptpersonen.

Die Aufführung zeugte von sorgfältiger Vorbereitung, und daß die Künstler und Künstlerinnen, überhaupt das ganze Ensemble, den überaus großen und anstrengenden Anforderungen, welche an sie gestellt werden, in trefflicher Weise gerecht wurden, kann mit Vergnügen festgestellt werden. Herr Diedrich mimte den Privatgelehrten Baron Aubrais, der wegen seiner Forschungen auf dem Gebiete der Vererbungslehre zum Mitglied der Akademie gewählt worden ist und im ersten Akt im „grünen Frack mit den Palmen“ (ein reizendes Auftrittslied) einherstolzirt. Da er nur äußerlich ein Tugendbold, heimlich aber ein Schwerenöter ist, wird er an seiner Theorie, daß die Kinder den Eltern nachschlagen, irre, aber auch die große Tugendhaftigkeit der Kinder (Frl. Frey und Herr Lippich) ist nur Schein, denn Jacqueline ist heimlich verlobt, mit einem Leutnant (Herr Haupt), und Hubert hat kein brennenderes Verlangen, als auch einmal „etwas zu erleben“ und wird von der „keuschen Susanne“ (Frau Schönfeld), der mit dem Tugendpreis gekrönten, gar nicht tugendhaften Gattin des Parfümfabrikanten Pomarel aus der Provinz (Herr Marx) in die Lehre genommen. Die ganze Gesellschaft trifft sich fataler Weise in dem bekannten Ballokal „Moulin rouge“, wo Aubrais mit Frau Charency (Frl. Sanders), Hubert mit Susanne und der Leutnant mit Jacqueline hinkommen. Auch Pomarel und der Gatte der Frau Charency (Herr Danner) tauchen dort auf, und es gibt natürlich allerlei Ueberraschungen. Die Idee ist, wie man sieht, nichts weniger als neu, aber in äußerst spaßhafter Weise behandelt. Im Spiel zeichneten sich außer den Genannten noch Herr Christmann als Oberkellner und Frl. Böhmer als Piccolo aus. An sehr wirksamen musikalischen Nummern ist die Partitur ungewöhnlich reich; es seien hier nur erwähnt aus dem ersten Akt das Duett von Jacqueline und dem Leutnant, das Auftrittsduett von Susanne und ihrem sie anschmachtenden Gemahl, das wunderhübsche Terzett, welches das lustige Pariser Leben feiert, aus dem zweiten Akt Huberts: „Zum ersten Mal im Separee“, die packenden Gesänge und Tänze und die Szene, in welcher Susanne dem unerfahrenen Hubert Unterricht erteilt.

Sämmtliche Rollen wurden flott gesungen und gespielt, desgleichen die Ensemblenummern, und die lebhafte Musik, die unwiderstehliche Komik, die glänzenden Bühnenbilder packten die Zuschauer gewaltig. Bei den Wiederholungen heute und an den folgenden Abenden werden die Damen Frey und Böttger als Jacqueline und Schönfeld und Weingärtner als Susanne abwechseln.

An den Nachmittagen wird für große und kleine Kinder das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel“ aufgeführt. Der Verfasser, C. A. Görner, hat das Stück mit vielem Humor für kindliche Zuschauer dramatisirt, und die Direktion hat durch eine sorgfältige und glänzende Ausstattung viel für das Auge getan. Echt märchenhafte Bilder werden vorgeführt: wie Aschenbrödel von der bösen Stiefmutter und deren Töchtern schlecht behandelt wird, wie die Täubchen die Erbsen auslesen, wie die gütige Fee Walpurgis ihr den Besuch des Hofballs ermöglicht, wie sie in der prächtigen Karosse zum Ball fährt und wie sie ihren Königssohn bekommt. Frau Schönfeld als Aschenbrödel erfreut die Besucher mit einigen auf das Verständniß der Kleinen berechneten Gesangseinlagen, Frl. Frey ist der Prinz Wunderhold, und der Humor wird von den Herren Marx als König Kakadu, Sonnenberg als hüpfender Stallmeister, Christmann als Hofmarschall und Danner als Vater Aschenbrödels wirksam vertreten. Im Feenreiche machen sich Frl. Weingärtner als Walpurgis und Frl. Böttger als Diener Syfax nützlich. Frau v. Jagemann und die Damen Böhmer und Sanders sind die Stiefmutter und die Stiefschwestern. Kostüme und Dekorationen in den sechs Bildern lassen nichts zu wünschen übrig, und das Ganze bereitet nicht nur Kindern, sondern auch ihren erwachsenen Begleitern viel Spaß und Vergnügen.

Der Pastor der St. Elizabeth-Kirche in Pocahontas, Va., schreibt: „Ich habe den Alpenkräuter, den ich vor einiger Zeit bestellte, erhalten. Er ist ausgezeichnet. Gerne übernehme ich eine Agentur dafür. Bitte senden Sie mir sofort .... Dutzend Flaschen, wofür ich $.... beilege. Den Rest bezahle ich später. Achtungsvoll Ihr
Rev. P. Anthony, O. S. B.“

Die offene Anerkennung, welche Forni's Alpenkräuter von den Geistlichen gegeben wird, ist ein Beweis der Vorzüglichkeit und des Wertes dieser Präparation, denn dieselben werden nur selten etwas empfehlen, worin sie kein Vertrauen haben.

Forni's Alpenkräuter kann durch Lokalagenten bezogen werden, oder direkt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Konvent der Zionsritter.

Sechzehnte Jahresversammlung nahm heute hier ihren Anfang.

Der sechzehnte Jahreskonvent der Zionsritter wurde heute im Tempel der Ersten Ungarischen Gemeinde, Marshfield Ave. und W. Polk Str., eröffnet. Die Beteiligung war größer als je zuvor. Heute werden die Delegaten willkommen geheißen. Morgen findet Gottesdienst im Tempel der Ohave Sholom Gemeinde an Ashland Ave. und W. Polk Str. statt. Massenversammlungen finden in Gotteshäusern von zwölf anderen Gemeinden statt. Die Geschäftssitzungen beginnen Sonntag Vormittag im Chicago Hebrew Institute, 1258 W. Taylor Str. Der Konvent wird bis zum Mittwoch dauern.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: Nachmittags „Aschenbrödel", Abends „Die keusche Susanne."
Auditorium. — „Louise".
Volkstheater. — „Die Herren Söhne".
College. — „The Warrens of Virginia".
Garrick. — „Pinafore".
Grand Opera House. — „Exceeding the Speed Limit".
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Our Wives".
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Enchantreß."
Chicago Opera House. — „Elevating a Husband".
Imperial. — „Happy Hooligan".
Crown. — „The Common Law".
Victoria. — „The Grain of Dust".
Relle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Die vom Geschlecht der Samt-Pfötchen.

Kein anderes Tier hat so ausgesprochene Freunde oder Feinde, wie die Katze. Selten steht ihr ein Mensch gleichgiltig gegenüber. Wer sie nicht näher kennt, der befehdet sie, und wer ihren Karakter erforscht hat, der liebt sie. Nur wer die Katze bloß aus der Entfernung beurteilt, kann das alte Märchen von ihrer angeblichen Falschheit, Hinterlist und Verschlagenheit nacherzählen. Meines Erachtens ist die Katze ein außergewöhnlich feiner Karakter und steht in mancher Beziehung weit über dem vielgepriesenen Hunde. Gerade weil ihr das typisch Hündische fehlt. Niemals leckt sie gleich dem Hunde die Hand des Herrn, der sie geprügelt. Aber keineswegs mangelt ihr die Treue, sie ist dem Menschen ebenso ergeben und liebt ihn ebenso anhänglich, nur eben in ihrer Art. Sie ist mutig, klug, sauber, genügsam, nicht wehleidig, klagt nie in Schmerzen, doch was mir vor allem imponirt, das ist ihre Herrennatur. Der Hund hat etwas vom Sklaven an sich, die Katze ist immer souverän. Jeder Zwang ist ihr ein Greuel, und wenn sie sich deinen Wünschen fügt, so tut sie es nicht, weil sie es muß, sondern aus Neigung. Natürlich kann man nicht von einem Katzenexemplar auf das ganze Geschlecht schließen. Je höher eine Tiergattung sich entwickelt hat, desto größer ist die Verschiedenheit der einzelnen Idividuen. Im Nachstehenden sei es gestattet, einiges von Katzen zu erzählen, die auf so manchem Stück Lebensweg meine und der Meinigen Begleiter waren.

Aus meiner frühesten Kindheit erinnere ich mich, daß mich tagtäglich nach dem Schulunterricht eine Katze erwartete, mit mir ins Arbeitszimmer ging und ein Stündchen spielte, oder sich zu mir hinsetzte und dann am Abend wieder verschwand. Später erfuhr ich, daß sie einem alten griesgrämigen Uhrmacher gehörte, der gar nicht erfreut war über die Besuche seines kleinen Haustieres. Zweimal im Jahre bekam er sie für ein paar Wochen überhaupt gar nicht zu sehen. Denn alsdann wohnte sie bei uns auf Logirbesuch. Das war um die Zeit, wenn sie Junge erwartete. Ich freute mich immer auf die niedlichen Kätzchen, die sie in ein von uns bereitgestelltes Körbchen bettete. Ich durfte ihre Kinder auch herausnehmen und streicheln; aber wehe, wenn das ein Fremdling versuchte. Dann fauchte Mieze beängstigend und schleppte ein Kind nach dem andern in ein sicheres Versteck. Ein richtiger Zigeuner war der schwarze Kater, der eines Winterabends zitternd und frierend vor unserer Tür stand. Er schien so ruhebedürftig zu sein, daß wir ihm Einlaß gewährten, ihn wärmten, fütterten, kurz, ihm wieder auf die Beine halfen. Wir meinten natürlich, er werde unsere Gastfreundschaft nicht allzulange in Anspruch nehmen. Aber der Kater dachte anders. Er wußte, so oft er vor die Tür gesetzt wurde, sich immer wieder Einlaß zu verschaffen, und da der Winter gar so streng war und er so demütig war, so blieb er eben da. Aber kaum brauste der erste Frühlingswind ums Haus, da schnupperte er sehr erregt zum Fenster hinaus, und ganz leise und unbemerkt schlich er sich davon. Monde vergingen und wieder war es kalt, als sein klägliches Miauen erscholl und er schon etwas dreister Einlaß begehrte, als ob es sein gutes Recht wäre, bei uns zu überwintern. Und wieder dieselbe Geschichte im Lenz. Dann kam er — nur mehr ein Gerippe — zum letzten Male mitten im Schneetreiben. Er war unter den Katzen, die ich kennen gelernt, der richtige Landstreicher. Auch merkwürdige Fälle von Freundschaften unter Katzen habe ich beobachtet. Unser Kater Hans, eine elegante Räderkatze, hatte sich während des sommerlichen Landaufenthalts die Zuneigung eines ruppigen Bauernkaters erworben. Und zwar schien das Verhältniß derart zu sein, daß der Landkater den Stadtkater anschwärmte. Er ließ sich auf jede erdenkliche Art von unserm Hans thrannisiren. Morgens stand er schon am Tor und lauerte, bis Hans gemächlich die Treppe herab kam, und Abends schlich er betrübt von dannen, wenn sein Freund ins Haus gerufen wurde. Als wir zur Stadt zurückkehrten, wurde er, wie es scheint, aus Sehnsucht krank, und eines Morgens soll er tot vor der einsamen Tür gefunden worden sein.

So viel Katzenbekanntschaften wir auch schon gemacht hatten, keine hat uns so viel Freude bereitet, wie unsere Mieze, die graue, die schlaue. Sie war entschieden im besten Sinne des Wortes ein Original. Mieze war eitel, man wird sagen, sie war eben ein Weib. Ein himmelblaues Halsband machte ihr große Freude, denn sie kam, wenn gerufen, sofort, um es sich umlegen zu lassen und vergaß auch nie, sich danach im Spiegel zu beschauen. Das sah zu niedlich aus, wenn sie das Köpfchen nach allen Seiten drehte und wandte, um sich ordentlich besehen zu können. Aber sie liebte es nicht, dabei beobachtet zu werden. Auch insofern verriet sie Eitelkeit, als es ihr sehr unangenehm war, wenn sie sich vor uns eine Blöße gegeben hatte. Lachten wir, wenn sie einen Sprung zu kurz bemessen hatte oder wenn ihr bei ihrem eifrigen Fliegenfang ein Opfer entkommen war, dann zog sie sich beleidigt zurück. Neckereien, die ihr nicht paßten, vergaß sie nie. Wir hatten einmal eine Bierflasche derart geöffnet, daß ihr von dem perlenden Schaum etwas ins Gesicht spritzte. Von der Zeit an gab sie immer Obacht, ob auf den Tisch eine Wein- oder Bierflasche gestellt wurde. Bei der erstern blieb sie ruhig sitzen, bei der zweiten räumte sie eilig das Feld. Bekannt ist das außerordentlich feine Gehör der Katzen. Mieze unterschied mitten im Straßenlärm vom dritten Stockwerk aus genau die Schritte der ihr sympathischen Menschen. Dann verlangte sie hinausgelassen zu werden, um dem lieben Gast entgegenzueilen. Viel Spaß machte uns ihre Redekunst. Nicht, als ob sie ähnlich wie der Hund Don menschliche Worte nachgebildet hätte, nein, sie sprach in ihrer Katzensprache, aber sie sprach. Für alles mögliche hatte sie Töne. Da gab es einen meckernden Ton, wenn wir zum Spielen aufgefordert werden sollten. Wurde sie auf etwas Unerlaubtes aufmerksam gemacht, so schwang sie sicher eine längere Rede, und wurde ihr mit einer Strafe gedroht, dann zog sie sich zu einem sichern Winkel zurück, um von dort aus noch eine Erwiderung loslassen zu können. Mieze fühlte sich derart als zur Familie gehörend, daß sie sich in Aengsten und Nöten immer an uns um Hilfe wandte. Als sie einst schwer krank war und augenscheinlich ein großes Angstgefühl in sich hatte, holte sie uns aus dem Bett, um bei ihr zu bleiben. Dann war sie in ihrem Körbchen ruhig und zufrieden; aber kaum, daß wir uns zum Gehen wenden wollten, so erbettelte sie aufs neue unsere Anwesenheit. Eines ihrer Kinder hatte sich einmal unfreiwillig an einem Gabelzweige aufgehängt und schrie kläglich. Mieze, die treubesorgte, lief, um zu helfen, konnte aber das Kleine nicht befreien. Da holte sie uns zu Hilfe, indem sie uns durch aufgeregtes Schreien veranlaßte, ihr zu folgen. Mieze war auch sehr mitleidig. Wurde eine andere Katze bestraft, so kam sie und tröstete. Oder war jemand von uns traurig, so liebkoste sie ihn, und Tränen brachten sie ganz aus der Fassung. Katzen sind auch gegenseitig sehr hilfsbereit. Ich habe das öfter an Kätzinnen beobachtet. Wenn die eine Junge bekam, spielte die zweite Kinderfrau oder umgekehrt, und sie taten dabei beide so wichtig, daß man eigentlich kaum wußte, wer nun eigentlich die Mutter war. Miezes Kindererziehung — das wäre ein Kapitel für sich. Daß Katzen, wie behauptet wird, eine größere Anhänglichkeit an den Ort als an den Menschen hätten, halte ich im allgemeinen für unrichtig. Unsere Katzen haben oft die Reise von der Stadt zum Land und umgekehrt gemacht, und ich habe nie bemerkt, daß ihnen die Ortsveränderung ungemütlich gewesen wäre. Mieze liebte sogar das Reisen sehr. Während der ganzen Eisenbahnfahrt durfte sie ihren Korb verlassen, und dann schaute sie zur Freude aller Mitreisenden hinaus. Landschaften ohne menschliche Wohnungen gefielrn ihr nicht besonders gut, aber kamen dann Häuser oder irgend etwas Lebendiges, so verrenkte sie beinahe den Hals, um es möglichst lange und gut zu sehen. Mieze begleitete uns im Gebirge stets auf Spaziergängen. Bis zu den ersten Almhütten stieg sie gern mit hinauf, und ein Picknick im Freien schien ihr genau ebenso viel Freude zu bereiten, wie uns. Beabsichtigten wir aber, weiter zu gehen, so wurde Mieze in der Nähe des Hauses verabschiedet, und wir konnten sicher sein, daß sie nach Stunden noch geduldig an derselben Stelle saß, wollten wir aber mehrtägige Ausflüge machen, so mußte der Abmarsch derart verheimlicht werden, daß Mieze nichts davon merkte. Denn wir hatten erlebt, daß sie, auf unsere Rückkehr wartend, zwei Tage und zwei Nächte nicht von der Stelle gewichen war.

Leider gehört die Katze noch immer zu den Tieren, die manche Menschen für vogelfrei halten. Man erwartet wohl alles Mögliche von ihr, aber die Gegenleistungen sind sehr mager. Dem Bauer muß sie Haus und Stall von Mäusen befreien und erhält dafür, wenn es hoch kommt, ein winziges Schälchen Milch. Gibt es gerade keine Mäuse und macht die Katze einmal einen Abstecher in die Speisekammer, so ist des Lamentirens kein Ende über das „diebische Vieh". Keinem Menschen wird es einfallen, einen Hund auf dieselbe schmale Kost zu setzen, ebensowenig wie Hundejungen das grausame Schicksal des Aussetzens bereitet wird, wie es nur allzu häufig bei Katzenjungen der Fall ist. Die Katze wird erst ein erträglicheres Dasein haben, wenn eine allgemeine Katzensteuer, und keine allzu niedrige, eingeführt wird. Denn die meisten Menschen schätzen das Tier im allgemeinen nicht nach seinen Eigenschaften ein, sondern nach den Kosten, die es verursacht. Richtig mag es sein, daß, wo die Menschen sich gar zu wenig um ihre Katzen kümmern, deren Liebe mehr der Oertlichkeit und dem Hause als den Insassen gilt. Als die Engländer Alexandrien bombardirt und in Trümmer gelegt hatten, sah ich einige Tage später auf jedem der vielen hundert Schutthügel, die einst Häuser gewesen waren, einige zu Skeletten abgemagerte Katzen sitzen, die denn auch sicherlich, wenige Ausnahmen abgerechnet, an ihrer treu gehüteten Geburtsstätte den Tod durch Hunger gefunden haben werden.

— Vermutung. — Vorsteher (zum neuen Bureaudiener): „Ich sagte Ihnen doch, Sie sollten die Tintengläser füllen." — „Hab' ich besorgt, Herr Vorsteher." — Vorsteher (ein Tintenfaß prüfend gegen das Licht haltend): „Sagen Sie mal, Sie waren wohl früher mal — Schankkellner?"

— Freundinnen. — „Denke Dir, Trude, solche Gemeinheit: die Käte hat auf dem letzten Kaffeeklatsch bei der Geheimrätin behauptet, ich schminkte mich!" — „Mach' Dir nichts daraus, liebste Betty. Wenn die Käte Dein Gesicht hätte, würde sie sich auch schminken!"

— Im Eifer. — Professor (zu den ohne Aufsicht turnenden Schülern): „Herunter vom Reck! Wenn Ihr Euch dann das Genick gebrochen habt, sind die Lehrer wieder schuld, und Ihr lacht Euch ins Fäustchen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Janitorarbeit; muß Erfahrung haben und unverheiratet sein. 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Farmarbeiter, Ehepaar mit Erfahrung; Eisenbahnarbeiter und Männer für die Wälder, ein Möbelschreiner und ein Maschinist für alle Arbeiten. John Konnick, Employment Office, 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann in Saloon. Sofort nachzufragen in 1564 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Assistent Shipping Clerk. Nachzufragen bei Theo. A. Kochs Co., in der Office im zweiten Stock, Ecke Wells und Huron Str. dofrsa

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Saloon-Porter; einer, der auch Bartenden kann. 1535 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Porter. 358 N. State Str.

Verlangt: Guter Lunchman, verheiratet; muß englisch sprechen können; guter Lohn. Buffet, 50 South Clark Str., Ecke.

Verlangt: Ein Mann, um in Saloon zu arbeiten, als Koch und Porterarbeit zu verrichten; $12 die Woche und mehr, wenn er sich als tüchtig erweist. E. J. Hanley, 1458 West Harrison Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Agent; stetige Beschäftigung, festes Gehalt. 625 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein fleißiger Porter, muß Empfehlungen haben. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Porter und Lunchman. 4435 Southport Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot; Kost und Logis. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann an Brot. Nachzufragen: 169 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker, guter bewanderter Gehilfe. $12 die Woche. 2921 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Apothekerlehrling; englische Sprache und gute Schulbildung Bedingungen. 3772 N. Clark Str.

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose Ave.

Verlangt: Ein 16-jähriger Junge in der Apotheke. Clark Str. und Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. — Panama & Wolf, 3208 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes. 519 North Ave.

Verlangt: Ein Stallmann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bartenden kann. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge als Stockkeeper und das Apothekergeschäft zu erlernen; einer, der bei seinen Eltern und auf der Nordwestseite wohnt, vorgezogen; mäßiger Lohn zu Anfang.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Farmarbeiter, starker, steiger Mann, in den Dreißigern; muß melken können und alle Farmarbeit verstehen; guter Lohn. Man adressire, mit Angabe der Kenntnisse und des Alters, unter: D. 406, Abendpost.

Verlangt: Lediger, erfahrener Janitorgehilfe; muß nüchtern und stetig sein; nur ein solcher möge vorsprechen. Hartman, 4801 Calumet Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers, die Erfahrung an Wagenarbeiten haben. J. Matzler & Sons Co., 158 East Indiana Str. dofr

Verlangt: Bäcker, an Brot und Rolls. 220 East 39. Str.

Verlangt: Junge von 18 Jahren, für allgemeine Arbeiten in einem Kaffeeladen; stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cakesbäcker oder Konditor; guter Arbeiter. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist, tüchtig in Assembling, Small Die Making. Steiger Platz. Vollständige Einzelheiten an Adr.: D 405 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Knaben. Anzufragen 1800 Nord Spaulding Avenue.

Verlangt: Steno., Maschinisten, Screwmaschinenhilfe, Boltheaders, Drill u. Punchpreß, Turretlathe, Elektriker, Carpenters, Paintmixers, Stalleute, Harneßputzer, Fuhrleute, Porters. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Erfahrene Schneider an feinen Männerröcken zu arbeiten. Hart, Schaffner & Marx, Franklin und Monroe Str. dofr

Verlangt: Ein Mann, der Gartenarbeit versteht und für Pferde zu besorgen, $30 den Monat, Zimmer und Board. Zu erfragen: W. Lange, 6319 Wayne Ave.

Verlangt: Porter. Tennes, 71. Str. und Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein Mann, welcher in allen Zweigen der Schneiderarbeit bewandert ist und bereits einem Ueberziehershop vorgestanden hat, als Hauptexaminirer und Instrukteur in einem großen Wholesale-Kleidergeschäft. Adr.: U. 331 Abendpost. 24—31dz

Verlangt: Junger Mann für Hotel und Barroom. $14 wöchentlich. Adr.: Z. U. 573 Abendpost. dido

Verlangt: Ein Mann, welcher in allen Zweigen der Schneiderarbeit bewandert ist und bereits einem Ueberziehershop vorgestanden hat, als Hauptexaminirer und Instrukteur in einem großen Wholesale-Kleidergeschäft. Adr.: U. 331 Abendpost. 24—31dz

Verlangt: Männer für Fabrik, $2 per Tag, Innen- und Außenarbeit. Kummick Employment Office, 763 Milwaukee Ave. 21dz1m

Verlangt: Mehrere tüchtige Fitters an Ornament-Gußeisenarbeit. Guter Lohn. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 21dz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf Farm, David Stephens, Princeton, Ill., oder Ihr könnt am 29. Dezember bei mir vorsprechen im Victoria Hotel, Ecke Clark und Van Buren Str. 23dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit; will als Tailor Cutter lernen, zahlt $10 für die erste Woche. Telephoniert 8840 Diversey, oder schreibt 2320 Perry Str. dofr

Gesucht: Bushelman oder Presser sucht Arbeit. 2649 W. Chicago Ave. Math. Platz. dofrsa

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Arbeit. Pleiner, 847 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, scheut keine Arbeit, hat gute Empfehlungen. Joe Spindler, 1338 Madison Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 19-jährig, sucht Stelle als Saloonporter. 2993 Lyman Str.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder privat. Krumpatsching, 1629 Burling Str., 3. Floor.

Gesucht: Schneider, Deutscher, sucht irgendwelche, aber stetige, Arbeit. 3258 Harrison Str., 1. Flat. dofr

—Preßmann—
Katalog und Farbendruck, Embossing an Cylinder und Platten, absolut perfekt, sucht Stellung. Adr.: D 404 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle in einem Saloon als Porter, spricht deutsch und englisch. Gefällige Zuschriften mit Lohnangabe unter: N. 176, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Korrespondent und Stenograph, sehr flotter, selbständiger Arbeiter, auch gewandter Uebersetzer, sucht für sofort oder später Stellung irgendwelcher Art. The Fairneß Company, 354 Wisconsin Str., Chicago. 24dz1wX

Gesucht: Guter Koch sucht dauernde Stellung. Adr.: H. 203, Abendpost. 19dz1wX

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht guten stetigen Platz. Adr.: U. 332, Abendpost. 19dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, gute Handnäherinnen, zum „Finishen" von Westen; auch Arbeit ausgegeben an in der Nähe der Werkstätte wohnende. Ecker, 1950 Thomas Str. dofrsa

Verlangt: Stickerin, für „Pillow Tops"; man bringe Muster mit. Pfeiffer, Meyer & Co., 224 North Fifth Ave.

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. Wiener Dreßmaking Parlor, Toman, 1352 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore und leichte Hausarbeit. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, an Damenhalstrachten zu arbeiten. Kunstaedter Bros., 223 W. Adams Str. didosa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5200 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mueller, 923 West 55. Str.

Verlangt: Gutes, nicht zu junges Zimmermädchen, für ein Hotel. 1438 Madison Str.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für erstklassiges Cafe und Restaurant; Board und Zimmer. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Erste und zweite deutsche oder ungarische Köchin und zwei deutsche Küchenmädchen. 27 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4622 North Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn. dofr

Verlangt: Frau, die waschen und bügeln kann. Michel, 1150 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von drei Erwachsenen; kleine Wäsche. 639 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin; zweites Mädchen wird gehalten; Lohn $7. 4802 Vincennes Ave. Telephon Drexel 4716.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Tennes, 71. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 5651 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5002 Forestville Ave. 26dez,1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Geisler, 423 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen. 1642 Melrose Straße.

Verlangt: Für Familie von 3 Erwachsenen wird Mädchen für allgemeine Hausarbeit gewünscht; muß gut kochen können und Empfehlungen haben; Lohn $7. Strauß, 5218 Michigan Ave. Telephon: Oakland 4837.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2707 Kimball Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4336 Ellis Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5161 Michigan Ave. 3. Apartment.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; Grocery, 1158 N. Clark Straße.

Verlangt: Ehrliche deutsche Wittfrau oder Mädchen für Haushaltung und zwei kleine Kinder zu besorgen. 1439 Larrabee Str. Binder. dofr

Verlangt: Starke Schruppfrau für 2 Stunden Abends. 208 W. Huron Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2234 S. Halsted Str. dfrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; keine Kinder; gutes Heim für die rechte Frau. 1850 Larchmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; Empfehlungen. 3932 Lincoln Ave.

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant. 1938 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2004 Howe Str. Mrs. Morris.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 537 West 37. Straße. Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin. 2352 N. Robey Str., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Küchenarbeiten, in Saloon. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, eine, die kochen kann. 1915 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Küchenarbeit; muß auch kochen können; Saloon. 920 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1322 Diversey Parkway, 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 824 N. Campbell Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 5335 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Haushälterin, muß deutsch sein, mit Kind vorgezogen, für Mann mittleren Alters, 4 erwachsene Kinder in der Familie. Nachzufragen 10431 Ave. „J", Ostseite, So. Chicago.

Verlangt: Starkes, 17-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; kein kochen, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place nahe Halsted, dritte Glocke.

Verlangt: Anständige, mitteljährige Frau als Haushälterin, wenn auch mit Kind. Adr.: O K 254 Abendpost. dido

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave., Tel.: Monroe 6375. 18dz1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3428 W. 12. Str. 20dz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Wittwe sucht Küchenarbeit, Sonntag frei, auch Haushaltungsstelle. 1015 Wells Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1465 Clybourn Ave., oben, hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder Saloon. 737 Gardner Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung in kleiner Familie oder Kinder zu beaufsichtigen. 1621 Clybourn Ave. Elizabeth Steinert.

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan. Wagner, 1811 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch englisch sprechen. Bitte selbst vorzusprechen. 1410 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in amerikanischer Familie. 1821 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1521 Town Str.

Gesucht: Eine gute Saloon-Köchin sucht Stelle. Mrs. Fellmann, 1487 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5148 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Wünsche Waschplätze in oder außer dem Hause. 1600 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. M. Weber, 659 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1827 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Eine frischeingewanderte deutsch-ungarische Köchin wünscht Platz bei besserer Familie als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen 231 W. 25. Str.

Gesucht: Junges Mädchen, kann nicht englisch sprechen, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. Adr.: A. 174, Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1754 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Gesucht: Nette junge deutsch und englisch sprechende Wittwe, kann kochen, wünscht gute Stelle in Restaurant oder Saloon, bei Tag oder Nacht. Kann auch am Tisch aufwarten. 759 Brompton Place, Basement. dido

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Empfehlungen; Hausarbeit besorgt. Bitte schreibt oder sprecht vor. 1640 Larrabee Str. Dingler, Nurse. dido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Jung verheiratetes Paar sucht Stelle für Hausarbeit oder als Köchin in Privathaus. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen bei Wittwer George Kittel, 631 Blackhawk Str.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Brosche. Belohnung. 1227 Oakdale Ave. Bartsch. dido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $165 Mahagoni Parlor-Suit $65, $150 Bibliothek-Suit $55, elegantes Davenport $25, China Closet $12, handgeschnitztes Buffet $30, Parlor Cabinet $5, eleganter Lederschaukelstuhl, kostete $28 für $12, feine Rugs sehr billig, $65 Cir. Walnuß Dresser $28, dazu passendes Bett $15; ebenfalls Oak, Mahagoni und Maple-Dressers; großer Oak Dresser $5; extra massives $65 Bett für $25; viele andere feine Betten, Bibliothektische, Fancy Lampen, Bücherschränke etc. Kinderbett $3.50. Oak Eßzimmer-Suit sehr billig — in beliebigen Partien der Käufer. Große Bargains für junge Eheleute. $375 Mahagoni Upright Piano, ein Jahr gebraucht, für $125. Kommt sofort nach 2434 Orchard Str., nahe Fullerton Blvd. 21dzsadido*

—Sehr preiswert—
Sämmtliche eleganten Möbel eines 10-Zimmer Hauses.
Prächtig kolor. Mahagoni-Piano, beste Offerte erhält es; prächt. Bibliothek-Set, $27; ebenfalls Parlor-Set, für $60; Davenport Couch, viele schöne Rugs, einer für $8; Eßzimmer-Set, vollständig, $35; Messingbett, vollständig, $20; Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Nähtisch, elektr. Lampen, Gardinen, seltene Oelgemälde, $2.50 aufwärts; Pedestals, $1; Buffet, Bücherschrank, für $7.50; oriental. Rugs und Nippsachen; auch viele andere Artikel; verkaufe einzeln; kommt, wenn Ihr Bargains sucht. Gute Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushaltung beginnen wollen. 550 Arlington Place, nahe Lincoln Park. Nehmt Clark Str.-Car. 24dz1wX

Billigste Gelegenheit, muß verkaufen: Küchenofen, Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Rocker, Rug 9X12, Leder-Parlorset. 2023 Dayton Str., unten. 26dz1wX

Zu verkaufen: Möbel, Ofen, Geschirr und elektrischer Rugs-Cleaner. 1354 N. Clark Str., unten. 26dz1wX

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, billige Miete. 1825 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Prächtiges 3-Stück Parlor-Set, in Leder, $27.50; Eßzimmer-Set, Odd-Schaukelstühle, Bibliothektisch, drei Rugs, orientalische Muster, einer für $10; sowie Schlafzimmer-Einrichtung; billig. Kommt sofort nach 3416 West 12. Place, 1. Flat. nahe Homan Ave. 21dz1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 19dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, spottbillig, verlasse Chicago. 2023 Dayton Str. 26dz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Zu verkaufen: Upright Piano, Baar oder Abzahlung. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 21dz1wX

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21dz*X

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. dz2X*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocerywagen, Butcherwagen, zwei gute Pferde und Geschirr, billig. 2158 Erie Straße. dofr

Zu verkaufen: Gute Violine, billig. Vorzusprechen 6:30 Abends, 808 Caß Str.

Bargain! 4 Pferde und Stuten, $30 bis $80 das Stück; Geschirr und Wagen billig. 520 N. Western Ave.

$65 kaufen 1300 Pfund schweres Bay Pferd; Expreßwagen billig. 2255 Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Kanarienvögel, beste Andreasberger, niedrigste Preise. Franks Cattarh Farm, 5425 State Str. dz21—28

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4fp*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu Eurem eigenen Preis!
Muß verkaufen zum sofortigen Wegholen, fast neuer Bäckereiofen, Werkzeug, Pfannen, Wandschränke, Floor Cases, Shelving, Counters, Cashregister. Verkaufe einzeln. Anzufragen Freitag von 10 bis 4, 231 Ost 43. Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ll*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feinster, selbstgemachter Traubenwein, 80c die Gallone. 2512 N. Halsted Str. 26dz1wX

Ausverkauf von schönen getragenen Winterüberziehern, Preis $2 bis $4; wollene Männeranzüge, von den feinsten Herrschaften: Röcke, Hosen, Westen, enorm billig; keine Juden. Karl Schacht's Store, 5017 S. Halsted Str. dosa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spiyer,
Standard Credit Company
(früher U. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung!——Bäcker, Achtung!
Die allerseltenste Gelegenheit fürs Leben! $475 oder beste Baar-Offerte, billig zu $1000, kaufen an einer der besten Geschäftsstraßen in dicht besiedelter Nachbarschaft gelegenen, von großen Apartmentgebäuden auf der Südseite umgebenen Laden; eine Goldgrube für energischen deutschen Mann. Feine fast neue Fixtures wie Plate Top Floorcases, Wallcases, Cashregister, Waagen, Plattformwaagen, Nr. 3 Ofen, kostete $350, alles Bäckerwerkzeug und Utensilien, großer Waarenvorrat; gar keine Konkurrenz. Ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen. Muß verkauft werden wegen sehr wichtiger Geschäfte, die dem Käufer erklärt werden. Sprecht vor für diese seltene Gelegenheit mit Anzahlung in der Tasche, da ich sicher bin, daß der erste, der diesen Laden sieht, ihn kaufen wird. Deshalb eilt! Kommt Freitag von 10—4, 231 Ost 43. Str., nahe Indiana Ave.

——Delikatessenkäufer, Achtung!——
$475 oder beste Baar-Offerte für sofortigen Kauf, billig zu $700, kaufen lang etablirtes Delikatessengeschäft in Privat Arbeiternachbarschaft gelegen. Delikatessenstore, feine Fixtures, großer Vorrat von allem, feines Set fast neue Fixtures, billige Miete mit Wohnzimmern, hat Mann, Frau und Kinder gut ernährt, muß jedoch wichtiger Geschäfte halber verkauft werden, welche dem Käufer mitgeteilt werden; kein weiterer Laden in der ganzen Nachbarschaft; in der ganzen Umgebung kommen die Leute nach diesem Store. Kommt sofort und macht Anzahlung. 3230 N. Troy Str., nahe Belmont Ave.

Delikatessen-, Tee-, Kaffee-, Butter- und Eier-Laden!
$475 oder beste Baarofferte, billig zu $800, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen Delikatessen-, Tee-, Kaffee-, Butter- und Eier-Laden in dicht besiedelter, rasch emporblühender neuer Nachbarschaft auf der Nordseite; kein anderer Laden dieser Art für viele Blocks; großer Waarenvorrat, feine Fixtures; billige Miete mit Wohnzimmern, Teil auf leichte Abzahlung. Anzufragen Freitag von 1 bis 5 Uhr, 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Candy-Store; Bargain, wenn noch diese Woche übernommen. 3851 N. Albany Ave. dofr

Zu verkaufen: Schneider-Reinigunggeschäft, viel Arbeit, wegen Abreise billig, wenn gleich genommen. 2610 Orchard Str. dofrsa

Eck-Grocery- und Delikatessen-Store muß morgen verkauft werden; $175 Baar, $200 auf Zeit; oder für bestes Angebot; das Doppelte wert. 1933 West 69. Str. dosafon

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, gutes Geschäft. 1057 Wellington Str. didofr

Suche größere Bäckerei, nur Ladengeschäft. Adr.: D 416 Abendpost. 24dz1wX

Saloon zu kaufen gesucht, ein guter Platz. — Adr.: U 346 Abendpost. 22dz1wX

Zu verkaufen: Beste Lage in Hyde Park; feine Bäckerei mit Delikatessen; gute Gelegenheit für Fachmann. Zu erfragen: 553 Ost 34. Str. 20dz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt mit $250 in leichtem Geschäft, $25 wöchentlich und Spesen. Keine Spekulanten. Ueberzeugt Euch. 1258 Clybourn Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, mit Gas. 738 Blackhawk Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möblirtes Zimmer zu vermieten, bei alleinstehender Frau. 518 North Ave. dosa

Boarders haben gutes Essen, wärme Zimmer. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit Board; gute Küche, $5.00 aufwärts. 1432 N. Clark Str. 26dz1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 506 North Avenue. Heckmüller.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Wasser und Ofen, auch kleinere. 829 N. Franklin Str.

Aeltere, alleinstehende Frau kann gutes Heim finden. 1726 Diversey Blvd., hinten, unten.

Zu vermieten: Schlafzimmer, an Damen, $1 die Woche. 534 Grand Place, 2. Flat.

Vermiete geheiztes Frontzimmer. an Herrn; alleiniger Roomer; bei deutscher Frau. 1440 N. Ashland Ave., 3. Floor. dofr

Schön möblirtes, einfaches Zimmer, Dampfheizung, Block zur Hochbahn-Expreß; Privatfamilie. 'Phone: Lincoln 7435. 856 Fullerton Avenue, Flat 2.

Zu vermieten: Sehr hübsches, reines Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, zu $2.50, bei Wiener Familie. 2124 Lincoln Ave., Flat J. didofr

Zu vermieten: Zimmer oder Board an 1, auch 2 Leute, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 21dz1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. samodidofr

Geld zu verleihen auf bebautes Nordseite Eigentum und für Bauzwecke in beliebigen Beträgen von $1000 aufwärts, zu gangbarem Zinsfuß und günstigen Bedingungen.
August Lorpe, 820 W. North Ave. 21dz2wX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,disafo

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ll*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18fp*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! Auch Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmodido

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14dez,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didosafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Dayton nahe Center Straße; Brickgebäude, 3 6 Zimmer und Bad; Preis $5700; erste Anzahlung $1500. George Lorpe, 2360 Lincoln Ave. modofr

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen auf Grundeigentum jeder Art. H. P. Beltman, 2828 Lincoln Ave. didofon

Billig, Hudson nahe Menomonee Straße, zwei 5 Zimmer Brickgebäude, $4400. George Lorpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: 6 oder 8 Zimmer, Nordseite oder Lakeview, für Baar. George W. Lorpe, 2360 Lincoln Ave. 21dz1wX

Gutes Brickgebäude, 4 — 4 und 5 — 5 Zimmer Wohnungen, 1824 Orchard Straße gelegen, große Lot; Preis $5200. George W. Lorpe, 2360 Lincoln Ave. 21dz1wX

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Linien; jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat. Zelosky, 1905 Belmont Ave. famodibofr

Neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. famodibofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, ganz modern, 2 Lots. 1809 N. 42. Ave. —fon

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, keine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Kaispar Avenue. 12nobX*

Südseite.

Bargain! Eigentümer verläßt Stadt, muß sofort verkaufen, feines modernes 2-Flat Frame, 5—6 Zimmer, $700 Baar, $50 monatlich. 6400 Süd Wood Str. Eigentümer 6028 Vernon Ave. 21dz1wX

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie — Elberta — in Baldwin County Alabama — Gesundes Klima. Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten. Näheres bei dem Eigentümer: Baldwin County Colonisation Company, Chicago Office: 912 Hartford Building, Madison u. Dearborn Str., Chicago. dez19—ja1

160 Acres Wisconsin Farm, 1¼ Meile von guten Town, gute Fahrwege; 60 Acres geklärt. Rest gutes Holzland, Lehmboden. Preis $3200; mäßige Bedingungen. Eigentümer, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 1nb*X

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu den niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot zu verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ol,fasodibo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebernehme zu den billigsten Preisen die Anfertigung der einfachsten bis feinsten Kleider sowie Pelzarbeit, Reparaturen und moderne Umänderungen prompt ausgeführt. Toman, 1353 N. Clark Str.

Bäcker-Oefen, Neubau, sowie Reparaturen, transportable Oefen vorrätig, billig. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Freunde, Fußleidende! Wollt Ihr Euch sagen „Schmerzlos wurde es entfernt!"? Wir beseitigen Hühneraugen, böse Schwielen, alle Warzen, eingewachsene Nägel, alte Frostbeulen. Dann geht zu Uhl, Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str. mitfonbido

75c per Unze haltbare Zöpfe aus Euren Kämmhaar, eigene Arbeit. Frau Uhl, 5957 S. Halsted und 21 Ost Van Buren Str. 21dzsafodibo

Pianos gestimmt und repariert von Experts. Mäßige Preise. Phone: Lawndale 8183. B. Rubin, 1555 Süd Sawyer Ave. —31dz

Kranke, welche die Hilfe suchen haben über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Urin-Untersuchung frei bis zum 1. Januar. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 20dez,1mX

Nürnberger Christbaumengel, ½ Feingold, werden fabriziert und sind zu haben bei Lohner & Kellnberger, 847 Newport Ave. 19dz

Privat-Detektive Harry G., 1944 Otto Str. 17dz,2wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 16dz

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str. nahe Center Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fo*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Unfähige schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1027 First National Bank Bldg.

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500.

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Office offen jeden Sonntag Morgens zum sprechen. 18fp*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Suche für meinen Bruder, 32 Jahre alt, eine Lebensgefährtin, intelligent, von angenehmem Aeußern, gebildet, häuslich, aus guter Familie, mit eigenem Gelde, in sicherer Stellung [illegible] Diskretion Ehrensache. Adr.: A 176 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen [illegible] 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94.

Reinigt, scheuert, schruppt, polirt

Weshalb 10c ausgeben, wenn KITCHEN KLENZER für 5c verkauft wird?

Verrichtet dieselbe Arbeit wie Naptha oder irgend eine andere Seife.

Gebraucht es für irgend etwas.

Umzugs-Notiz

J. S. Lowitz

hat seine Office von 204 Clark Str. nach

4139 Wentworth Av.

verlegt.

Schiffskarten

Vollmachten und Erbschaften

Geldsendungen

Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.

Prompte und reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 8 bis 9 — Sonntags bis 3 Uhr.

Bestellt eine Kiste

Utah-Bräu

AMERICA'S FINEST BEER

für die Feiertage.

Jede Flasche voller Gesundheit, Lebenskraft und Fröhlichkeit.

Phone West 650

The Standard Brewery

CHICAGO

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ...

Nur drei Dollars per Monat. ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Ausgezeichnete

Tafel-Weine!

Weiß- und Rotweine, Port, Sherry,

8 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.

23 West Adams Str.

Weinkeller, gegenüber der Fair, Mitte des Blocks.

HARRY PLOHR, Weinhändler.

Tel. Harrison 2215.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten ... Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - - Praesident

EMILE K. BOISOT, Vize-Praesident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N.-W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory,

301-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Etablirt 1860.

Hypotheken

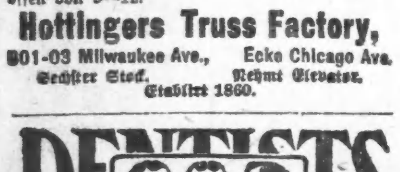
Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum für vorsichtige Anleger.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

DENTISTS



Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze.

Zähne ohne Platten

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205. 179 W. Washington Str.

Telephon 1191 Main.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufwärts.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Avenue.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Von New York oder Baltimore $45.00

in 1. $37.50 in 2. Kajüte.

Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck.

J. V. ZINNER & CO.

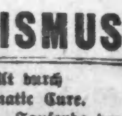
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Borsch & Co., Optiker, 208 S. Dearborn Str.



BORSCH & CO.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeckli.

† Prinzregent Luitpold. — Der Kaiser und die deutschen Bundesfürsten. — Erbprinz Bernard v. Meiningen und seine Gemahlin. — Das Kriegsgeschrei und die Kriegsberichterstatter. — Das russische Heer. — Französische Verluste in Marokko. — Petroleummonopol und Veteranen. — Weihnacht und Neujahr.

Mit dem im hohen Alter von fast 92 Jahren verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern ist ein Mann dahingegangen, der im Laufe seiner 26jährigen Regierung auf jedem Gebiete fördernd für das Wohl seines Landes gewirkt hat. Im Jahre 1866 nahm er mit seinem ältesten Sohne Ludwig, seinem nunmehrigen Nachfolger als Prinzregent, der auf dem Schlachtfelde an seiner Seite schwer verwundet wurde, als Verbündeter Oesterreichs am Kriege gegen Preußen teil, und am Feldzug gegen Frankreich im Hauptquartier des Königs Wilhelm. Im Auftrage seines Neffen, des Königs Ludwig II., überreichte er am 3. Dezember 1870 dem Preußenkönig den Brief, in welchem ihm von den anderen deutschen Fürsten die Kaiserwürde angeboten wurde. Oefters habe ich damals den Prinzen Luitpold in Versailles gesehen, auch seinen tapferen Sohn Ludwig, der den Rang eines Generalfeldmarschalls bekleidet u. a. Chef des Niederschlesischen Infanterie Regts. Nr. 47. ist. — Wie der unglückliche König Ludwig II., der im Starnberger See sein Leben endete, ist dessen Bruder Otto, der nur dem Namen nach König ist, unheilbar wahnsinnig. Prinzregent Luitpold weigerte sich stets, so lange sein Neffe lebte, den Königstitel anzunehmen und wie es heißt, soll sein Sohn Ludwig, ungeachtet des ausgesprochenen gegenteiligen Wunsches des bayerischen Volkes, ebenfalls die Absicht haben, sich mit dem Titel Prinzregent zu begnügen. Prinz Ludwig ist 1845 geboren, also dem Greisenalter der 70 nicht mehr fern, aber noch jugendlich frisch. Er ist ein selbstbewußter Bayer, aber zugleich gut deutsch allerwegen, und gibt dem Kaiser, was des Kaiser ist. Nur als dessen Vasall — Lehnsmann —, sieht er sich nicht an, wie er einmal bei einem Festmahl in Petersburg scharf betonte, als ihn ein deutscher Redner irrtümlich als solchen bezeichnete. Kaiser Wilhelm II., der sich seiner hohen Stellung als „Erster unter Gleichen" wohl bewußt ist, nahm ihm seinen Einspruch nicht übel; beide sind treue Freunde geblieben. Der Kaiser hat es verstanden, sich mit der Zeit alle deutsche Fürsten zu Freunden zu machen, von denen manche, besonders im Anfang seiner Regierung, öfters über sein forsches Wesen sehr verschnupft waren. Ich erinnere nur an den Detmolder Fürsten aus der Seitenlinie der Lippe-Biesterfeld'schen Grafen, der des Kaisers Schwager, dem Prinzen Adolph v. Schaumburg-Lippe, den Thron in seinem Ländchen erfolgreich streitig machte. Nur Einer zeigt dem Kaiser noch immer die kalte Schulter, der 86jährige Herzog v. Sachsen-Meiningen, vermählt zum dritten Mal in morganatischer Ehe mit Helene Frantz, die er zu einer Freifrau v. Heldburg machte. Nach des Herzogs Tode gelangt sein ältester Sohn erster Ehe, Erbprinz Bernhard, zur Regierung, der ebenfalls mit einer Schwester des Kaisers verheiratet ist, mit Prinzessin Charlotte, mit der S. M. öfters auch wegen ihrer Spottsucht auf Kriegsfuß stehen soll. Erbprinz Bernhard, bereits 61 Jahre alt, — seine Gattin steht im 53sten — war zuletzt Generalsinspekteur, nahm aber vorige Woche seinen Abschied. Vorher war er, gegen seine und seiner Gattin Neigung, Kommandirender General in Breslau. Dort gefiel es dem Prinzenpaar nicht besonders, schon wegen des Umstandes, daß ihre Dienstwohnung von Wanzen durchseucht war. Da alle Vorstellungen bei dem kaiserlichen Bruder und Schwager nichts nutzten, der die Wanzengeschichte als eine Fabel belachte, verfiel Prinzessin Charlotte auf ein eigenartiges Mittel, den Kaiser gelegentlich dessen Besuches eines Besseren zu belehren. Sie ließ eine Anzahl Wanzen fangen, steckte sie in eine Schachtel und stellte diese auf den Nachttisch des Kaisers. Der öffnete sie, sah sich die Bescheerung an und frug beim Frühstück seine Schwester, wie diese Biester auf seinen Nachttisch gelangt seien. „Die habe ich in Deinem Schlafzimmer gefangen", erwiderte die Prinzessin. Der Kaiser machte ein verdutztes Gesicht, sagte aber nichts. Wenige Wochen später wurde der Erbprinz jedoch von seiner Stellung entbunden, und ein neuer Kommandirender General, diesmal aber kein Prinz von Geblüt, hielt seinen Einzug in die „Wanzenburg", wie sie Prinzessin Charlotte dem Kaiser gegenüber genannt hatte. So erzählte kürzlich ein Offizier, der die Wahrheit dieser Geschichte verbürgte.

Von den Wanzen im Breslauer Generalkommando zum Balkan, wo diese kleinen Blutsauger, wie auch in Ungarn, heimatberechtigt zu sein scheinen, ist nur ein Sprung. Die Friedens- und Botschafterkonferenz wird also morgen in London über das zukünftige Schicksal dieses unglücklichen Landes beginnen, und obschon manche Zeitungen den Teufel an die Wand malen und nichts Gutes von den Verhandlungen erwarten, so ist doch zu erhoffen, daß die Balkanfrage vorerst wieder einmal zur Ruhe kommt. Wir in Deutschland glauben nicht an einen neuen Ausbruch der Feindseligkeiten, daher auch nicht an einen europäischen Krieg, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Lage eine schwierige ist.

Wie ein militärischer Schriftsteller soeben in einem Aufsatz über die russische Armee ausführt, die zum Teil mobil gemacht ist, um nötigenfalls den von Oesterreich-Ungarn bedrohten Serben beizuspringen — angeblich —, so beläuft sich deren Stärke im Kriegsfall auf dem Papier auf 2,400,000 Mann, die aber nur teilweise zur Verwendung kommen können, wenn Rußland seine asiatischen Grenzen nicht entblößen will. Es sind vorhanden: 37 Armeekorps, 24 Kavallerie (Kosaken)-Divisionen, 38 Reserve-Divisionen, 10—15 Reserve-Kosaken-Divisionen, und bis zu 40 Reichswehr-Divisionen, letztere drei Verbände aber nicht aufgestellt, und daher nicht als fechtende Truppen ohne Weiteres mitzuzählen. An Leuten fehlt es dem weiten russischen Reich mit seinen 135 Millionen Bewohnern nicht, wohl aber an Geld, und der Fähigkeit, eine solch gewaltige Armee marschbereit auf den Kriegsfuß zu setzen. Der Zar wird wohl schließlich keine Lust haben, wegen der Serben mit Oesterreich-Ungarn anzubandeln, hinter dem Deutschland und Italien stehen, die ihren Dreibund soeben auf 12 Jahre verlängert haben. Die Mitglieder der „Triple-Entente", England und Frankreich, beteuern ja täglich auch ihre Friedensliebe, und so müßte es sonderbar zugehen, wenn es am Ende wegen der serbischen Landansprüche in Albanien doch noch zum Krieg käme. England wird schon dafür sorgen, daß es ein Trinkgeld für seine Friedensvermittlung erhält. Wie es bei dem italienisch-türkischen Kriege den großen Kriegshafen Solum in Tripolis erhielt, so erhebt es jetzt schon Anspruch auf die Insel Balona, „wogegen ja wohl weder Oesterreich-Ungarn, noch Italien einen Einspruch erheben würden, da ja England auch eine Mittelmeermacht sei", wie eine englische Zeitung sich naiv ausdrückt, „von der die beiden Staaten nichts zu fürchten hätten."

Der Wechsel in den höchsten Kommandostellen des österreichisch-ungarischen Heeres, des Kriegsministers und des Generalsstabschef, hat allgemein überrascht, aber von zuständiger Seite wird versichert, daß eine Verschärfung der Lage Serbien gegenüber dadurch nicht hervorgerufen werde. Ueber den Verbleib des beinahe sagenhaft gewordenen österreichischen Konsuls Prohaska in Prizrend, den die Serben massakrirt haben sollen, ist bis heute noch nichts bekannt geworden! Wo er eigentlich steckt und ob er noch am Leben ist, weiß anscheinend niemand, sogar der an den seligen Räubergeschichten-Erzähler Karl May erinnernde Baron Binder v. Kriegelstein, dessen uralte und abgestandene „Kriegsberichte" noch immer veröffentlicht werden, schweigt sich darüber aus.

Gesehen hat dieser famose Berichterstatter vom Krieg ebenso wenig, wie seine Kollegen, aber er gibt sich den Anschein, als ob er mitten drin im Schlachtgetümmel gewesen sei, heute bei den Griechen, Bulgaren und Serben, morgen bei den Türken und er rühmt sich allerlei Heldentaten und unglaublicher Abenteuer, die einfach in das Reich der Fabel zu verweisen sind. Wer mal einen Krieg mitgemacht hat, weiß solche tolle Räubergeschichten richtig einzuschätzen.

Die Franzosen wissen nun auch, was sie der Krieg in Marokko, „die friedliche Durchdringung des Landes", wie es der Pariser „Matin" beschönigend nennt, allein in den letzten 21 Monaten an Menschenopfern gekostet hat. Nach den Veröffentlichungen des Kriegsministers betragen die Verluste in diesem Zeitraum 1234 Tote, darunter 51 Offiziere, und 7412 Verwundete und Kranke, darunter 220 Offiziere. Die Pensionsliste des französischen Heeres schwellt infolgedessen und wegen der anderen Verluste in den indischen und afrikanischen Kolonien in erschreckendem Maße an und weist bedeutend höhere Ziffern als die deutsche auf. Zufolge der Verhandlungen im Reichstag beziehen etwa 250,000 deutsche Kriegsveteranen jährlich eine Beihilfe von je 120 Mark, die auf 150 Mark erhöht werden soll, wenn das geplante Petroleummonopol gutgeheißen wird und einen so hohen Gewinn abwirft. Mit diesem Plan der Reichsregierung ist die Mehrheit der Abgeordneten indessen nicht einverstanden. Wenn den bedürftigen Veteranen wirklich eine höhere Unterstützung gezahlt werden solle, so dürfe sie aus moralischen Gründen nicht von dem Petroleummonopol abhängig gemacht werden, von dem es noch lange nicht zweifellos sei, ob es überhaupt einen Ueberschuß abwerfe. Inzwischen ist das mächtige Standard-Oelmonopol des Herrn Rockefeller, das hier unter dem harmlosen Namen Deutsch-Amerikanische Oelgesellschaft den Markt beherrscht, an der Arbeit, das Monopol der von der Regierung zu gründenden und zu unterstützenden Gesellschaft zu vereiteln, womit es anscheinend Erfolg haben wird. Von den einstigen etwa 1,200,000 Kämpfern von 1870—71 sollen noch gegen 400,000 am Leben sein, also ein Drittel; vielen von ihnen geht es schlecht und sie erhalten nicht einmal Pension, oder Unterstützungen, — weil sie Verwandte haben, die für sie sorgen sollen, aber es nicht tun.

Als ich gestern meinen üblichen Fußmarsch durch den Stadtwald mit seinen parkartigen Wegen machte, begegneten mir viele Fuhrwerke, hochbeladen mit Tannenbäumen jeder Größe. Sie erinnerten mich daran, daß das Weihnachtsfest vor der Türe steht, und daß ich leider noch eine Menge Briefe zu schreiben habe, um alten lieben Freunden diesseits und jenseits des Meeres zum bevorstehenden Jahreswechsel die üblichen Glückwünsche darzubringen. Den zahlreichen Lesern der „Abendpost" gegenüber, die ich gleichfalls als meine Freunde ansehe, selbstverständlich auch die verehrten Leserinnen, tue ich es auf diesem Wege. Möge ihnen das neue Jahr mit der Zahl 1913 nur Gutes bescheeren, — wie mir selbst!

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Fred, 34 J.; 443 S. Clark Str.
Becker, Wm., 37 J.; 1707 Washington Blvd.
Doege, August, 88 J.; 4344 N. Springfield Av.
Dreßler, Frederick, 70 J.; 978 W. 19. Str.
Eckhardt, James, 15 J.; 1903 W. Monroe Str.
Fink, Escha, 75 J.; 620 Maxwell Str.
Hodorff, John, 64 J.; New Gault Hotel.
Janssen, Anna, 44 J.; 1819 Belmont Ave.
Lange, Dorothy, 61 J.; 2721 Ogden Ave.
Lobich, Anton, 38 J.; Willow Springs, Ill.
Meyer, Hermann, 35 J.; 2635 Iowa Str.
Nies, Hazel, 19 J.; 3304 Lowe Ave.
Nietschmann, Jennie, 55 J.; 950 Addison Str.
Pfeiffer, Fred, 45 J.; 2092 Canalport Ave.
Rhode, Jean, 19 J.; 1827 Warren Ave.
Reiter, Josephine, 48 J.; 1727 Bryan Ave.
Sachsel, Tiny, 46 J.; 5048 Berteau Ave.
Scheidmann, Annie, 49 J.; 2110 Emerson Ave.
Stern, Cohn, 87 J.; 1236 W. 14. Str.
Stack, James, 35 J.; 941 W. Van Buren Str.
Schwuchow, E., 29 J.; 3057 Edgewood Ave.
Schaffer, John, 28 J.; 1128 Ardmore Ave.
Steuber, John, 72 J.; 1661 Orchard Str.
Witte, Otto, 35 J.; 3607 Cortland Str.
Weigel, Elsie, 20 J.; 5036 Princeton Ave.
Zimmerli, H., 50 J.; 1118 Blue Island Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Bengston, Sylvia M. Gilburg, 30, 26.
Paul Laybourne, Mildred Breckenridge, 25, 23
Joseph Rosenberg, Beckie Marinovitch, 26, 24.
William H. Prince, Mary A. Spirrai, 35, 32.
Harry L. Samuelson, Marie Hasenbank, 28, 25
Charles W. Howard, Jessie Harris, 27, 28.
Lewis F. Jacobson, Pearl Hoffmann, 25, 19.
Harry E. Nicholson, Elsie Baumann, 29, 27.
Edward L. Pecher, Minnie M. Hunter, 27, 25
Peter C. Cordill, Marie Nygaard, 22, 20.
Joseph E. Wilson, Elizabeth Northrup, 21, 18
William Fox, Mary Bostock, 51, 50.
Tony Rino, Josie Gullo, 25, 22.
Harry L. Canmann, Lillian Porges, 34, 24.
Eli R. Manor, Ann J. Bill, 25, 29.
George Feistamil, Helen Schadi, 22, 16.
Leo A. Levy, Ida Hernreich, 28, 25.
Herbert Zea, Anna Plummer, 33, 35.
Henry L. Brandrup, Bertha Schnell, 35, 30.
Joseph O. Davis, Grace E. Great, 33, 23.
Chas. Schuchardt, Florence Drafner, 27, 18.
Edward Atzel, Catherine Pehlke, 26, 19.
Frank Norris, Rose Lewis, 28, 27.
Theo. E. Thoresen, Mary Macferran, 29, 25.
Arthur B. Ramsdell, Ada B. Weeks, 39, 27.
Edward W. Nedel, Louise A. Fuhrman, 30, 26
Louis Generes, Evanthia Chrisenthacopoulow, 28, 22.
Sidney E. Taylor, Helen M. Thorne, 24, 23.
Leonard Wilson, Nellie Banks, 21, 20.
Howard E. Lemmon, Delsie Williams, 21, 20.
Thomas E. Dawson, Ada F. Schiff, 36, 22.
James D. McDowell, Anna Reynolds, 25, 24.
Earle C. Hart, Ida Hallgren, 26, 22.
Abraham D. Cecil, Neoma Ballard, 22, 20.
Hezikah Molden, Hattian Madison, 25, 27.
Leo P. Greshoff, Mary C. Keller, 21, 23.
Alfred J. Nickels, Edgar F. Coleman, 28, 22.
Phillip M. Eddy, Clara L. Hotz, 22, 22.
George Meyer, Minnie Brockmeier, 52, 44.
Hyman Sandler, Mary Cohen, 30, 25.
Hugh F. Loftus, Anna McCall, 50, 43.
Pietro Catania, Maria Brasca, 22, 26.
Arthur T. Budenska, Emma Litz, 21, 20.
Emanuel Bloom, Mary Lindstrom, 21, 16.
Amos Welke, Irene Ruß, 34, 23.
Samuel K. Stout, Lucy J. Stralo, 26, 20.
John T. Storer, Martha Knack, 38, 23.
John Witort, Mary Ciceska, 29, 20.
Osborne Singleton, Frances Thompson, 26, 20
Andrew Sadowski, Emma Beckman, 20, 18.
William Robinson, Elizabeth Hows, 26, 26.
Chas. E. Ruhlmann jr., Frieda Kolhoff, 22, 21
John Peterson, Anna Schroeder, 20, 20.
Jake Levin, Yetta Fuerst, 25, 22.
R. C. Tischhouser, Florence Swanson, 25, 21.
Frank W. Conerty, Anna M. Keenan, 29, 25.
Sam Markowitz, Bell Lasdon, 24, 23.
Gustaf E. Liljelovst, Ida Lundgren, 24, 22.
Fred Poller, Anna Jacobson, 23, 24.
Joseph Cohn, Elizabeth Hellman, 23, 22.
Alva H. Krom, Maude H. Baddock, 25, 26.
Edward Dyson, Emma C. Mallom, 40, 34.
Charles F. Collins, Viola B. Wolfe, 50, 46.
Ben Goldberg, Anna Davis, 23, 21.
Stephen E. Loukoski, Kath. Zawakl, 26, 25.
Frederick W. Tremlett, Kate Lush, 42, 38.
Charley S. Maziaue, Leona Landers, 26, 22.
Francisco Gagliardo, Antonina Mentalbano, 28, 18.
John Horacik, Mae Neuberg, 21, 18.
Joseph Banvatie, Antonia Hoffman, 29, 22.
Edward L. Chase, Jannata Charter, 28, 22.
Thomas H. Wells, Clara Bowles, 29, 21.
William Cribben, Mary Hannibal, 21, 20.
Alexander Horst, Anna Horn, 23, 22.
Henry L. Jordan, Annette R. Fassett, 37, 40.
Mathias Cuffer, Mary Jazbec, 30, 26.
Albert Hockfema, Tienie Bos, 22, 20.
Heinrich Scherfling, Ottilie Drachenberg, 34, 27
Glen L. Prosser, Katherine Brady, 27, 26.
Alex H. McLaughlin, Evelyn B. Wilson, 30, 21
Thomas R. Daly, Florence L. Martin, 30, 20.
William A. Reeves, Mabel J. Worth, 27, 20.
Russell Gage, Arra Ruick, 20, 17.
John G. McGrath, Mary Lindblom, 45, 50.
L. Kieffer, Katie Ackermann, 27, 24.
Thomas Stephenson, Mary McCarthy, 26, 26.
Murray Doland, Era Mansfield, 30, 20.
Thomas Carolen, Mary Nalan, 27, 27.
Earl Parris, Lizzie Schultz, 29, 30.
John Lundgren, Ella Swanson, 48, 47.
Richard L. Wickett, Rosina Smith, 33, 27.
James G. Dabb, Elizabeth Kerr, 27, 24.
Th. Stonecipher, Alvira Foster, 27, 24.
Melvin Elliott, Ada Pratt, 21, 19.
Herman Rachlin, Ella Abraham, 20, 32.
Jake Schukman, Rosie Frankel, 23, 23.
Robert Katz, Martha Fuchsman, 24, 24.
Chas. Kinney, Charlotte Conkright, 27, 26.
Victor Swenson, Alice Brennan, 27, 23.
Aldin Mosher, Gertrude Bowen, 23, 20.
Sam Hartman, Gussie Cohen, 27, 22.
Patrick O'Donnell, Mary Freeman, 20, 23.
August Schulz, Frances Sprague, 39, 35.
Malby Kemp, Mamie Raymore, 39, 30.
James Monroe, Ethel Richardson, 28, 34.
Joseph Pettit, Lillian Pettit, 52, 47.
Axel W. Dahlberg, Katharina Linings, 39, 34.
Max Groner, Beatrice Lehrfeld, 22, 19.
Isidor Grandpre, Kathleen Woods, 24, 22.
Fred Schreiber, Lillian Gentzen, 22, 18.
Charles Pitcher, Alma Moede, 27, 25.
William Potter, Josie Kruger, 21, 22.
Nathan Eisenstein, Gertie Robin, 26, 23.
Edward Dandurand, May Hand, 25, 22.
John Tykol, Rose Mitchell, 21, 18.
Frank Anaial Jr., Lettie Meredith, 23, 17.
Patrick Murphy, Hattie Keblery, 48, 42.
James Smith, Marie Jolivette, 33, 25.
William Sowers, Eva Cramer, 52, 50.
Frank F. Allen, Marie Balhor, 29, 32.
Harold Kennedy, Mary Pleas, 25, 24.
Robert Becker, Marie Laindin, 25, 21.
John Robertson, Lillian Seannell, 21, 18.
George Currey, Rosa Williams, 35, 34.
Joseph White, Anna Wilson, 21, 18.
William Kniper, Gertie Knoll, 21, 19.
Olof Werner, Anna Nelson, 29, 31.
G. H. Ferry, Anna Wood, 22, 20.
Frank A. Kapsa, Frances Kolhaba, 27, 37.
Mate Sergo, Maria Klanec, 28, 20.
Richard Upton, Christina Gould, 22, 20.
Alexander Cameron, Tillie McKenzie, 28, 25.
David Skurowich, Annie Rubea, 27, 23.
Francis O'Rourke, Anna Möller, 23, 23.
Giuseppe Melom, Clotilta Amicoma, 28, 19.
William McKirman, Rebecca Quinn, 22, 21.
Arnold Aaretel, Klara Ruz, 24, 24.
William Schröder, Dora Arvidson, 26, 24.
Joseph Eerlin, Lillie Lang, 25, 19.
Orso R. March, Phoebe L. Stromberg, 23, 22
John E. Polster, Elsa Owensing, 23, 20.
Edward Hanner, Agnes Banned, 26, 23.
Charles Glückman, Edna Goodman, 22, 22.
Noah Egerter, Maud Carlin, 21, 19.
Gustav Bodenheimer, Ann H. Apter, 30, 22.
Louis B. King, Dorothy Cole, 23, 24.
Otto H. Lerps, Elsie Wolff, 22, 20.
William E. Hussey, Anna Maloney, 25, 23.
Hugo E. Wohlfert, Julia Lindstrand, 34, 28.
Abraham Esseo, Hannah Schiefer, 21, 18.
Wilbur H. Mower, Nellie E. Clapp, 28, 23.
Carl Mazzar, Rosa Franz, 27, 21.
Frank P. Pore, Julia M. Parker, 43, 40.
Harry Brown, Emma B. Steiner, 42, 37.
Louis Hoppman, Minnie Anderson, 26, 36.
Norman L. Gadbois, Nancy McKee, 42, 34.
Elmer D. Brandenburg, Adeline Miller, 40, 29
Wilfe S. Erhardt, Sarah M. Poe, 21, 19.
Dean A. Osborne, Minnie Gary, 37, 41.
Newton Richardson, Amanda Fletcher, 52, 42.
Felix Mariello, Teresa Santangelo, 62, 42.
Orville McKay, Mabel E. Wilcox, 25, 25.
Emery H. Johnson, Alma Bremmer, 36, 33.
Roy E. Seiber, Mabelle Sloan, 24, 19.
Charles G. Beach, Marian D. Hanson, 30, 20
John J. Culleton, Josephine Cullen, 25, 23.
Edward Dechene, Mamie Crawley, 25, 19.
Raymond Rauch, Elizabeth Wittgruber, 32, 26
Oscar Campbell, Harriet Dosselman, 34, 27.
Clinton Damires, Ella Lewis, 29, 30.
William Bruder, Marie Markvart, 22, 28.
Jesse W. Gingerich, Lillian McWhitter, 26, 19.
Chester A. Slickle, Susan M. Kernam, 29, 26.
Hilbert S. Gerkin, Ona M. Sweet, 22, 18.
Romond L. Sleight, Hulda Hanlin, 21, 20.
John F. Schultz, Catherine Sinclair, 27, 22.
John A. Helwig, Isabelle Mies, 23, 21.
Charles A. Ackerberg, Rosa Reenhack, 42, 31.
Chas. G. Kirschner, Mathilda Piederstadt, 48, 46
Henry J. Gendean, Marie LaBarge, 20, 21.
William E. Landow, Anna M. Mathison, 33, 32
Harry R. Enlow, Agnes O'Haver, 33, 22.
Gideon M. Duncan, Patti Malcolm, 24, 24.
George H. Bonesteel, Mary E. Wells, 43, 38.
Barnett Fox, Mary Moran, 24, 25.
Anthony J. Albrecht, Alice Grimmer, 27, 27.
Harry Ellis, Anna Kite, 28, 22.
William Bowers, Marguerite Rudd, 21, 18.
Edwd. E. Lundquist, Marie Carlson, 22, 21.
Peter B. Schiffler, Lena Leichty, 21, 20.
Wm. G. Murray, Madeline Gregory, 22, 19.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Julia gegen John C. Hilton, Verlassen; Adelaide gegen Chas. E. Holmes, grausame Behandlung; Fanny gegen Abe Goldmann, grausame Behandlung; Lillian gegen Andrew J. Kelley, grausame Behandlung; Ada gegen Frank H. Trammel, grausame Behandlung; Charles gegen E. Newman, Ehebruch; Robert B. gegen Louise Sundquist, Ehebruch.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. ...

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten: ...

Besuchen Sie die

Chicago Medical Clinic

526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Offen täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. ...

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Jacob A. Albert, 1386 Milwaukee Ave. — Verbindlichkeiten, $8623.39; Bestände, $5747.25.

Gesuch um Bankerotterklärung der Joor Ingineering Company, Fisher Gebäude.

Ben Coplon — Verbindlichkeiten, $4902.88; Bestände, $1354.70.

George A. Großkreutz von Peoria, Jll. — Verbindlichkeiten, $1774.05; Bestände, $1148.

Gesuch um Bankerotterklärung der Breyer Printing Company.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1459 Glenlake Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. E. Schweller, $15,000.
5011 Waveland Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. P. Snyder, $2400.
2627 N. 41. Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; August Augustin, $6000.
2123 Warner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fritz Specht, $5000.
4149—53 Kamerling Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. J. Berg, $10,000.
2266 S. Wabash Ave., 1-stöck. Backstein-Shippingroom; Hartman Furniture Co., $3500.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Dezember 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.09½—$1.10¼; Nr. 3, rot, $1.04—$1.07; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—93c; Nr. 3, hart, 87—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—90c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, neu, 48½c; Nr. 2, gelb, 48½—49c; Nr. 3, neu, 46—47c; Nr. 3, weiß, 47¼—47½c; Nr. 3, gelb, 46¼—48c; Nr. 4, 44¼—46c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¼c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 62—63½c; Nr. 3, 58—59c.

Gerste, „Malting", 50—75c; „Feed", 46—49c; „Screenings", 30—39c.

Mehl, „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.40—$4.65.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packen, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.45
do., gereinigt, per 5 Faß	0.46
Terpentin	0.47

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.25—$10.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.00; „Range" Stiere, $6.50—$9.50.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.35—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.40—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.35—$7.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.90; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.25; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Native Yearlings", $5.50—$7.00; „Native Lambs", $7.50—$8.25; „Feeding Lambs", $6.00—$7.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.34½—0.35
Nr. 1, das Pfund	0.30 —0.31
Nr. 2, das Pfund	0.26 —0.27
„Storage", extra, das Pfd.	0.31
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.22 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22½—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.25
„Storage", das Dutzend	0.17 —0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½—0.17¾
„Young America", d. Pfd.	0.17½
„Daisies", das Pfund	0.17½
Brick, das Pfund	0.16½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20½
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.13
Geflügel (zugerichtet)—	
Truthühner, das Pfund	0.19½
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.09¼
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	3.50 —5.50
Orangen, die Kiste	1.50 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00 —9.50
Gurken, zwei Dutzend	2.50 —3.25
Kraut, das Faß	0.75 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Sellerie, die Kiste	0.40 —3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —1.35
Blattsalat, der Kübel	0.10 —0.12
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.05 —0.10
Meerrettig, der Bund	0.65
Rote Rüben, der Sack	0.40
Mohrrüben, der Sack	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.75
Rüben, der Sack	0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —3.00
Pastinaken, der Kübel	0.60
Petersilie, das Faß	2.50 —2.75
Radieschen, Dutzend	0.25 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.25 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45 —2.55
Rote Nierenbohnen	2.35 —2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.43 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.00

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

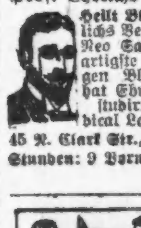
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Prof. Ehrlichs 914 oder verbessertes 606



Heilt Blutvergiftung schnell. Prof. Ehrlichs Verbesserung von 606 — als „914 Neo Salvarsan" bekannt, ist die großartigste Entdeckung des Zeitalters gegen Blutvergiftung. Unser Spezialist hat Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt. Bedenkt, es gibt nur ein Medical Laboratory in Illinois, und zwar 45 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph, 3. Floor.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonnt. 9 bis 1.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.

Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Center Ave., 73 F. nördl. von 50. Str., O. Fr., 120 bei 124, Geo. R. Speth an A. Janidi, $2000.
Center Ave., 72 F. nördl. von 50. Str., O. Fr., 96 bei 124, Aristine Watkins an Geo. R. Speth, $1,250.
Emerald Ave., 118 F. nördl. von 71. Str., W. Fr., 25 bei 125, Hans Dinnsen an Christiaan H. Krohn, $5000.
Emerald Ave., N. W. Ecke 71. Str., O. Fr., 56 bei 125; Christian H. Krohn an Hans Dinnsen, $1,800.
Emerald Ave., 200 F. nördl. von 76. Str., W. Fr., 20 bei 125, Elizabeth W. Pudor an Mary A. E. Johns, $2000.
46. Str., 225 F. östl. von Rockwell Str., S. Fr., 25 bei 124; Agnes Bayer an Joseph Wilkinski, $1,700.
Garfield Blvd., N. W. Ecke Armour Ave., S. Fr., 100 bei 125; Charles E. Follansbee an Fred W. Coburn, $5,500.
Morgan Str., 100 F. nördl. von 72. Str.; 25 bei 124; Theresa Semmelmann an Mary E. McCarthy, $3,900.
79. Str., 25 F. westl. von Sangamon Str.; S. Fr., 96 bei 106; Benjamin Gerber an Emil Kaiser, $4,500.
Wentworth Ave., 98 F. nördl. von 57. Str., W. Fr., 25 bei 127; Mabel R. Walsh an Jennie Clifford, $3,600.
Longwood Ave., 179 F. W. Fr. 50 bei 107, Metta Ficklen an Elizabeth Hobbs, $4,750.
104. Str., N. O. Ecke Loomis Str., W. Fr., 45 bei 136; Henry Goldstine an Elmer E. Munns, $2,200.
Alma Str., 41 F. nördl. von Ontario Str., W. Fr., 30 bei 125; Walter Morton an Adelaide Brummenbaum, $4,400.
Artesian Ave., 125 F. südl. von Hirsch Str. O. Fr., 25 bei 126; Sam Singer an Nathan Hirsch, $6,500.
Central Park Ave., 156 F. nördl. von Hirsch Str., O. Fr., 36 bei 124; Sarah A. Graham an John T. Jones, $1000.
Cortez Str., 209 F. westl. von Willow Ave., N. Fr., 33 bei 12; Anton Johnson an Emma G. Bowen, $3,800.
Division Str., 24 F. östl. von Oakley Ave., S. Fr., 24 bei 124; Ino Specht an Paul Sternberg und Wm. B. Jack, $5,100.
Erie Str., 165 F. westl. von N. 50. Ave., N. Fr., 30 bei 121; Jno A. Carroll an Thomas H. Murray, $5000.
44. Ave., 407 F. südl. von 22. Str., O. Fr.; 25 bei 115; Bruno Pinkert an Henry Mönch, $2,119.
Laurel Ave., 267 F. südl. von Thomas Str.; O. Fr., 33 bei 140; Emanuel Hogenson an Walter Romer, $4,700.
Monticello Ave., 266 F. südl. von Division Str., O. Fr., 50 bei 124; F. Ray an Gustav F. Dinse, $11,000.
Ontario Str., 150 F. östl. von N. 50. Ave., N. Fr., 25 bei 125; S. Wilson an Arne und Freda Peterson, $2000.
Chicago Heights, Keeney's Add., Lots 39 bis 42; Block 22; Louis Kasan an Marcus Kasen, $10,000.
Estes Ave., 330 F. östl. von Forest Str., S. Fr., 50 bei 170; Jennie F. Erdon an Edyth D. Reed, $5,500.
Byron Str., 47 F. westl. von Perry Str., S. Fr., 25 bei 150; Fred H. Atwood an Henry Stillgen, $2,500.
Marshfield Ave., 163 F. südl. von Cornelia Str., O. Fr., 37½ bei 125; Nills Puck an Michael Donoghue, $3000.
Ravenswood Park, E., 102 F. nördl. von Cullom Ave., W. Fr., 50 bei 162; Mary B. Gage an McBride Bros. & Knobbe, $2,750.
Winnemac Ave., 533 F. östl. von E. Ravenswood Park, S. Fr., 30 bei 132, Arne Pederson an Samuel Wilson, $6,800.
California Ave., 309 F. südl. von 51. Str., 48 bei 125; Wm. R. Erbs an Louis Kritsch, $1,450.

Boston Store—Year End Clearing Sale

Toilet-Artikel

Sanitol Zahlpulver, 25c Größe, 8c; Pears' geruchlose Seife, Stück, 9c; Swan's-down Gesichtspuder, — Box (vierter Floor) 9c

Handtücher

Gebleichte hohlgef. Huck-Handtücher — mit echtfarb. rotem Border, Größe 18×32 Zoll, stets für 10c verkauft, spez. für morgen markirt zu.... 6c

Zwirn

J. & P. Coats' bester 6 Cord Spulen Zwirn, schwarz od. weiß, von 8—11 Vorm., 200 Yards Spulen, Freitag—drei Spulen für....... 5c

Nachthemden

Flannelette Nachthemden für Knaben, rosa und blau gestreift, 50c wert, für... 29c

Nähseide

Heminway & Sons, Corticelli und andere berühmte Marken Nähseide, verschiedene Farb., 50 Yard Spulen, Dutz. 25c; die Spule..... 2½c

Künstler-Material

Porzellan f. Malzwecke, Teetassen u. Untertassen, ovale Facons, 9c; Campana Farben, 13c Liste, 7½c; Boston Roman Gold, Büchse........ 26c

Korsets

Korsets, leicht beschmutzt, gute Modelle, — befestigte Strumpfhalter, 50c und 75c wert — speziell, Freitag..... 29c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Handschuhen

(Hauptfloor, Mitte)

$1 und $1.25 Arbeits-Handschuhe u. Gauntlets für Männer, meistens „Great Western" Fabrik., Horsehide u. Calfskin etc. 49c

16-Knöpfe importirte Glacehandschuhe für Damen, Mousquetairestil, schwarz und weiß, $2 wt Auswahl Freitag... 1.49

Wilson Bros. $1 und $1.50 echte schott. u. Angora woll.-Handschuhe, Rester von Partien, Män'rhandschuhe importirt für $1 u. $1.50, zu nur........ 48c

2-Clasp Glacehandschuh f. Damen, alle perfekt, sort. Partien, wert bis 85c; übrig von regulären Partien zu.............. 59c

Wollhandschuhe f. Damen, „Kayser"-Muster, Werte bis zu 75c, wirklich sehr speziell, zu...... 25c

Arbeit- u. Drivinghandschuhe u. Mittens für Männer, warm gefütt., manche ungefütt., Seconds von den 50c Sorten, zu.............. 24c

Wollhandschuhe f. Kinder, „Kayser" Muster, sortirte Farben u. Muster, wert bis 50c, speziell für Freitag zu...... 18c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Stickereien

(Hauptfloor, State Straße)

5,000 Yards feine bestickte Bandings, Galloons u. Shirtwaist Panels,, Odds und Ends der Saison, einige leicht Shopworn,, nur hochfeine Waaren — die meisten davon bei Hand fabrizirt gewöhnlich für 29c bis 59c verkauft, soweit sie reichen, Yd. 19c

Irish Point Stikkerei-Einsätze — können f. Spitzen oder Stickerei benutzt werden, 29c wert, Yard..... 11c

50c Allover Stickerei, hübsche Muster, 22zöll..... 29c

10c u. 12½c bestickte Musterstreifen, Edgings und dazu passende Einsätze, in Längen v. 5 und 6 Yard, Yd.. 4¾c

39c 18zöll. Swiß Flounces u. Korset Cover Stickerei, Yd.... 25c

60c 27zöll. Swiß Stickerei Dreß Flouncings, Yard zu.... 39c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Spitzen

(Hauptfloor, State Straße)

Gold und Silber Spitzenbands und hübsche Kombination Bands, wert bis 15c, die Yard.... 5c

Bestickte seidene Bands, einf. Farben u. Kombinationen, wert bis 25c, Auswahl, Yd.... 9c

Weiße Oriental Allover Spitzen—36 Zoll breit, die 1.19 Qualität, Yd.. 69c

Sehr feine Qual. Edges u. Einsätze, sehr speziell, Yd.. 10c

Spangled Scarfs, 18 Zoll breit, 2¼ Yds. lang, $1 wert... 39c

Feine import. Chiffon Schleier, 2 Yd. lang, mit hübsch gestreiften Borders; 79c wert, für....... 45c

42zöll. reinseidene schwarze u. weiße Chantille Drapery Nets, passend für Ueberkleider, stets $1.00—Yard...... 59c

40zöll. Chiffons—weiß und einige in farbig, 35c Qual., die Yard für nur.... 15c

Die Seide

Jahresende-Räumungsverkauf

(Main Floor, State Straße.)

36zöll. reinseid. garngefärbte Satin Messalines und Peau de Cygnes, vorzügliche schwere Qualität, die überall für $1.00 verkauft wird, aber wegen der angebrochenen Farben-Sortimente, jedoch noch gute wünschenswerte Schattirungen für Straßenkleider, morgen die Yard.......... 49c

35zöll. reinseid. helle glänzende schwarze Satin Messalines, mit farbiger Edge, vorzügliche dauerhafte Qualität für Waists und Kleider, die $1.00 Sorte, speziell, die Yard 59c

42zöll. hübsche Novelty bordered Satin Messalines, schwarz mit farbigem Persian, Dresden, Blumen- und Band-Effekt Borders, wert $1.25, die Yard 49c

30zöll. schwarze Coating Velvet Velours, extra schwer, eng gewebter Pile, seidenartiger Sheen, $2-Werte, morgen, die Yard 1.29

Novelty Corduroys, Tweed Effekte, sehr beliebt für Kleider und Coats diese Saison, wert 1.25; Yard.... 69c

Von den vielen Bargain-Gelegenheiten, die während dieses Jahres von diesem großen Etablissement gemacht wurden, kann keine mit den großen Ersparnissen des Jahresschluß-Räumungsverkaufs konkurriren. Direkt nach dem riesigen Feiertagsandrang inaugurirt, findet Ihr Rester von Leinen, angebrochene Größen, einzelne Partien, Rester etc., von Winterwaaren in großer Auswahl, wie auch viele Ueberschußlager unserer Waarenräume, in größerer Vielseitigkeit als irgend zu einer andern Zeit, und da die Zeit dieses Verkaufs beschränkt ist, wurden die Preise auf den niedrigsten Punkt herabgesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Wenn Ihr zu Weihnachten als Geschenk erhaltenes Geld weise anlegen wollt, solltet Ihr diese Seite genau durchlesen — und bedenkt, daß dies tatsächlich nur ein kleiner Teil der vielen Bargains ist, die Ihr hier findet.

(Keine Post- od. Telephonbestell. ausgeführt)

Kleiderstoffe

Jahresende-Räumungsverkauf

(Main Floor, State Straße.)

50zöll. englische Mohair Sicilian, in schwarz, Navyblau und grau; heller hübscher Glanz und gutes schweres Gewicht — regulärer 69c Wert, Jahresschluß-Verkaufspreis, die Yard 35c

50zöll. wendbare Suitings, Broadcloths, reinwollene Cheviots und Odds und Ends von Suitings, die bis zu $1.00 und höher verkauft wurden, alle reduzirt, die Yard.................... 48c

52zöll. reinwollene schwarze Cheviots, schweres Gewicht, meistens für Suits, Skirts etc. passend, dies ist einer der besten, dauerhaftesten Stoffe. Wir verkauften hunderte von Stücken zu 89c, Jahresschluß-Verkaufspreis, Yard .. 50c

50zöll. reinwoll. Cream Sturm-Serge, schwere Double Warp Qual., keine schwarzen Flecken, ganz perfekt, stets für 89c verkauft, die Yard morgen.. 55c

40zöll. reinwoll. Navyblaue Sturm-Serge, Songed u. Shrunk (stamped on Shelvage); gute, dauerhafte Qualität, die reg. für 69c verkauft wird, Jahresschlußverk., Yd. 49c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Leinenwaaren

(3. Floor, Dearborn Straße.)

$2.25 weiße Bettdecken, extra große Sorte, gezackt oder befranst, mit geschnittenen Ecken, speziell, $1.39

59c gebl. 72zölli. feine Qual. deutsches mercericed Tafeldamast, die Yard zu.... 34c

29c 58zöll. gebleicht. schweres Leinen Finish Tisch-Damast, geblümte Entwürfe, Yd.. 18c

10c gebl. Crash Handtuchzeug, 17 Z. br., garant. importirtes Irish Leinen, echtfarbige rote Borte die Yd. zu.......... 6½c

69c Turkey rote u. weiße befranste Tischtücher, 58×58 Zoll, Center Muster, garantirt echtfarbig, zu....... 39c

8c silbergebl. hohlgesäumte Servietten, 14 bei 14 Zoll, garantirt, import. deutsches Leinen, geblümter Entwurf, zu....... 5c

12½c gesäumte karrirte Küchen-Handtücher, 17 bei 34 Z., garant. echtes schott. Leinen, speziell zu nur............ 8½c

10c gebl. Huck Handtuchzeug, 18 Z. breit, für Roller Handtücher, spez., per Yard......... 5¾c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Kimonos

(Dritter Floor, Mitte.)

Lange Flannelette Kimonos, nett gezackt, gut 59c wt., morgen nur....... 37c

Reinw. Damen-Leibchen, doppelbrüstig, rot und schwarz, gewöhnl. $1. die Ausw..... 59c

Korset Covers — runde Yoke, mit feinen Spitzen besetzt, 29c wert, für. 17c

Muslin Gowns u. Skirts, mit guten Spitzen u. Stickerei besetzt, wert b. zu 1.50; für 79c

Feine kurze Nainsook Baby-Kleider, hübsch besetzt mit feinen Spitzen,, Stickereien und Hand-Stitching, etwas beschmutzt und zerknittert — wert $1.00, zu...... 69c

Feine französische und Yoke Kleider für Kinder, etwas beschmutzt, — besetzt mit hübschen zarten Baby Spitzen und Stickereien, wert aufwärts bis zu 2.25, — in zwei Partien, zu 98c und........ $1.48

Gestreifte waschb. Unterröcke, schw. u. weiß, lavendel u. weiß, rosa u. blau, 35c Wert........... 19c

Weiße Lawn Schürzen, schön gezackt und bestickt, andere verlangen 25c, speziell...... 12½c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Strumpfwaaren

(Hauptfloor, State Straße)

25c extra schwere naturwollene nahtlose Männer-Halbstrümpfe (für Armeegebr. gestrickt), Jahresschluß Räum. Preis..... 12½c

10c u. 12½c baumwoll. Damenstrümpfe, Wintergew., in schwarz oder Maco ungebl. Füß Sec'ds........ 4½c

15c schwere Damen-Winterstrümpfe, lohfarb. nahtlos, extra fein, tiefe Welt Garter Tops, zu nur......... 8c

35c lohfarb. „Everwear" garant. Damenstrümpfe, Wintersorte, die dauerhaftesten Strümpfe, ohne Coupons, zu........... 15c

15c und 19c Lisle und mercerized baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, schlicht schwarz, leicht u. mittelschwer, 10c: drei Paar für....... 25c

25c Cashmere Babystrümpfe, extra fein, Seidenfers. u. Zehen, schwarz, weiß u. farb., Auswahl nur............ 18c

50c reinseid. geformte Strümpfe für korpulente Damen, Boot-Facon, schwarz, weiß u. lohfarb., tadellos, speziell zu............. 36c

50c Full Fashioned reinseid. Halbstrümpfe für Männer, Wintersorte, Lisle Sohlen u. hohe spliced Knöchel, schwarz und farbig — sehr gute Werte........... 39c

Tisch-Damast

Halb gebleichter schott. Leinen appretirter Tisch-Damast, 58 Zoll breit, nur in gewürfelten Mustern, 45c Qual. Freitag, die Yd. nur... 23c

Mufflers

Gestrickte Mufflers, in weiß und allen beliebten Farben, für Männer und Damen— reguläre 25c und 39c Sorte, die Auswahl, morgen für nur......... 9c

Unterröcke

Unterröcke für Damen, von guter Qualität Messaline Seide, in schwarz u. allen belieb. Schattirungen, gewöhnl. Pr. $2, speziell $1.19

Sacques

Dressing Sacques für Damen, von guter Sorte Flannelette, hübsche persische Muster, gut gemacht, sollten für 35c verkauft werden, — speziell 17c

Droguen

20 Mule Team Borax, 5 Pfd. Pack.et 28c; Sal Hepatica, gr. Sorte Pack. 76c; Pinkhams Vegetable Compound, $1 Gr. Flasche für nur... 53c

Droguen

Dickinsons Witch Hazel, Quart Flasche, 24c; Fletchers Castoria, die regul. 85c Größe Flasche —Freitag, zu nur.... 19c

Gummiwaaren

Heißwasser Flasche —garantirt perfekt —volle 2 Quart-Größe, 75c Wert, spez. f. Jahresende-Räumungs-Verkauf... 45c

Jahresende-Räumungsverkauf: Coats, Suits, Kleider

Zweiter Floor

Etwa 90 feine geschneiderte Suits, reinwoll. schlichte u. f'cy Mixtures, einfache Muster, etliche ringsum Braid eingefaßt, satingefüttert — $15.00 Werte....... 7.50

75 hochfeine $20 geschneid. Suits, gemacht von Serges, Whipcords, Diagonals und fancy Mixtures, feinstes Satinfutter, einfach od. fancy.... 9.98

$7 reinwol. Nuns Veiling Kleider, Spitzenyoke und nett Braided und Knöpfe besetzt, andere Kleider in schwarz, weiß, braun.... 3.98

12.00 Charmeuse Seidekleider, wie Abbildung, Yoke v. kontrastirenden Farben u. Spitzen, beliebte Farben, andere gute Muster, Auswahl..... 6.98

$1 Flanellhemden, schön gestreift, Robespierre Umlegekragen, vorn Knöpfe...... 69c
$1.25 weiße Lawnwaists, feine Spitzen Panels, Spitzenkragen u. Cuffs frisch, rein... 79c

$1.75 Flanellhemden, schön bestickte Entwür. separater Negligee-Kragen; Turnback Cuffs........ 85c
$4 Fancy Chiffon-Waists, reich bestickt, f'cy besetzt.... 2.75

$25 Pony Cloth Coats, reich glänzend pelzähnelndes Cloth, schwer von Pelz zu unterscheiden, zwischengefüttert u. gar. Satinfutter, 14.95

$2 Slip-On Regenröcke, volle Länge, Rubber-Surface, dunkel Tan, Knöpfe bis an Hals u. alle Gr. f. Damen u. Misses, morgen zu........ 1.29

7.50 feine Winter Coats, w. Abb'g. gem. v. schwerem Cheviot, Johnny stil, Kragen, Gürtel u. Cuffs von schwarz u. weiß. Plaid, and. gute Muster... 3.98

$8.00 Chinchilla-Coats, w. abgebild. volle Länge, große Reveres, Braid geränbert, in dunklen Farben, morgen verkauft für nur.......... 4.98

Taschentücher

Jahresende-Räumungsverkauf

(Hauptfloor, State Str.)

20,000 Taschentücher, leicht beschmutzt von Schaufensterauslage, bestehend aus Männer-, Damen- und Kinder-Taschentüchern, in jeder Qualität von Lawn und Leinen, in einfachen, Initial, spitzenbesetzten und Swiß bestickten, keines weniger als 5c und bis zu 50c werth, morgen für nur

1½c, 3c, 5c, 7½c, 10c, 15c, 18c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Kurzwaaren

(Hauptfloor, Dearborn Straße.)

Zugschnur-Harnetze, Dutzend Netze 12½c
Weißes Cotton Tape, 24 Yd.-Rolle, 5½c
Waschechte Dreß Shields, für nur 4½c
Shinola Schuh-Politur, 10c Gr.-Box, 5c
„Stocking Feet", schwarz oder weiß, 3c
Bias Lawn Tape, 4 u. 6 Yd.-Rollen, 3c

Die Korsets

Jahresende-Räumungsverkauf

(Dritter Floor, Mitte.)

La Revo Korsets, leicht beschmutzt — nicht weitergeführte Facons, einige Brocades in der Partie, reg. $5.00 Werte— für.......... $2

C-B a la Spirite Korsets, Facons, die wir kommende Saison aufgeben, wert $1 und $1.50; die Auswahl für.......... 79c

Beschmutzte Korsets uns. $1 Sorten, einige Kabos eingeschlossen, gutes Sortiment Größen, für...... 59c

Our Basement—Year End Clearing Sale

Flanell

Basement

Rester und Fabrikenden v. creamweißem woll. Flanell, einige leicht beschmutzt —ausgezeichnet für Unterzeug, Längen bis 3 Yds. 89c Qual. Yd 18c

Flanell

Basement

Fabrikrester 27zöll. Touristen Flanell, in Streifen u. Karrirungen, für Nachtkleider, Pajamas etc. Längen bis 20 Yds., 7½c wert, die Yard.. 4¾c

Flanell

Basement

Seide bestick. creamweißer woll. Flanell, eine große Auswahl von hohlgef. Entwürfen, läßt sich perfekt waschen, gewöhnlich 48c Yard..... 27c

Kurzwaaren

Basement

Weiße Perlmutterknöpfe, 2 u. 4 Löcher, versch. Größen, Dutzend an Karte, 7 Karten, 5c—Elastic Lisle Strupfbänder für Kinder, sort. Größen 2½c

Korsets

Basement

Mittlere Büste, lange Hüften, 2 Paar feste Strumpfbänder, einige R. & G. Korsets in der Partie, 47c. Einzel. Partien anbroch. Gr., Brassieres, 15c

Strümpfe

Basement

Mercerized Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen u. Zehen, Seconds der gewöhnl. 15c Sorten, Freitag, zu nur.... 7½c

Bänder

Basement

6½zöll. reinseidene Taffeta Bänder, die steife Sorte, für Mädchen und Kinderhaarschleifen, die gewöhnliche 19c-Qualität, die Yard...... 10c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Stickereien etc.

Basement

7500 Yds. Cambric Stickerei Edgings u. Einsätze wert 7½c, nur in 5 und 6 Yd. Rollen verkauft; die Yard zu....... 3¾c

Hand Loomed Stickerei Kanten; 1 bis 1½ Zoll breit; rot, rosa, Navy u. Lavender Ränder, 8c wert, solange 5000 vorhalten, die Yd.... 1¾c

27zöll. Stickerei Skirting, hübsche Openwork Entwürfe, auf gutem Tuch ausgeführt, regulär 29c; die Yard zu......... 19c

Rester von englischen Torchon, Barmen Torchon und Allover Spitzen, spez. zu 5c bis. 15c

Englische Torchon, deutsche Torchon, Barmen Torchon u. Imit. Cotton Cluny Spitzen,— spec., Yd... 3¾c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Strumpfwaaren

Basement

Nahtlose Damenstrümpfe—schwarz, Staple Baumwolle Garn, Seconds der 10c Sorten,, Auswahl zu........... 4c

Nahtlose Damenstrümpfe,— leichte, mittelschwere oder schwere, in schwarz u. Lohfarbe; Mill Run der 19c Qual. speziell morgen....... 8c

Schwere Rockford „Home Knit" Style Baumw. gemischte Männer - Halbstrümpfe, blau und weiß und braun u. weiß — regul. 10c, morgen zu........ 4½c

19c nahtlose baumwoll. schwarze Kinderstrümpfe—mittelschwere — speziell zu.......... 11c

25c Cashmere Strümpfe für Babies mit seidenen Fersen und Zehen — in schwarz, weiß und Farben; —gerade recht für Winter; zu........ 14c

25c Full Fashioned schwarze baumwollene Männer-Halbstürmpfe — mittelschwer, etwas fehlerhaft — Auswahl wahl..... 10c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Leinenwaaren

Basement

6c gebleicht. Twilled Crash Handtuchzeug, echtfarbige rote Borte, in Längen von 2 bis 8 Yds. — speziell die Yd. zu......... 3¾c

$1.00 weiße gesäumte Bettdecken; gute schwere Qualität morgen nur... 59c

$1.00 farbige Bettdecken — mit geknoteter Franse — so lange dieselben vorhalten zu......... 79c

12½c gebleichte türkische Handtücher, sehr schwere Qualität — speziell zu nur..... 6¾c

800 Rester von weißem Tisch-Damast — in 2½, 2 und 1½ Yard Längen — zu 79c, 59c und. 29c

59c fancy bestickte Scarfs u. Shams — etwas beschmutzt; speziell offerirt zu...... 21c

Seidenstoffe

Jahresende-Räumungsverkauf

Basement

18zöll. reinseid.s Satin Messaline, weich und glänzend, — in schwarz, weiß und allen neuesten hellen und dunklen Farben — passend für Straßen- und Abend-Kleider, **die gewöhn**liche 50c Qualität—die Yard zu.......................... 29c

Fancy Seide für Waists, Kimonos und Scarfings, reiche Farben-Kombinationen — hübsche Blumen - Entwürfe und Borten — 24 Zoll breit, die Yard zu 19c

Novelty Taffeta Seide Plaids, sehr hübsch für fancy Waists und Kinderkleider, schöne Farben-Effekte, mit Satin Streifen, immer 50c, per Yard zu.......... 29c

Seide - Rester — wert bis zu 39c — schlichte und fancy gewebte Waist- und Kleiderlängen — die Yard zu.................... 17c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Sweater Coats

Basement

Schwere gerippte Männer-Sweaters-Coats — mit V-Hals, gut wert $1.00; Auswahl.......... 57c

Feine gerippte graue Sweater-Coats für Knaben und Mädchen; die gewöhnlich für 85c verkaufte Sorte, morgen zu.............. 47c

Baby und Juvenile Sweater Coats, in Navy, rot und grau, gewöhnlich 85c — Freitag zu......... 35c

Reinwollene Damen-Sweater-Coats— etwas beschmutzt vom Anfassen, wert $1.75, zu...... 1.19

Kleiderstoffe

Jahresende-Räumungsverkauf

Basement

Fabrikrester von reinwoll. Challies, in Sprays, Knospen, Polka Dots, f'cy Borten etc., ein großes Sortiment von hellen u. dunklen Farben; Längen für Waists, Dressing Sacques, Kleider etc., wt. 50c bis 60c vom Stück, Freitag, Yd.... 25c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings — in schwarz und Farben — in Längen bis zu 6 Yards — wert aufwärts bis zu 19c—speziell, die Yard zu.......................... 12½c

Rester aller Sorten von Kleiderstoffen und Suitings, darunter befinden sich seide-finished Cashmeres, Whipcords, Tweed Suitings, Panamas, Melrose Cloths usw., in Längen bis zu 7 Yards, wert 25c—35c vom ganzen Stück, Freitag, Yd... 19c

Fabrikrester von Mohair Brilliantines und Sicilians, in Cream, Schwarz und einer großen Auswahl all der neuesten Farben, in Längen bis zu 7 Yards, wert bis zu 50c die Yard, morgen, speziell die Yard zu.......................... 29c

Jahresende-Räumungsverkauf: Damen-Coats, Kleider etc.

Basement

Mäntel für junge Mädchen, eine der vielen Facons ist abgebildet, gut passend, gutgemacht, in schwarz, weinfarbig, Oxford, einfach geschneidert und sammetbesetzt, mit runden Kragen und Patch-Taschen, Größen 14, 16, 18 Jahre, gemacht um für $4 verlauft zu werden......... 2.23

Fünfzig Seidenkleider für Damen u. Mädchen, einzelne und Restpartien der besten Sachen der Saison. Aus Charmeuse, Satin, Messaline, etc., schwarz, navy ec., wert bis zu $12, solange Vorrat reicht........... 4.97

Warme Mädchenmäntel für Wintergebrauch, aus Cheviots, Zibelines u. Mixtures, hoch am Hals zuzuknöpfen, Rollkrag., zurückgeschl. Manschett., 6—14 Jahre, nicht viele von einer Größe oder Fac., navy, braun, grau etc., wert bis zu $4.00, solange Vorrat......... 2.47

Mädchen - Kleider für Schul- und Dreß - Gebrauch gutgemacht und paff., hoher Hals, lange Aermel, navy, braun u. weinfb., Soutachebraid u. Perlknöpfe bes., 6—14 Jahre, $3 W., Freitag.... 1.67

$6.50 bis $8.00 Wintermäntel für Damen und junge Mädchen, neueste Modelle, sowohl bequem wie elegant, einfach geschneidert. Rollkragen, tiefe Manschetten, Knopf hoch am Hals etc., woll. Chinchillas, doublefaced Cheviots, Kerseys, Thibets etc., in navy, rot, grün, braun, Oxf. etc., volle Länge, 13—44, zu...... 4.77

Damen - Röcke, aus Panama und Serge gem., einfache u. braided Facons, schwarz, navy, braun u. Hairline Streifen, gut passende, gut gemachte Skirts für Damen u. Mädchen., — Auswahl............ 57c

Schwarze merceriz. Sateen-Blusen, nett geschneiderte Facons, hinten oder vorne zu öffnen, mit Mittel-Einsatz von Stickerei, nett gefältelt und hoher Kragen, lange Aermel.; sowie einzelne schön geschneiderte Blusen, — wert bis zu 75c, zu.......... 33c

Leicht beschmutzte Lawn und Voile-Blusen, nette hochhalsige u. langärmlige Modelle, bestickte u. spitzenbes. Fronts, $1.00 Werte, zu................. 47c

Die Schuhe

Jahresende-Räumungsverkauf

Basement

$2.50 Velvet Boots für Damen— kurze Vamps — mittelhohe Absätze; alle Größen, 2½ bis 8; Räumungsverkaufspreis..... 1.67

1000 Paar 2.50 u. $3 Schuhe für Damen—von Patent Colt, Gun Metal Calf und Vici Kid Skin, Knöpf- u. Schnürfacons, Auswahl. 1.57

$1.50 hohe Boots für Mädchen u. Kinder; von weichem Kalbleder, mit Cuffs, alle Größen bis 2, sehr speziell, für.............. 97c

1200 Paar Schuhe für Babies; mit weichen Sohlen — in allen beliebten Farben; — Größen 0 bis 3 — 29c-Werte, für.................. 11c

Schuhe für Mädchen — aus Gun Metal Calf, ganz solide Ledersohlen — alle Größen bis 2, $1.50 Werte, zu........................ 97c

1.50 Blucher Artics für Männer— schwerer Gummi — mit Tuch-Oberteilen — Größen 6 bis 11 — zum Preise von.......... 93c

600 Paar Schnürschuhe für Knaben — von Box Calf und Gun-Metal gemacht; alle Größen bis 5, Werte bis 2, zu nur.............. 97c

Schwere lohfarbige Sturmschuhe für Männer — von Kalbleder, wasserdicht — 2.50 Werte — für..................... 1.67

Jahresende-Räumungsverkauf von

Pelzwaaren

Basement

Sable Opossum Pelz-Sets, gut zusammenpassende Pelze, Sable braune Farbe, Semi-Barrell Muff, gr. Circular Shawl mit Schwänzen, wert $17.50, zu.......... 9.95

Große Seal Plush Kissen-Facon Muffs — satingefütt., f'cy Shirring an Enden, Seide Cord Muff Halter, —das Doppelte dieses Preises wert, speziell zu........... 2.29

Caracul Pelz-Set; Semi Barrell Muff hübsche Edna May Scarf, von passenden Pelzen, satingefütt., wert $4.00, zu........... 1.98

Die Kleider

Jahresende-Räumungsverkauf

Basement

Russian Style Ueberzieher für Knaben, doppelbrüstig, bis zum Hals zuzuknöpfen, gemacht aus dunkelgrauen, braunen und blauen Stoffen, Größen 3 bis 7 Jahre, stets $2.25—speziell zu............. 1.37

Knickerbocker Hosen f. Knaben, aus Stoff von ausgezeichneter Qualität, dunkle Streifen und einfacher Effekt, gemacht um zu 50c verkauft zu werden — sehr speziell zu........... 33c

Männer-Ueberzieher mit Convertible Kragen, gemacht aus schweren grauen wollenen Ueberzieherstoffen, in Streifen, Checks und Wales, vorzügl. geschneidert 50—52 Zoll lang— Bargain, zu nur........ 5.43

Anzüge für junge Männer, aus schweren dunklen gemischten Stoffen, sehr dauerhaft, wären billig zu $5; Freitag zu nur......... 2.47

Männerhosen, aus guten Stoffen gemacht, Größen bis zu 42 Taillenmaß, nicht viele von einem Muster, aber alle Größen in der Partie, $1.75 Werte, zu............... 1.07

Lange Ueberzieher für Knaben, aus einfachen blauen oder grau gestreiften und braunen unsichtbar gestreiften Stoffen gemacht, mit convertible Kragen, gefüttert, Größen 8—16 Jahre, wert $2.50, — zu.......................... 1.87

Jahresende-Räumungsverkauf von

Bett-Blankets

Basement

Deutsche Wolle finished Bett-Blankets —volle Doppelbett-Größe, f'cy waschbare Borten, gut eingefaßter Rand; lohfarbig, weiß u. grau; $2 wt., zu... 1.37

Baumwoll. Bett-Blankets, f. einzelne, ¾ Größe Betten und Cots, lohfarbig, weiß und grau, fancy Borten, gut eingefaßt. Rand Paar..... 48c

Große Sorte Bett-Blankets; mit langem weichem warmem Nap, in grau, weiß und lohfarbig, mit fancy Borten, wt. $1.75; Paar..... 98c

Bett - Comforters, mit guter fancy Silkoline überzogen, m. weißer sanitär. Watte gefüllt, volle Größe, speziell......... 98c

Babyblankets, impt. deutsche, Wollefin., m. Teddy Bear u. a. populären Entwürf., das Stück zu............. 29c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Gardinen

Basement

1500 Musterenden Spitzengardinen, — Cable Net und Nottingham Gewebe; 50 Zoll breit; 1½ Yds. lang, von Sorten b. zu $3 wert p. Paar, 8—11 Vm., Stück zu...... 11c

1000 24 bei 24zöll. Tapestry Squares; in guten Farben; einfach und gemischt,— für Kissen Tops, u. Stuhlsitzen, 12½ u. 15c wert, Auswahl 7½c

1200 Yds. Rester fey. Gardinen Netz, weiß und ecru, 45 und 48 Zoll breit, viele Stücke sind übereinstimmend, bis 59c wt., Yd 12½c

500 schwere Tapestry Portierres; — mit schwerer Overthrow-Franse, einfach und in gemischten Farben; den doppelten Preis wert; 97c

400 Rope Portieres; Valances, von schwerem Velour Cord; gemischte Farben-Kombination; für Oeffnungen bis zu 5 Fuß Breite; 75c-Werte— 37c

Nottingham Spitzengardinen; 50 Zoll breit und 3 Yards lang; Patent Overlock Stitch Edge, ausgezeichnete Muster; gewöhnl. $1, 37c

Cable Net und schottische Netz Spitzengardinen, 3 und 3½ Yds. lang, 50 Zoll breit, mit hübschen einfachen Centers und großen Allover Mustern; gewöhnlich $2 das Paar wert; — Stück 67c

Verstellbare Messing-Gardinenstangen; — bis zu 44 Zoll auszuziehen; mit Silber- oder Messingenden, — reguläre 10c Sorte — 5c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Handschuhen

Basement

2-Clasp Cashmere Handschuhe für Damen, nur in Schwarz, sehr gute Qualitäten, außerordentliche Werte, zu............ 19c

2 Clasp Kid Handschuhe f. Damen, nur in Schwarz, Größen bis zu 6¾, wt. bis 75c, Auswahl Freitag zu............ 39c

Schafleder Mitts f. Knaben, Seconds v. 50c Qualitäten, alle aus Leder und gefüttert— sehr speziell zu..... 10c

Jersey wollene Handschuhe für Männer, Seconds von 50c Qualitaten, gute Werte— morgen zu......... 25c

Jahresende-Räumungsverkauf von

Bändern

Basement

10,000 Yards Bänder-Rester, Ansammlung von unseren kürzlichen Feiertags-Verkäufen, bestehend aus einfachen Taffeta Bändern, Satin Taffeta Bändern, ganzseidenen Satin Finish Messaline Bändern und ganzseidenen Warp Print Dresden Bändern, 4 bis 6 Zoll breit, Längen 2—5 Yds., in vier Partien:
Partie 1—3c bis 5c Werte, Yard...... 1½c
Partie 2—6c bis 8c Werte, Yard........ 3c
Partie 3—8c bis 10c Werte, Yard...... 5c
Partie 4—15c bis 18c Werte, Yard...... 8c

Putzwaaren

Basement

Aviation Kappen für Damen und Kinder; von guter Sorte Wolle gemacht, ein gutes Sortiment von Farben, gut 25 wt., morgen für....... 9c

Unterröcke

Basement

Schwarze Unterröcke für Damen, hübsch mit shirred oder Accordian pleated Flounce garnirt, in voller Breite, ein wirklicher Bargain. ..33c

Sweater Coats

Basement

Sweater Coats für Knaben—in Oxford grau, mit blauen oder roten Borders, V geformter Hals, gewöhnlich für 50c verkauft;—sehr speziell. 29c

Shawls

Basement

Feine woll. Beaver-Shawls —, grau, schwarz, braun und lohfarbig, hübsch gemust. Borders ganz befranst, regulär zu $1.75, speziell... 1.07

Futterstoffe

Basement

Yard breiter Futter-Atlas, schwarz, weiß, lohfarbig, braun, grau, Taupe usw., spez. Preis für den Jahresschluß- u. Rester-Verkauf, Yd... 29c

Liköre

Basement

Ivy Leaf Whiskey, 7 Jahre alt, Gall., zu **$2.57.** Getreide-Kümmel, ½ amerik. Flasche, **95c.** Pennsylvania Rye Whiskey, per Gallone.. 2.55

Weine

Basement

Port- oder Claret-Wein, Gall., **67c;** Portwein für den Tischgebrauch, Fl., 19c. Aprikosen-, Strawberry oder Raspberry Brandy, Ausw., Flasche **98c**

Boston Store—Year End Clearing Sale